

Assalom, DEUTSCH!



Sakkizinchi nashri

*O‘zbekiston Respublikasi
Xalq ta’limi vazirligi tasdiqlagan*

„O‘QITUVCHI“ NASHRIYOT-MATBAA IJODIY UYI
TOSHKENT — 2018

UO‘K: 811.112.2(075)
KBK 81.2 Nem-ya 922
D 48

Das Lehrwerk entstand im Auftrag des usbekischen Volksbildungsministeriums und des usbekischen Republikanischen Zentrums für Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Taschkent und dem Verlag „O‘qituvchi“.

Autoren: Natalja Suchanova, Ludmila Uljanova,
Alla Bekanatscheva, Elena Solochova,
Silfira Schaichutdinova, Dilbar Tadjibaeva

**Leitung
des Autorenteam:** Natalja Suchanova

Illustrationen: Sergej Kasanbijev, Marina Kudrjaschova

Layout: Marina Kudrjaschova

Umschlagsgestaltung: Michail Kalinin

Redakteur: Tulkun Dshurajev, Natalja Suchanova

Beratender

Redakteur: Sanobar Hassanova

Projektleitung: Reinhard Cordes, Goethe-Institut Taschkent

Dank

Allen, die zum Gelingen dieses Lehrwerks beigetragen haben, gilt Dank.

Besonders: Frau Dr. Doris Hennemann, Herrn Richard Pincemin, Herrn Meinolf Püttmann.

Weiterhin Frau Spassova, Frau Gafurova und vielen usbekischen Kolleginnen und Kollegen, welche die Erprobung an den allgemeinbildenden Schulen in Usbekistan durchgeführt haben.

Ushbu darslikning barcha rasmlari va bezash ishlari „O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyining rassom-dizaynerlari tomonidan bajarilgan va qat’iy himoya qilinadi. Darslikdagi matn va rasmlarni nashriyot rozilgisiz to‘liq yoki qisman ko‘chirib bosish taqiqlanadi.

**Respublika maqsadli kitob jamg‘armasi mablag‘lari
hisobidan ijara uchun chop etildi.**

Inhalt

Lektion 1 Ferien, Wochenende, Freizeit ... Seite 5

Freizeitaktivitäten:

- im Sommer
- im Winter

Grammatik:

- Verben „sein“ und „haben“ im Präteritum
- Bildung des Partizips II
- Perfekt mit „haben“ und „sein“
- Partizip II der trennbaren / untrennbaren Verben

Lektion 2 Familie, Berufe, Träume ... Seite 17

Familie:

- Familienangehörige, Verwandte
- Berufe

Grammatik:

- Berufsbezeichnungen (männlich / weiblich)
- Konjunktion „denn“

Lektion 3 Häuser, Hütten und Paläste Seite 27

Wohnen:

- Wohnformen
- Haus / Räume
- Arbeit im Haushalt
- Haushaltsgeräte

Grammatik:

- Konjugation der reflexiven Verben
- Possessivpronomen im Dativ
- Konjugation des Modalverbs „sollen“ im Präsens

Lektion 4 Im Supermarkt Seite 41

Lebensmittel:

- Preise
- Verpackungen
- Einkaufen

Grammatik:

- Definitpronomen
- Kardinalzahlen
- Steigerungsstufen der Adjektive

Lektion 5 Kommt essen! Seite 49

Essen und Trinken:

- Speisekarte / Bestellung
- Rezepte
- Verhalten am Tisch

Grammatik (Wiederholung):

- Definitpronomen
- Nomen und Personalpronomen im Dativ

Lektion 6 Herzlichen Glückwunsch! Seite 57

Geburtstag:

- Einladungen
- Glückwünsche
- Geschenke
- Lied „Ich wünsche mir ganz viel“

Grammatik:

- Ordinalzahlen
- Personalpronomen im Dativ
- Präpositionen mit Dativ
- Sätze mit „denn“ (Wiederholung)



1

1. Hört zu und ratet mal, was die Leute machen.



1. Fußball spielen

6. Boot fahren

3. Eishockey spielen

4. Ski laufen

2. Tischtennis spielen

5. reiten

2. Es gibt viele Möglichkeiten, ein Wochenende oder Ferien zu verbringen.

Im Ferienlager
In einem See
Auf einem Bauernhof
Im Zeltlager
Im Gebirge
An einem Fluss
Im Stadion
...

kann man

Fische fangen und braten
schwimmen
Fußball und Tischtennis spielen
Schlittschuh laufen
wandern
baden
Lieder singen
Geschichten erzählen
im Garten arbeiten
Tiere füttern
Ski laufen
ein Lagerfeuer machen
...

3. Was macht ihr gerne?

Im Sommer spiele ich gerne Fußball.

...

Im Winter ...

4. Pantomimespiel : „Was macht er/sie?“

5. Machst du auch Sport in deiner Freizeit? Welchen?

Was machst du in deiner Freizeit?

Und welchen?

Mensch, das ist doch kein Sport.

Ich mache Sport.

Ich sammle Briefmarken.

Doch, ich sammle Olympiamarken!

6. Lest die Texte. Ordnet die Fotos den Texten zu.

Wie deutsche Kinder gern die Ferien verbringen.

1. Franziska, Mira, Otto und Niklas kommen mit ihren Eltern gerade auf dem Bauernhof an. Sie leben in der Stadt und wollen auf dem Hof die Sommerferien verbringen.

2. Auf dem Bauernhof gibt es viele Tiere, Wiesen und Felder, frische Luft und eine Menge Platz zum Spielen. Und natürlich gibt es auch viel zu tun.

3. Zuerst füttern die Kinder die Kühe. Danach sind die Hühner und Gänse dran. Sie fressen Körner. Erst um 9 Uhr, wenn alle Tiere versorgt sind, gibt es Frühstück.

4. Nach dem Frühstück arbeiten Franziska und Mira im Garten. Sie jäten Unkraut und pflanzen Gemüse.

A



B



C



D



| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| | | | |

7. Was ist richtig, was ist falsch?

1. Franziska, Mira, Otto und Niklas machen in der Stadt Ferien.
2. Die Kinder können auf dem Bauernhof spielen.
3. Zuerst frühstücken die Menschen, dann bekommen die Tiere Futter.
4. Franziska und Mira verbringen viel Zeit im Garten.

| R | F |
|---|---|
| | |
| × | |
| | |
| | |

1

8. Die Sommerferien sind vorbei. Niklas bekommt eine Postkarte.



| Infinitiv | Präsens | Präteritum |
|-----------|-----------|------------|
| haben | wir haben | wir hatten |
| sein | wir sind | wir waren |

9. Antwortet auf die Fragen zu den Texten in der Aufgabe 6.

1. Wann hatten Franziska, Mira, Otto und Niklas Ferien?
2. Wo waren sie in den Ferien?
3. Hatten sie viel zu tun?
4. Wo waren die Kinder nach dem Frühstück?

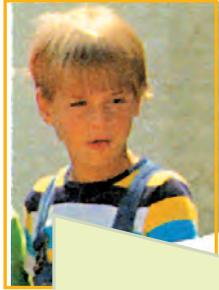
Und wann hatte ich
 letztes Mal Ferien?



10. Formuliert weitere Fragen zu den Texten in der Aufgabe 6 und stellt sie eurem Partner / eurer Partnerin.

Wann ... ? Wer ... ? Was ... ? Wo ... ?

11. Lest, was Otto erzählt.



Otto erzählt:

Jetzt sind die Ferien vorbei. Hier ist mein Ferien-Tagebuch mit Fotos. Im Sommer war ich auf dem Land. Gleich hinter dem Hof waren Wiesen, Felder, ein Wäldchen und ein Bach. Hier haben wir im Wasser geplanscht*. Wir haben uns in der Wiese versteckt. Wir haben gespielt, gelesen und geträumt.

* **planschen** = im Wasser spielen

In der Mittagszeit war es oft sehr heiß. Wir haben uns eine Hütte gebaut. Dazu haben wir lange Holzstäbe in die Erde gesteckt. Zwischen die Stäbe haben wir bunte Tücher gehängt. Das war ein prima Sonnenschutz. Manchmal haben wir im hohen Gras Indianer gespielt.



Niklas hat sehr gern mit einem Netz kleine Tiere aus dem Wasser gefischt. Mira hat ihm dabei geholfen. Wir haben diese Tiere in einem Eimer mit Wasser beobachtet. Nach einer Weile haben wir sie zurück in den Bach gegessen.

Am Rand des Wäldchens haben wir einen Hochsitz gebaut. Von hier oben hatten wir eine gute Aussicht über Wiesen und Felder. Schade, dass wir kein Fernglas hatten.



1

12. Steht das im Text?

1. Der Bauernhof liegt in der Stadt.
2. Otto war in seinen Ferien auf dem Land.
3. Die Kinder haben nur gelesen.
4. Es war richtiges Sommerwetter.
5. Sie haben ein Boot gebaut.
6. Niklas und Mira haben gefischt.
7. Die Kinder haben die Natur beobachtet.

| Ja | Nein |
|----|------|
| | × |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

13. Sucht im Text die Verbformen, die zu den entsprechenden Infinitiven passen.

planschen spielen bauen fischen hängen
 verstecken helfen stecken beobachten gießen träumen

| Infinitiv | Partizip II |
|------------|-------------|
| spielen | ge/spiel/t |
| helfen | ge/holf/en |
| verstecken | versteck/t |

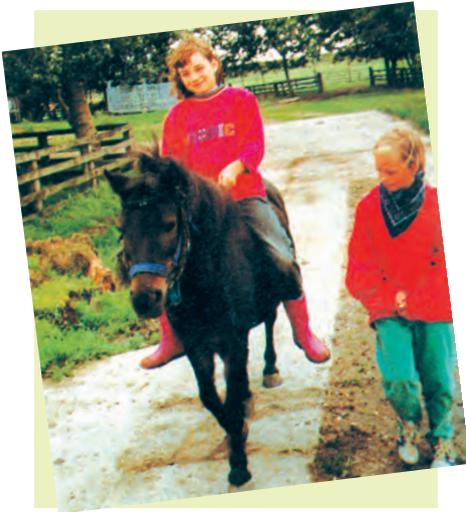
14. Bildet mit allen angegebenen Wörtern Sätze. (Satzpuzzle)
 Nennt die Verben.

Und ich habe im Sommer viel geangelt.

1. - haben - Franziska - und Mira - im Bach - geplanscht- .
2. - gelesen - In der Hütte - haben - wir - .
3. - Indianer - haben - gespielt - Wir- .
4. - Niklas - Tiere - im Wasser - gefischt - hat - .
5. - auf dem Hochsitz - geträumt - habe - Ich - .
6. - ihr - Habt - versteckt - euch - ?



15. Hier sind einige Bilder. Hört die Texte. Wer hat was gemacht?



1. Sie haben Ferien auf dem Bauernhof gemacht.
2. In den Ferien war er bei den Großeltern.
3. Oft hat er mit Miki gespielt.
4. Jeden Tag haben sie Pferde gefüttert.
5. Abends hat er der Katze Geschichten erzählt.
6. Das Leben auf dem Bauernhof hat ihnen viel Spaß gemacht.

| Uta & Frauke | Heino |
|--------------|-------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

16. Erzählt, was die Kinder im Sommer gemacht haben.



singen – gesungen
sitzen – gesessen
fangen – gefangen
schlafen – geschlafen
...



1

17. Was passt zusammen?



18. In den Sommerferien haben Ravshan und seine Freunde zwei Wochen in einem Ferienlager verbracht. Hier ist das Tagebuch von Ravshan mit seinen Zeichnungen. Ergänzt die Unterschriften.



Safar reitet gern.



Wir _____ oft im See.



Bachtiyor und Dilya _____ Tennis.



Jeden Morgen _____ wir 5 bis 6 Kilometer.



Wir _____ ein Picknick in den Bergen.



Wir _____ eine Radtour. Alle _____ sehr gern Rad.



Auf dem See _____ wir oft Boot.



Die Jungen _____ besonders gern _____ .

19. Ravschan schreibt Olaf, was die Jugendlichen in diesen zwei Wochen gemacht und erlebt haben. Lest diese Erzählung. Markiert die Sätze, die zu den Zeichnungen passen.

Ich bin auch gern gewandert.

... Meistens haben wir nur so bis gegen acht Uhr geschlafen. Wir haben dann einen Waldlauf gemacht, jeden Morgen sind wir fünf bis sechs Kilometer gelaufen. Zweimal haben wir lange Tageswanderungen gemacht, wir sind von morgens bis abends gewandert. Mittags haben wir dann ein großes Picknick in den Bergen gemacht. Das Essen im Freien hat allen sehr gut geschmeckt, wir hatten nach dem Wandern ja auch alle riesigen Hunger.

Ich bin ein großer Pferdefreund und bin deshalb oft geritten, meistens zusammen mit Safar. Bachtiyor und Dilya mögen keine Pferde, sie denken immer nur an Tennis. Jeden Tag haben sie Tennis gespielt, wie langweilig!

Was haben wir noch gemacht? Ach ja, wir sind auch Boot gefahren und natürlich oft im See geschwommen, obwohl das Wasser fürchterlich kalt war.

Die Mädchen sind häufig Rad gefahren, und einmal haben wir sogar alle zusammen eine Radtour gemacht.

Die Jungs haben natürlich ständig Fußball gespielt. Dann haben wir noch was gemacht ... – aber das verrate ich lieber nicht, sonst krieg' ich Ärger! ...



20. Schaut euch die Zeichnungen in der Aufgabe 18 noch mal an und erzählt, was Ravschan und seine Freunde im Ferienlager gemacht haben.

1

21. Hört, was Lisa erzählt. Könnt ihr die Sätze in die richtige Reihenfolge bringen?



- Wir wandern auch viel zusammen.
- Wir machen viel Sport.
- Wir (Mädchen) spielen Tischtennis.
- 1. Den ganzen Monat sind wir im Lager.
- Abends sitzen wir am Lagerfeuer und singen Lieder.
- Wir schwimmen oft im See.
- Die Jungs spielen Fußball.

22. Spielt einen Dialog mit Lisa (mit Hilfe der Üb. 23 im AH).

23. Olga war im Winter in Österreich. Lest den Brief an ihre Freundin Sonja. Markiert alle Perfektformen.

Hallo liebe Sonja,

wie geht es dir? Mir geht es gut.
 In Österreich war es sehr schön, wir sind viel Ski gelaufen,
 aber ich bin oft hingefallen. Am 1.1. sind wir mit Serge
 zu einer Show gegangen, wo die Skilehrer von einer
 Sprungschanze aus über Feuer gesprungen sind. Anschließend
 war ein großes Feuerwerk. Am nächsten Tag sind wir einkaufen
 gegangen und haben Steine gekauft, die uns Glück bringen
 sollen. Mein Stein heißt KARNEOL, und der Stein meiner
 Mama heißt TIGERAUGE. Nach dem Einkaufen sind wir
 nach Hause gefahren. Wir sind so gegen 21.30 Uhr
 in Nürnberg angekommen, von dort hat uns dann Alex
 abgeholt. Dann bin ich gleich eingeschlafen.

Das war, was ich in Österreich erlebt habe.
 Liebe Sonja, ich wünsche dir ein schönes Leben und
 bleib gesund.

Deine Olga



| | | | |
|--------------|---------------------|---|--------------------------|
| aber: | ein schlafen | - | ein ge schlaf /en |
| | ab/holen | - | ab ge hol/t |
| | gefallen | - | gefall/en |
| | besuchen | - | besuch/t |
| | erzählen | - | erzähl/t |
| | verbringen | - | verbrach/t |

gehen - gegangen
springen - gesprungen



24. Den Hauptteil des Briefes kann man in drei Abschnitte gliedern. Lest den Brief noch einmal und betitelt jeden Abschnitt.



25. Erzählt dann euren Partnern: Was hat Olga alles gemacht?

26. Schreibt deinem Freund, was du gestern / am Wochenende / in den Ferien alles gemacht hast.

27. Hört, was die Kinder in den Ferien gemacht haben.



1.

- Hallo, Doris!
- Hallo, Sulja!
- Bist du aber braun! Wo warst du denn in den Ferien?
- Ich war am Bodensee im Zeltlager. Da haben wir viel gebadet und in der Sonne gelegen.

1

2.

- Hallo, Ravenshan! Wie war's im Ferienlager?
- Super! Jeden Tag haben wir Sport gemacht: Fußball, Tischtennis, Volleyball. Und wie war's bei dir, Olaf?
- Auch gut. Einen Monat lang war ich bei meiner Tante in Bremen.

28. Macht ähnliche Dialoge.



bei den Großeltern
zu Hause
am See
im Gebirge
...

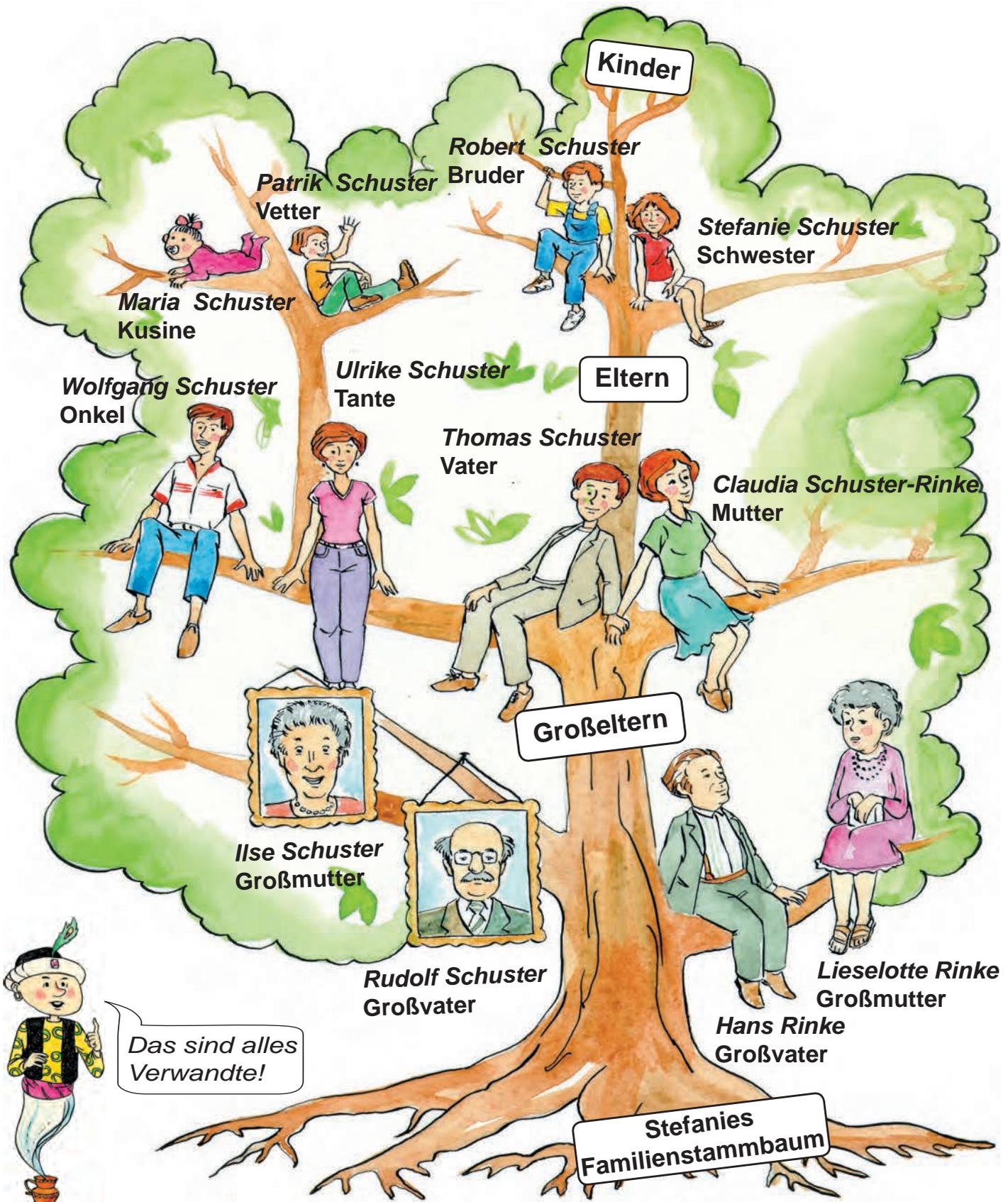
Toll!
Wunderbar!
Langweilig.
Uninteressant.
...

Geschichten erzählen
tanzen
viel schlafen
Filme sehen
Bücher lesen
Musik hören
in der Sonne liegen
Tischtennis spielen
Tiere beobachten
Sport machen ...

29. Projekt: Was habt ihr am Wochenende / in den Ferien gemacht? Bringt die Fotos mit und erzählt darüber in der Klasse.

Da bin ich aber gespannt!





2

1. Hört, was Verena erzählt. Welche und wie viele Verwandte hat sie?



2. Hört den Text noch einmal und sagt, wer das ist.

Andrea ist ihre

Jörg ist ...

Lennart ...

Philipp ...

Frank ...

Heike ...

Anja ...

Andrea ist ihre Mutter.



3. Was könnt ihr über Verena erzählen? (Benutzt Üb. 4 im AH)

4. Lest die Briefe.

Ich heiße Svenja und bin neun Jahre alt. Ich habe eine ältere Schwester, sie ist schon dreizehn. Wir sind beide in Koblenz geboren. Meine Mama heißt Heidi. Sie ist 38 Jahre alt und von Beruf Kürschnerin. Doch zur Zeit arbeitet sie nicht. Meine Mama ist in Fulda geboren. Dort leben ihre Eltern: meine Oma und mein Opa. Sie haben dort einen Bauernhof mit vielen Tieren. Mein Papa heißt Burkhard. Er ist in Hannover geboren. Von Beruf ist er Soldat. Seine Eltern leben in Hannover. Mein Opa arbeitet bei VW*. Meine Oma arbeitet in einer Firma für Molkereiprodukte. Immer wenn wir bei unseren Großeltern sind, bekommen wir Joghurt und Schokolade geschenkt. Doch sehen wir sie nur ein – oder zweimal im Jahr, weil wir so weit weg leben. Unsere Wochenenden verlaufen immer anders. Manchmal machen wir etwas gemeinsam (Spieleabend), manchmal macht jeder, was er will (Zimmer aufräumen, lesen, Musik hören).





Hallo! Ich heiÙe Stefanie und bin 10 Jahre alt. Ich lebe jetzt in Taschkent. Zu meiner Familie gehören: Mama, Papa, mein Bruder und ich. Die Eltern von meinem Papa sind tot, das ist schade. Aber Mamas Eltern leben noch, sie wohnen in Düsseldorf. Mein Onkel und meine Tante wohnen auch dort. Mama und ich sind ebenfalls in Düsseldorf geboren, Papa aber in Mannheim. Mama arbeitet als Krankenschwester im Krankenhaus, Papa arbeitet in einer Fabrik und mein Opa ist Landwirt. Meine Oma arbeitet nicht. Aber ich gehe die ganze Woche zur Schule. Am Wochenende gehen wir einkaufen, schauen fern und besuchen unsere Freunde.

Ich heiÙe Alex und bin 13 Jahre alt. Ich wohne in einem kleinen Dorf namens Lienheim. Dieses Dorf liegt an der Grenze zur Schweiz. Meine Familie heiÙt Leingang und besteht aus fünf Personen: meinem kleinen Bruder (3), meiner Schwester (10), meiner Mutter (31), meinem Vater (32) und mir. Mein Vater ist Architekt. Er hat ein Architekturbüro für verschiedene Bereiche, z.B. StraÙenbau, Wohnungsbau usw. Meine Mutter arbeitet in einer Werbeagentur in der Schweiz. Sie ist Managerin. Meine Schwester ist in der 5. Klasse auf der Hauptschule. Ihr Problemfach ist Mathe. Mein kleiner Bruder ist im Kindergarten und spielt gern im Sandkasten. Ich bin in der 8. Klasse. Das war's von meiner Familie und mir.



5. Wer berichtet das? Ergänzt die Namen.

1. Meine Familie besteht aus fünf Personen.
2. Meine Schwester und ich sind in Koblenz geboren.
3. Wir besuchen oft unsere Freunde am Wochenende.
4. Zur Zeit arbeitet meine Mama nicht.
5. Meine GroÙeltern wohnen in Düsseldorf.
6. Von Beruf ist mein Vater Soldat.
7. Meine Mama arbeitet als Krankenschwester.
8. Mein Vater hat ein Architekturbüro.
9. Mein Bruder besucht den Kindergarten.

| |
|-------------|
| <i>Alex</i> |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |

2

6. Markiert in den Texten (Üb. 4) die Familienmitglieder, die Verwandten und ihre Berufe. Wer hat welchen Beruf? Erzählt.

- z.B.: a) Stefanies Mutter **ist** Krankenschwester (von Beruf).
oder:
b) Stefanies Mutter **arbeitet als** Krankenschwester.

| | |
|--------------------|------------------------|
| der Manager | - die Managerin |
| der Landwirt | - die Landwirtin |
| der Architekt | - die Architektin |
| der Krankenpfleger | - die Krankenschwester |

7. Welche Fragen könnt ihr den Kindern stellen?

| | | | | |
|---|---|--|----------------------|---|
| Wer Wie Wo Was Wie viel ... | heißen arbeiten haben sein ... wohnen gehören sein | du dein/deine ... zu deiner Familie | von Beruf geboren | ? |
|---|---|--|----------------------|---|

8. Mach ein Interview mit deinem Freund/deiner Freundin und berichte über deinen Freund/deine Freundin.

z.B.: Madinas Mutter arbeitet **als** Englischlehrerin.

9. Erzählt über euch und eure Familien.

10. Lest das Spaßgedicht.

Wie heißt du denn?

Maximilian Nachbarschreck
Margarethe Laufnichtweg
Karoline Küssmichmal
Friederike Miregal
Ludovico Zeigmalher
Michaela Gehnichtmehr
Karl-Matthias Immerich
Rosalinde Werliebtmich.

Und wie heiße ich denn? Dschinn ...



11. Findet die Wörter, die in den Familiennamen versteckt sind. Vergleicht eure Ergebnisse.

Nachbar - Schreck
...

12. Ratet mal, wer das ist. Ordnet zu.



Er malt Bilder. _____

Er tritt auf der Bühne auf. _____

Er löscht Brände. _____

Sie schneidet Haare. _____

Sie serviert Essen. _____

Sie pflegt kranke Menschen. _____

Er näht Kleider. _____

Sie arbeitet in einem Geschäft. _____

Er fährt einen LKW. _____

Er bereitet Speisen vor. _____

Er baut Häuser. _____

Er nimmt am Rennen Formel 1 teil. _____

Er bewacht etwas(ein Haus, eine Firma, ...). _____

2

13. „Ich hab’ ein Problem.“ Hörst die Dialoge.



- Guten Tag!
 - Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
 - Ich hab’ ein Problem.
 - Ja, welches?
 - Mein Radio geht nicht. Können Sie mir da helfen?
 - Tut mir leid. Da sind Sie hier falsch. Ich bin Schneider.
-
- Tag!
 - Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
 - Ich hab’ ein Problem.
 - Ja, welches?
 - Mein Radio geht nicht. Können Sie mir da helfen?
 - Ja, gerne.

14. Sprecht jetzt bitte zu zweit ähnliche Dialoge.

Probleme:

bin krank und soll Spritzen bekommen
 mein Deutsch ist zu schlecht
 meine Haare sind zu lang
 mein Radio geht nicht
 Kleid ist mir zu weit
 bei mir zu Hause gibt’s keinen Strom

Berufe:

Schneider
 Lehrerin
 Radiotechniker
 Elektriker
 Krankenschwester
 Friseurin

15. Lest die Texte. Was wollen die Kinder werden?

Unsere Zukunftsträume

Text 1

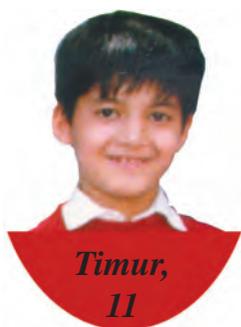
„Ich möchte wahnsinnig gerne mal Tierärztin werden, denn ich will kranken Tieren helfen. Ich werde sie wieder gesund machen. Aber dafür brauche ich Abitur und ich strenge mich jetzt schon in der Schule ziemlich an.“



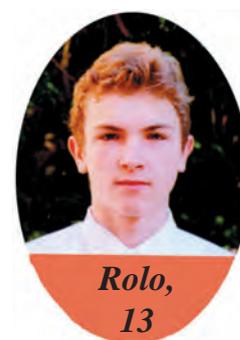
Text 2

„Ganz klar, mein Traumberuf ist Pilot. Ich find’s einfach stark, so eine Riesenkiste durch die Luft zu fliegen. Außerdem kann ich vielleicht viele berühmte Politiker, Schauspieler und Sportler treffen.“



**Text 3**

„Ich träume davon, mal als Astronaut mit einem Raumschiff ins All zu fliegen. Mal auf die ganze Welt von oben zu sehen! Allerdings gibt's im Weltraum kein Oben und Unten. Und alle Dinge sind dort wegen der Schwerelosigkeit gleich schwer oder gleich leicht.“

**Text 4**

„Es muss schon was mit Computern sein. Ich hab' letztes Jahr zu Weihnachten einen eigenen PC *gekriegt**. Da mache ich immer meine Hausaufgaben drauf und hab' auch tolle Spiele. Am liebsten möchte ich Computerspieleerfinder werden. Dann kann ich meine eigene Spiele erfinden. Dazu braucht man nur eins: gute Ideen!“

* *gekriegt* = bekommen

**Text 5**

„Fotomodell ist der Traumberuf für viele Mädchen. Und für mich auch! Das finde ich super: schicke Kleider zu tragen und viel zu reisen! Ich kann dann viele Länder sehen, immer neue Leute kennen lernen. Als Fotomodell kann ich vielleicht auch so berühmt werden wie Heidi Klum!“

Text 6

„Meine Deutschlehrerin ist immer ein Vorbild für mich. In der Stunde spielen wir, singen deutsche Lieder und lesen Märchen. Das macht mir Spaß. In der Zukunft möchte ich auch mit den Kindern arbeiten und Deutschlehrerin werden.“



2

16. Zu welchen Texten passen folgende Schlagzeilen?

- A. Mit dem PC ins Reich der Fantasie ●
- B. Wenn die Zukunft in den Sternen steht ●
- C. Beruflich in die Luft gehen ●
- D. Job vor der Kamera ●
- E. Vierbeinige Freunde gesund pflegen ●
- F. Märchenhafter Unterricht ●

17. Warum träumen die Kinder von diesen Berufen?

Kathrin möchte Tierärztin werden. Sie will kranken Tieren helfen.
 Kathrin möchte Tierärztin werden, **denn** sie will kranken Tieren helfen.

Rolo möchte ... werden, denn er ...

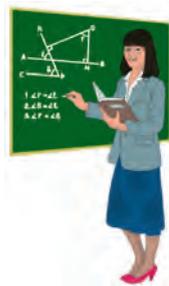
Michi möchte ...

Gulnosa ...

Timur ...

Kathrin ...

Natalie ...



*Und ich möchte Koch werden,
denn ich esse viel und gerne!*



18. Was passt zusammen? Formuliert Sätze.

- | | |
|---------------------|--|
| 1. Koch | a. viel reisen und neue Leute kennen lernen |
| 2. Popsänger | b. schnell fahren |
| 3. Journalist | c. nachts lesen |
| 4. Nachtwächter | d. zu Hause kein Problem mit dem Licht haben |
| 5. Elektriker | e. viele Fans haben |
| 6. Stewardess | f. jeden Tag was Leckerer essen |
| 7. Filmschauspieler | g. viele Medaillen bekommen |
| 8. Sportler | h. Autogramme geben |
| 9. Rennfahrer | i. Filmstars und Politiker kennen lernen |

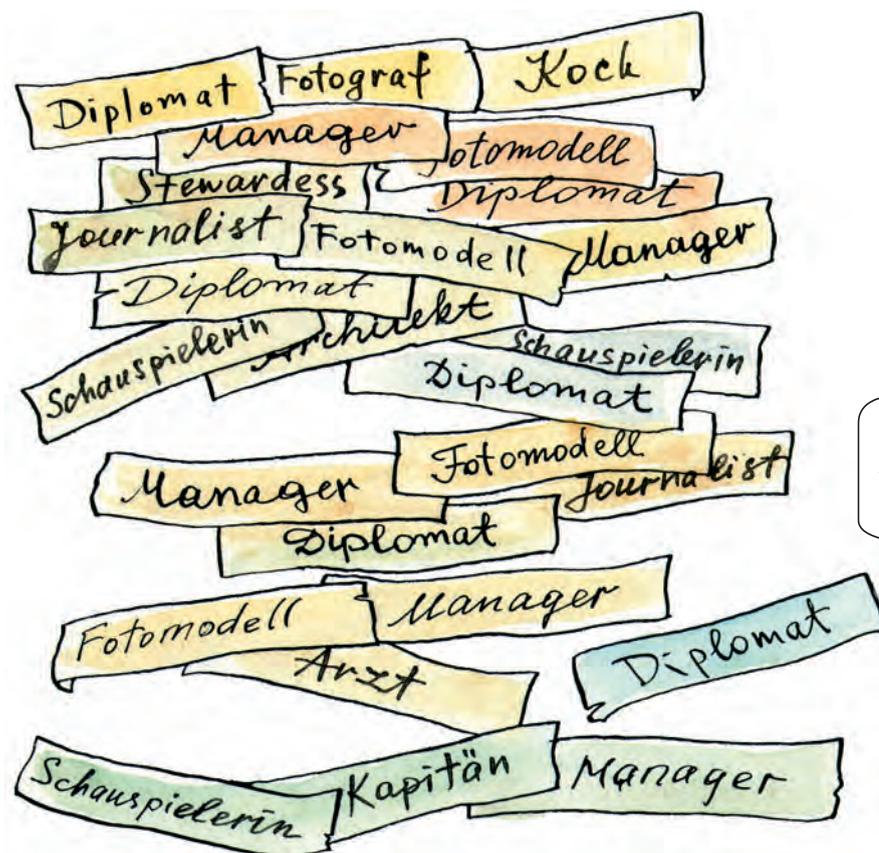
| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| | e | | | | | | | |

z.B.: Als Popsänger kann ich viele Fans haben.

19. Was wollt ihr mal werden? Warum?

z.B.: Ich will Popsänger werden, denn ich kann viele Fans haben.

20. Wie sieht die Berufshitliste der 6. Klasse einer Berliner Schule aus?



| Berufe | Anzahl |
|-------------|--------|
| 1. Diplomat | 6 |
| 2. Manager | ... |
| 3. ... | ... |
| 4. ... | ... |
| 5. ... | ... |

Hm ... Die meisten möchten Diplomaten werden.



21. Projekt: Welche Berufe stehen auf der Hitliste in eurer Klasse ganz oben?

22. Singt mit!



Grün, grün, grün sind alle meine Kleider

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider.
 Grün, grün, grün ist alles, was ich hab.
 Darum lieb ich alles, was so grün ist,
 weil mein Schatz ein Jäger, Jäger ist.



2. Blau, blau, blau ...
weil mein Schatz ein Seemann ist.
3. Rot, rot, rot ...
weil mein Schatz ein Feuerwehrmann ist.
4. Weiß, weiß, weiß ...
weil mein Schatz ein Bäcker, Bäcker ist.
5. Schwarz, schwarz, schwarz ...
weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.
6. Bunt, bunt, bunt ...
weil mein Schatz ein Maler, Maler ist.

Häuser, Hütten und Paläste

Lektion 3



3

1. Lest den Text. Zu welchem Foto auf der Collage passt dieser Text? Begründet eure Meinung.

Eine Wohnung ist nicht nur ein Ort zum Schlafen, Essen oder Arbeiten. Sie soll auch ein Platz zum Wohlfühlen sein – ein Zuhause. Leider können sich nicht alle Menschen aussuchen, wie und wo sie wohnen möchten. Schöne große Wohnungen und Häuser sind knapp und teuer. Viele Familien leben auf engem Raum in riesigen Wohnblocks. Kinder können drinnen nicht richtig spielen. Immer gibt es Ärger mit den Nachbarn. Auch vor den Häusern fehlt Platz zum Toben, Klettern und Verstecken.

2. Menschen können aber auch ganz anders wohnen Ordnet die Bildunterschriften den Fotos auf der Collage zu.

1. Hier geht's rund: eine Wohnkugel.

2. Nur für gute Kletterer: eine Baumhütte. Betreten auf eigene Gefahr.

3. Leben auf dem Wasser: ein Hausboot.

4. Ein Landhaus: Efeu verzaubert es in ein verwünschtes Märchenschloss.

5. Wohnen im Leuchtturm: ein guter Ausblick und immer eine frische Brise.

6. Immer unterwegs: ein Haus auf Rädern.

7. Leben auf der Straße: Heute gibt es immer mehr Obdachlose. Sie haben ihre Wohnung verloren und schleppen ihre Habseligkeiten mit sich herum. Nachts schlafen sie im Freien.

| A | B | C | D | E | F | G |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | |

3. Was sind die Vorteile (+) und Nachteile (-) der Wohnformen auf der Collage?

1. Das Treppensteigen mag ich (nicht).
2. Da oben wird es mir schwindlig.
3. Man kann sich vor den Eltern verstecken.
4. Von oben kann man mehr sehen.
5. Es gibt viele Mücken.
6. Im Winter kann es ziemlich kalt sein.
7. Man kann sich als Kapitän fühlen.
8. Man kann jederzeit schwimmen und tauchen.
9. Man kann zum Essen immer frische Fische haben.
10. Man kann sich wie in einem Weltraumschiff fühlen.
11. Es gibt keine Ecken, wo ich zur Strafe stehen muss.
12. Man kann viel reisen.
13. Man braucht viel Benzin.
14. Es gibt frische Luft.
15. Man kann mit Efeu viel zu tun haben.
16. Es sieht wie ein Schloss aus.
17. Es ist zu groß zum Aufräumen.
18. Man hat einen herrlichen Ausblick.
19. Man kann immer frei sein.
20. Man muss alles mitschleppen.
21. Man kann ständig den Wohnort wechseln.
22. Man hat keinen ständigen Wohnort.

4. In welchem dieser Häuser möchtet ihr wohnen (nicht wohnen)? Warum?



Ich möchte in einem Leuchtturm wohnen, denn von da oben kann ich mit meinem fliegenden Teppich leichter starten.

3

5. Hier sind die Wohnräume von einigen Kindern.

Zu allen diesen Texten kann man zwei Hauptfragen stellen. Welche?

WOHNTRÄUME

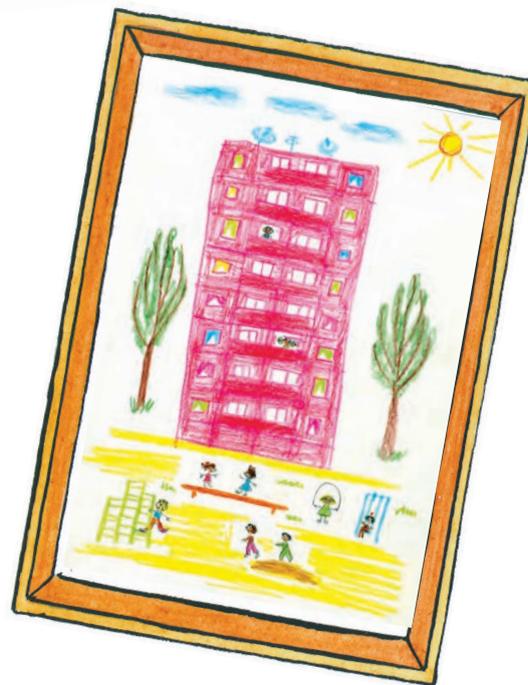


Ein Haus an der Nordsee,
direkt am Meer, das finde ich
sehr schön. Da kann ich Robben
und andere Tiere beobachten.

Christian

Ich wohne in einem Hoch-
haus und möchte auch da
bleiben, denn in so einem
Haus kann man viele Kinder
kennen lernen. In unserem
wohnen 32 Familien!

Farida



Ein einsames Haus am Strand,
das ist mein Traum! So eine
richtige Blockhütte aus Holz,
mit einer Veranda und einem
Strohdach. Auf dem Dach gibt
es auch Solarzellen und eine
Satellitenschüssel. Ich ernähre
mich von Bananen und
Kokosnüssen. Sie wachsen
neben meinem Haus.

Karl





Mein Traumhaus ist eine schwimmende Insel mit einigen Etagen, die unter dem Wasser liegen. Durch die Wände, die aus Glas sind, kann man die Unterwasserwelt beobachten. Auf der Insel (im Erdgeschoss) werde ich in einer Hängematte liegen und schaukeln.

Olga

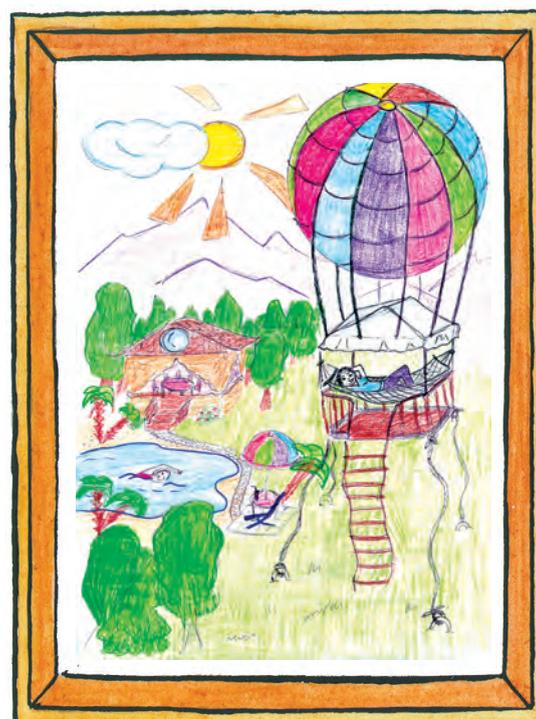
Und wie wäre es mit einem Luftballon? Ein fliegendes Haus zu haben, finde ich toll! Man kann da vieles machen.

Erika



Ich möchte gerne in einem Baumhaus an einem See wohnen. Von einem Sprungbrett aus kann ich direkt in den See springen.

David



3

6. Keine Grenzen für die Fantasie: Wo kann man noch wohnen?
Wie ist es, da zu wohnen?

Wo? + Dativ
in einem Haus
aber:
auf einem Bauernhof
auf einer Insel
am Strand



gesund originell exotisch sicher
 märchenhaft modern gemütlich ungewöhnlich
 lustig bequem ruhig abenteuerlich

7. „Mein Traumhaus ist aus Schokolade!“
Ergänzt die Reime und lernt das.

Mein Traumhaus ist aus Schokolade,
 und im Schwimmbecken fließt ...
 Aus Marzipan sind die Gardinen,
 und das Bett ist aus
 Mein Sofa ist aus Kaubonbons,
 und daran hängen
 Die Treppe ist aus Joghurteis,
 da lauf' ich rauf mit sehr viel
 Zwei Türme, die sind auch noch dran,
 worin man sehr gut zeichnen ...



8. Was glaubt ihr? Was bedeuten diese Wörter?

der Keller

das Erdgeschoss

der Pool

die Küche

die Dusche

das Wohnzimmer

der Balkon

die Terrasse

das Schlafzimmer

das Badezimmer = das Bad

das Esszimmer

das Gästezimmer

die Diele

die Hundehütte

die Etage = der Stock

das Elternschlafzimmer

das Kinderzimmer

die Toilette = das WC

der Lagerraum

die Garage

9. Von welchem Haus träumt Irana? Welche Räume hat ihr Traumhaus? Was ist im Garten? Markiert die Wörter in der Üb. 8.



10. Hört den Text noch einmal und schreibt auf: Welche Räume sind in welcher Etage? Was ist im Garten?

| Erdgeschoss | 1. Etage | Garten |
|-------------|----------|--------|
| | | |

11. Beschreibt jetzt das Traumhaus von Irana.

Ich hab' schon eins und das ist ...



3

12. Wo kann man was tun?

z. B.: Im Badezimmer kann man sich waschen .

im Schlafzimmer
 im Wohnzimmer
 in der Dusche
 im Pool
 im Badezimmer
 im Esszimmer
 im Kinderzimmer
 in der Küche
 im Garten
 ...

| | | | |
|----------------|-------------------------|---------------|-----------|
| Bäume pflanzen | schwimmen | | |
| backen | baden | sich duschen | planschen |
| lesen | sich waschen | spielen | |
| fernsehen | braten | schlafen | kochen |
| sich kämmen | essen | sich rasieren | |
| Blumen gießen | Hausaufgaben machen | ... | |

| reflexive Verben | | | | | |
|------------------|---------|-------------|-----|---------|-------------|
| sich waschen | | | | | |
| ich | wasche | mich | wir | waschen | uns |
| du | wäschst | dich | ihr | wascht | euch |
| er | wäscht | sich | sie | waschen | sich |
| sie | | | Sie | waschen | sich |
| es | | | | | |



13. Formuliert die Sätze mit den reflexiven Verben aus Üb. 12.

Ich kämme
 In meinem Schlafzimmer kämme ich
 Kämmst du
 Ich habe

mich
 mich.
 dich
 mich

in meinem Schlafzimmer.
 in deinem Schlafzimmer?
 in meinem Schlafzimmer
 gekämmt.

14. Projekt: „So sieht mein Traumhaus / meine Traumwohnung aus.“
 Präsentiert die originellsten Entwürfe.

15. Ordnet die Zeichnungen auf der Collage den Tätigkeiten zu.



Was ist Hausarbeit?



die Wäscheklammer



j

das Spülmittel



die Spülmaschine



der Mülleimer

das Waschmittel



die Waschmaschine

das Bügeleisen



das Bügelbrett

der Gasherd



das Fenstertuch



der Putzeimer

der Besen



a



h

der Wischlappen



e



der Staubsauger



das Geschirr

g

3

Abror

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| c | | | | | |

Ulrike

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | | | | |

16. Was machen Ulrike und Abror zu Hause?

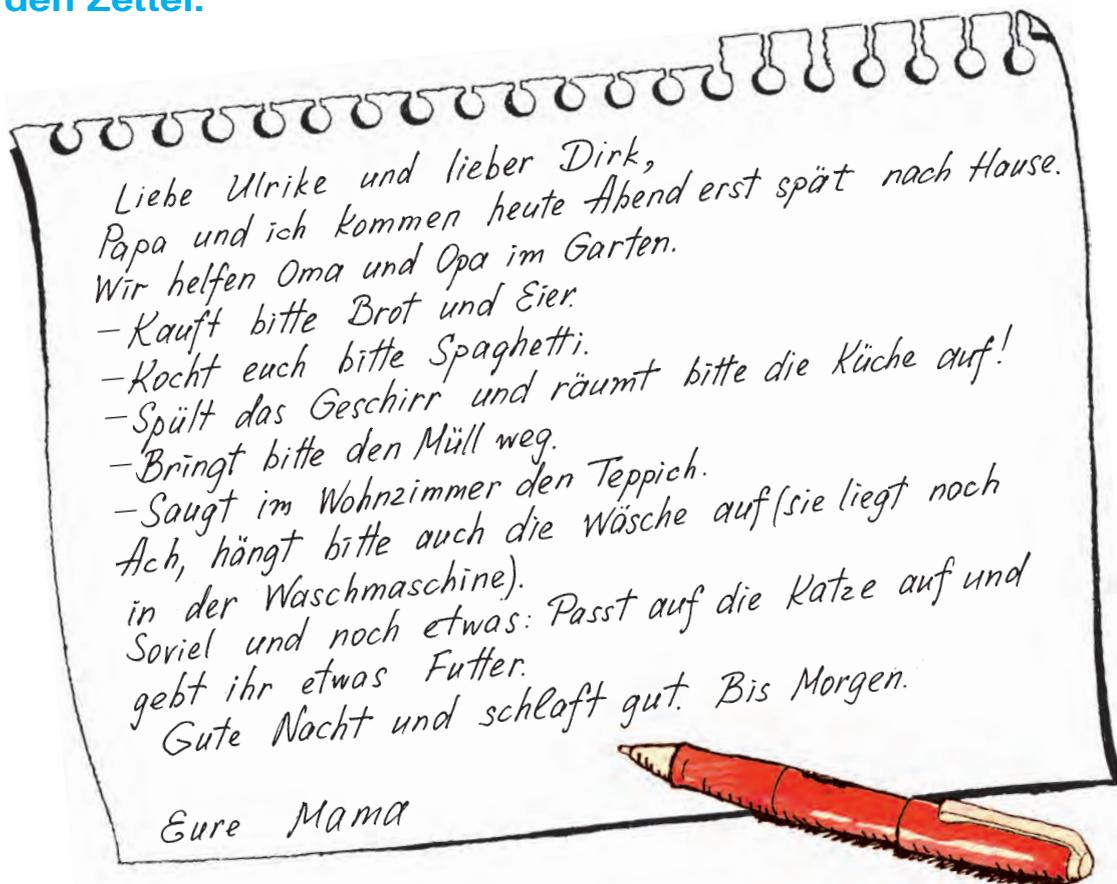
17. Welche Gegenstände und Geräte braucht man bei der Hausarbeit?

- Abror möchte die Wäsche aufhängen.
- Dazu braucht er Wäscheklammern. Ulrike möchte Fenster putzen.
- Dazu braucht sie



Ich möchte aus meinem fliegenden Teppich den Staub klopfen. Was brauche ich dazu?

18. Lest den Zettel.



19. Dirk kann noch nicht lesen. Er fragt Ulrike, was Mama geschrieben hat. Ulrike erklärt:

- Wir **sollen** Spaghetti **kochen** .
- Wir **...**



20. Spielt ähnliche Dialoge.



| sollen | | |
|-----------|--------|-------------|
| ich | soll | wir ... |
| du | sollst | ihr ... |
| er/sie/es | soll | sie/Sie ... |

- a) • Dirk, kannst du bitte **Brot und Eier kaufen?**
- Warum denn ich? Mach das doch selbst.
 - Ich soll aber **Spaghetti kochen.**
 - Na klar! Dann **kaufe ich ein.**
- b) • Dirk, **spül bitte das Geschirr.**
- Aber natürlich! Dann **räumst du die Küche auf.**
 - Einverstanden.

21. Einige Stunden später.

- a) • Mensch, es ist schon halb vier.
Um vier beginnt unser Volleyballtraining.
Hast du das Brot schon gekauft?
- Ja, ...
 - Nein, ...

☺ Selbstverständlich!
Na klar!
Aber natürlich!
...

☹ Das mache ich später!
Dazu habe ich keine Lust!
Mach das selbst!
Dazu habe ich keine Zeit!

- b) ■ Und was ist mit dir, Ulrike?
Hast du ... ?
- Ja, ...
 - Nein, ...

22. Könnt ihr reimen?

- Räum die Küche auf und nicht den Keller.
- Bring den Müll weg und nicht die
- Häng' die Wäsche auf und nicht die Matratze.
- Saug' den Teppich und nicht die
- Kauf' das Brot und nicht die Tasche.
- Trink aus der Tasse und nicht aus der
- Backe den Kuchen und nicht das Papier.
- Spül das Geschirr und nicht das



23. Hört, was die Kinder für andere tun.

Interviews der Woche.



Hallo Heiko!

Wem hilfst du? Ich helfe meiner Mutter. **Und wobei hilfst du?** Ab und zu bei der Hausarbeit.

Zum Beispiel helfe ich meiner Mutter beim Staubsaugen oder beim Wäscheaufhängen. Mein Zimmer räume ich allerdings seltener auf. Dazu habe ich meistens keine Lust. Manchmal helfe ich meinem Vater beim Autowaschen.

Bekommst du etwas für deine Hilfe?

Nein. Aber wenn ich längere Zeit nichts mache, schimpfen meine Eltern. Natürlich haben sie damit Recht, wenn ich faul bin.

Warum hilfst du anderen Menschen?

Ich finde es wichtig, dass man anderen eine Last abnimmt. Außerdem ist Mithilfe eine nette Geste, über die sich wahrscheinlich jeder freut.

Hallo, Katja und Julia!

Wem helft ihr? Unseren Bekannten und den Eltern.

Wobei helft ihr? Eigentlich bei allen möglichen Sachen: Wir kaufen ein, kochen, waschen, spülen, räumen auf, bringen den Müll weg oder decken den Tisch.

Bekommt ihr etwas für eure Hilfe? Nein, wir helfen freiwillig mit. Das geht auch nicht anders. Unsere Eltern sind beide berufstätig. Da muss jeder mithelfen. Wir bieten unsere Hilfe auch gerne an, etwa wenn wir auf Kinder von Bekannten aufpassen.

Warum helft ihr anderen Menschen? Unseren Großeltern erleichtern wir mit unserer Hilfe schwere Arbeiten. Das ist nur ein Beispiel. Es ist wichtig, hilfsbereit zu sein und anderen Menschen dadurch eine Freude zu machen.





Hallo Tina!

Wem hilfst du? Meiner Familie, meinen Freunden und meinen Bekannten.

Und wobei hilfst du? Ich passe auf Kinder auf oder helfe meiner Schwester und meinem Bruder bei den Hausaufgaben. Im Haushalt mache ich eigentlich alles: Spülen, Bügeln oder Putzen. Ich sauge die Teppiche in meinem Zimmer, wische auch den Staub von den Möbeln.

Bekommst du etwas für deine Hilfe? Ich helfe freiwillig, obwohl ich meiner Schwester die Hausaufgaben nicht so gerne erkläre. Meinen Eltern und Bekannten biete ich auch schon mal Hilfe an.

Warum hilfst du anderen Menschen? Wichtig für mich ist es, Pflichten zu erfüllen. Anderen zu helfen, ist eine Pflicht.

24. Hört die Interviews noch einmal. Wer sagt was?

1. Mithilfe ist eine nette Geste.
2. Meiner Schwester helfe ich bei den Hausaufgaben.
3. Mithilfe ist eine Pflicht.
4. Ich helfe beim Staubsaugen und beim Wäscheaufhängen.
5. Ich spüle, bügeln oder putze.
6. In meinem Zimmer sauge ich die Teppiche.
7. Manchmal helfe ich meinem Vater, das Auto zu waschen.
8. Wir decken den Tisch.
9. Mithilfe macht anderen Menschen Freude.
10. Wir bringen den Müll weg.

| Heiko | Tina | Katja/Julia |
|-------|------|-------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

helfen

| | | |
|---------------|--------|---------------|
| ich | helfe | wir ... |
| du | hilfst | ihr ... |
| er / sie / es | hilft | sie / Sie ... |

Helft ihr immer freiwillig?



25. Warum helfen die Kinder mit?

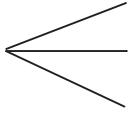
Heiko meint, Mithilfe ...

Tina glaubt, ...

Katja und Julia denken, ...

3

26. Lest die Interviews und unterstreicht, wem die Kinder helfen.

| | |
|----------------------------|---|
| helfen wem? + Dativ | |
| Ich helfe |  meiner Mutter meinem Vater meinen Freunden. |

27. Wem helfen die Kinder?

| | | | |
|--------------|--------|---------|---|
| Heiko | helfen | sein... | Familie. Vater. Bekannten. Freunden. |
| Katja, Julia | hilft | | Mutter. Bruder. Eltern. Schwester. |
| Tina | | ihr... | |

28. Wobei helfen Heiko, Tina, Katja und Julia?

z.B.: Heiko hängt Wäsche auf.
 Er hilft beim Wäscheaufhängen.
 Heiko saugt den Teppich.
 Er hilft beim Staubsaugen.



| | |
|----------------|--|
| helfen bei + D |  dem (beim) Kochen der Hausarbeit den Hausaufgaben |
|----------------|--|

29. Macht einen Bericht über eines dieser Kinder. Beachtet dabei alle vier Fragen der Interviews.

30. Projekt: Mache ein Interview mit deinem Nachbarn und präsentiere die Ergebnisse in der Klasse.

- Wem hilfst du?
- Wobei hilfst du?
- Bekommst du etwas für deine Hilfe?
- Warum hilfst du anderen Menschen?

Im Supermarkt

Lektion 4



die Orange



die Pflaume



die Zitrone



die Kirsche



die Birne



die Banane



der Granatapfel



die Weintrauben



das Radieschen



die Petersilie



der Kohl



der Einkaufswagen



der Einkaufszettel



der Bonbon



das Mehl



die Sahne



der Joghurt



der Quark



der Schinken



die Karotte

4



2. Lest die folgenden Sonderangebote. Welche Informationen findet ihr hier?



Eiskrem
3 x 110 ml Packung

1.05



Quark
125 g Becher

-.40



**Apfelsaft-
Orangensaft**
je 1 Liter Flasche

-.89



Honig
500 g Glas

1.78



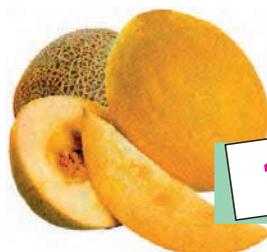
Bananen
1 kg

1.59



Chips
je 125 g Beutel

1.02



Melonen
Stück

1.58



Joghurt
150 g Becher

-.29



Spaghetti
397g Packung

1.38



Coca-Cola
0,5 Liter Dose

-.35



Ketschup
0.75 Liter Flasche

1.70



Käse
100 g

1.15



Hundenahrung
10 kg Packung

9.19



Hähnchen
Stück 1100 g

4.09



4

3. Hört die Durchsage von den Sonderangeboten im Supermarkt. Notiert die Preise.



Und was kosten Granatäpfel in Usbekistan?

1. Ein Pfund Bananen _____
2. Ein Kohlkopf _____
3. Ein Liter Milch _____
4. 100 Gramm Käse _____
5. Ein Pfund Granatäpfel _____
6. 250 Gramm Butter _____
7. 500 Gramm Tee _____
8. Ein Kilo Orangen _____



4. Haben Sie ... ? Spielt Dialoge.

Sonderangebot

| | | |
|---------|----------|------|
| Tomaten | 1 kg | 1.48 |
| Fleisch | 1 kg | 3.69 |
| Käse | 100 g | 1.15 |
| Birnen | 1 kg | 1.35 |
| Wurst | 100 g | -98 |
| Eier | 10 Stück | 1.50 |



• Haben Sie Tomaten/Eier/ Fleisch? ■

Ja, hier.

Nein, heute leider nicht.

• Was kostet ein Pfund Tomaten?
...
kosten 10 Eier?

■ Vierundsiebzig Cent.
...
Ein Euro fünfzig.

• Was macht das zusammen?

■ Das macht zwei Euro vierundzwanzig.

5. Eva und ihre Mutter sind im Supermarkt. Hört und sagt, was sie schon haben und was sie noch brauchen.



- Mutti, was brauchen wir noch?
- Warte mal! Schinken, Brot und Reis haben wir schon.
- Haben wir Obst?
- Nein, das haben wir noch nicht.
- Ich möchte Birnen und Orangen.
Sie sind lecker.
- Was kosten die?
- Die sind nicht teuer.
- Na gut. Kaufen wir vielleicht noch Fisch?
- Nein Mutti, den mag ich nicht. Der schmeckt mir nicht.
- Okay, dann gehen wir zur Kasse.



| | | |
|----------------|-------------------------|--|
| Wie findest du | den Orangensaft? | Der ist süß. Den kaufe ich. |
| | die Torte? | Die ist billig. Die kaufe ich. |
| | das Brötchen? | Das ist lecker. Das mag ich. |
| | die Karotten? | Die sind frisch. Die nehme ich. |

6. Bildet ähnliche Dialoge.

- Möchtest du den Orangensaft kaufen?
 - $\left\{ \begin{array}{l} \text{Ja, den trinke ich gern. Der ist süß.} \\ \text{Nein, den trinke ich nicht. Der ist sauer.} \end{array} \right.$
- Möchtest du Karotten?
 - $\left\{ \begin{array}{l} \text{Ja, gerne. Die sind lecker.} \\ \text{Nein, die brauche ich nicht. Die sind nicht frisch.} \end{array} \right.$



- ... $\left\{ \begin{array}{l} \dots \\ \dots \end{array} \right.$
- ... $\left\{ \begin{array}{l} \dots \\ \dots \end{array} \right.$



4

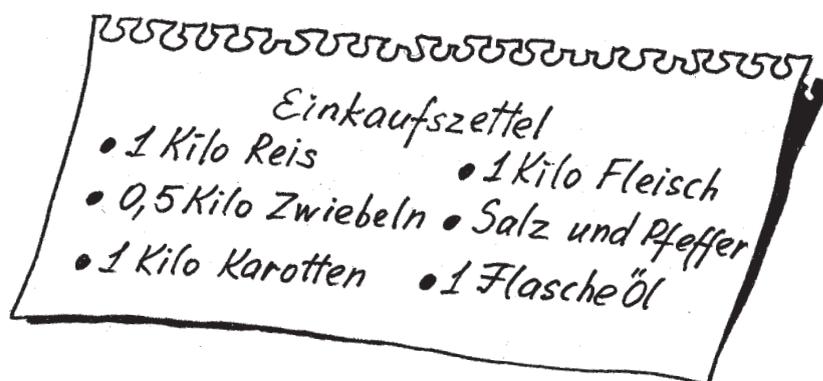
7. Zählt bis tausend.

Zählen wir?



| | | |
|---------------------------------|------------------------|--------------------|
| 100 (ein) hundert | 200 zweihundert | 600 sechshundert |
| 101 (ein) hunderteins | 201 zweihunderteins | 700 siebenhundert |
| 102 (ein) hundertzwei | 300 dreihundert | 800 achthundert |
| 103 (ein) hundertdrei | 400 vierhundert | 900 neunhundert |
| 110 (ein) hundertzehn | 500 fünfhundert | 1000 (ein) tausend |
| 199 (ein) hundertneunundneunzig | 550 fünfhundertfünfzig | |

8. Petra ist auf dem Markt. Lest den Dialog.



Gemüsefrau: Guten Tag, was möchtest du?
 Ich habe Zwiebeln, Tomaten, Gurken ...

Petra: Ich möchte ein Kilo Karotten und ein halbes Kilo Zwiebeln. Was kosten die Karotten?

Gemüsefrau: Die sind heute billiger als gestern.
 Ein Kilo kostet nur 1 Euro.

Petra: Okay, dann nehme ich ein Kilo Karotten.
 Aber ich brauche noch Zwiebeln.

Gemüsefrau: Zwiebeln kosten 1 Euro 50.

Petra: Was? So teuer? Ach, das ist mir zu teuer.
 Es muss ein bisschen billiger sein.
 Ich brauche doch nur ein halbes Kilo.

Gemüsefrau: Na gut, dann bekommst du ein halbes Kilo für 50 Cent.

Petra: Was macht das zusammen?

Gemüsefrau: 1 Euro 50. Hier sind 50 Cent zurück.

Petra: Danke schön. Auf Wiedersehen.



9. Stimmt das?

1. Petra hat ein Kilo Reis und 300 Gramm Fleisch gekauft.
2. Die Karotten sind heute billig.
3. Sie hat ein halbes Kilo Zwiebeln gekauft.
4. Zwiebeln sind sehr teuer.
5. Ein halbes Kilo Karotten kostet 75 Cent.
6. Das alles macht 1 Euro 50.

| Ja | Nein |
|----|------|
| | × |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

10. Vergleiche die Preise in der Aufgabe 1.

z.B.: Was ist billiger, 100 g Käse oder 100 g Wurst?
 100 g Wurst ist billiger **als** 100 g Käse.

| Positiv | Komparativ | Superlativ |
|---------------|------------|---------------|
| billig | billiger | am billigsten |
| teu <u>er</u> | teurer | am teuersten |

11. Kaufen und Verkaufen.

Du bist Verkäufer, dein Nachbar will Obst und Gemüse kaufen.
 Spielt einen Dialog.



Ich möchte ...

Hier, bitte.

Das ist mir viel zu teuer.
 Auf Wiedersehen!

Vielen Dank.

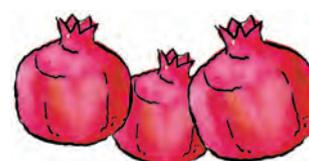
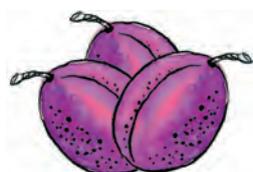
Was, so teuer? Wie viel kostet ...?
 kosten ...?

Was möchtest du? Das kostet ... ?

Sind ... billig?

Gut, du bekommst ... für ...

Guten Tag!



12. Projekt: Was kosten die Dinge, die ihr jeden Tag braucht? Findet die billigsten Angebote. Wer ist der beste „Schnäppchenjäger“?

13. Lest die Informationen über den Euro.



Seit dem 1.1.2002 gilt in zwölf europäischen Ländern mit der Jahreswende der Euro: Finnland, Irland, Deutschland, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Österreich und Griechenland. Seit Anfang 2002 kann man nur noch mit dem Euro einkaufen. Auf den Euro-Geldscheinen (EUR) sind Motive aus der Architektur wie Bogen und Brücken zu sehen. Die Münzen haben alle die gleiche Vorderseite. Auf der Rückseite sind nationale Symbole der Länder: die deutschen Münzen schmücken Bundesadler, Brandenburger Tor und Eichenlaub.



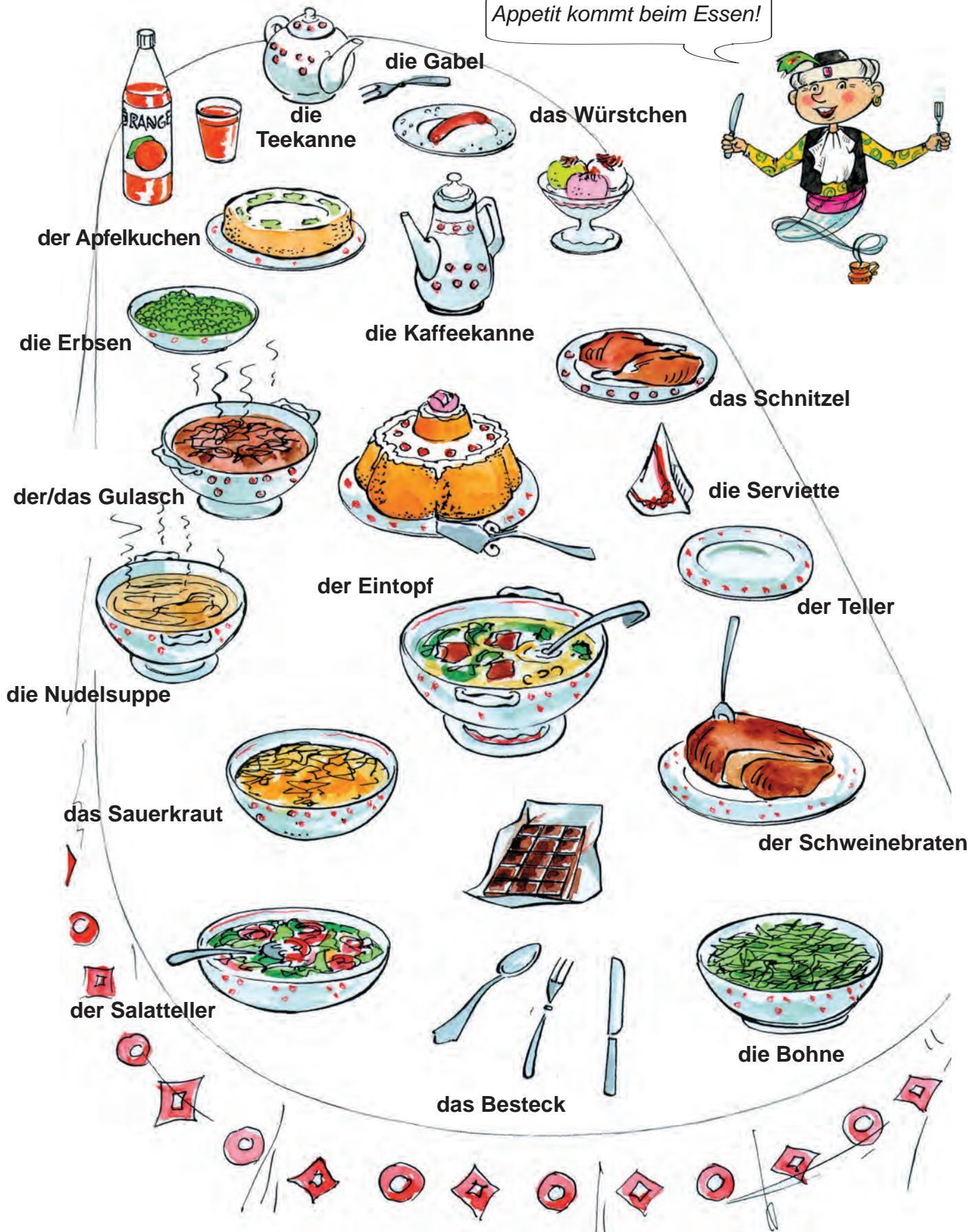
Kann ich mit dem Euro auch auf dem Mond einkaufen?



Kommt essen!

Lektion 5

Appetit kommt beim Essen!



5

1. Ihr seid in einem Café. Wählt aus der Speisekarte aus, was ihr essen und trinken möchtet.

Café „Hugo Kochlöffel“



Speisekarte

Kalte Vorspeisen

| | |
|---------------------|------|
| Schinken | 2,90 |
| Bohnensalat | 1,90 |
| Eier mit Mayonnaise | 2,30 |
| Salatteller | 2,60 |

Dessert

| | |
|---------------|------|
| Obst | 1,50 |
| Torte | 1,70 |
| Eis mit Sahne | 2,00 |
| Kuchen | 1,40 |

Suppen

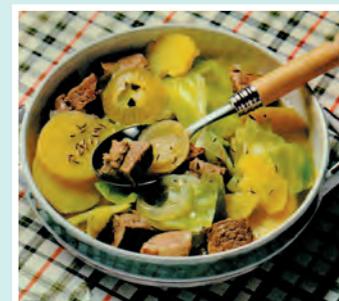
| | |
|-------------|------|
| Gemüsesuppe | 1,40 |
| Nudelsuppe | 1,50 |
| Hühnersuppe | 2,15 |

Getränke

| | |
|---------------|------|
| Mineralwasser | 1,00 |
| Coca Cola | 1,80 |
| Orangensaft | 2,00 |
| Kaffee | 2,10 |

Hauptgerichte

| | |
|------------------------------|------|
| Gulasch mit Reis | 4,90 |
| Schnitzel mit Kartoffeln | 7,70 |
| Würstchen mit Kartoffelsalat | 2,60 |
| Bratwurst mit Sauerkraut | 3,25 |
| Hähnchen mit Pommes frites | 4,50 |
| Spaghetti mit Tomatensoße | 3,00 |
| Schweinebraten | 8,85 |
| Eintopf | 4,75 |



| | | | |
|-----|--------------|----------------|----------------------------|
| Als | Vorspeise | möchte ich ... | Zum Trinken möchte ich ... |
| | Hauptgericht | | |
| | Dessert | | |

2. Hört den Dialog. Füllt die Lücken aus.



Schaschlyk schmeckt mir gut!



- Wir möchten gern bestellen.
- Bitte, was bekommen Sie?
- Als Hauptgericht möchte ich . schmeckt mir gut.
- ◆ Und ich möchte lieber mit Tomatensoße. mag ich gern.
- Was möchten Sie trinken?
- Ein Glas .
- ◆ Und ich , wie immer.
- Als Dessert nehmen wir .

3. Spielt neue Dialoge. Ersetzt die Wörter in den grauen Kästchen. Nehmt dazu die Speisekarte.

4. Schreibt selbst einen Dialog und spielt ihn.

| | | | |
|--------------|--|-------------------|---|
| • Bitte, was | bekommst möchtest bekommt möchtet | du ? ihr ? | |
| ■ Ich | möchte nehme esse | | Der Die Das |
| Wir | möchten | | Die schmecken |
| • Und was | möchtet ihr möchtest du | trinken? | ■ Ich Wir |
| | | | möchte nehme trinke möchten ... |
| | | | mir. uns. |

5. Macht eine Speisekarte für euer eigenes Café.

5

6. Was meint ihr, was es heute in dieser Familie zum Essen gibt?



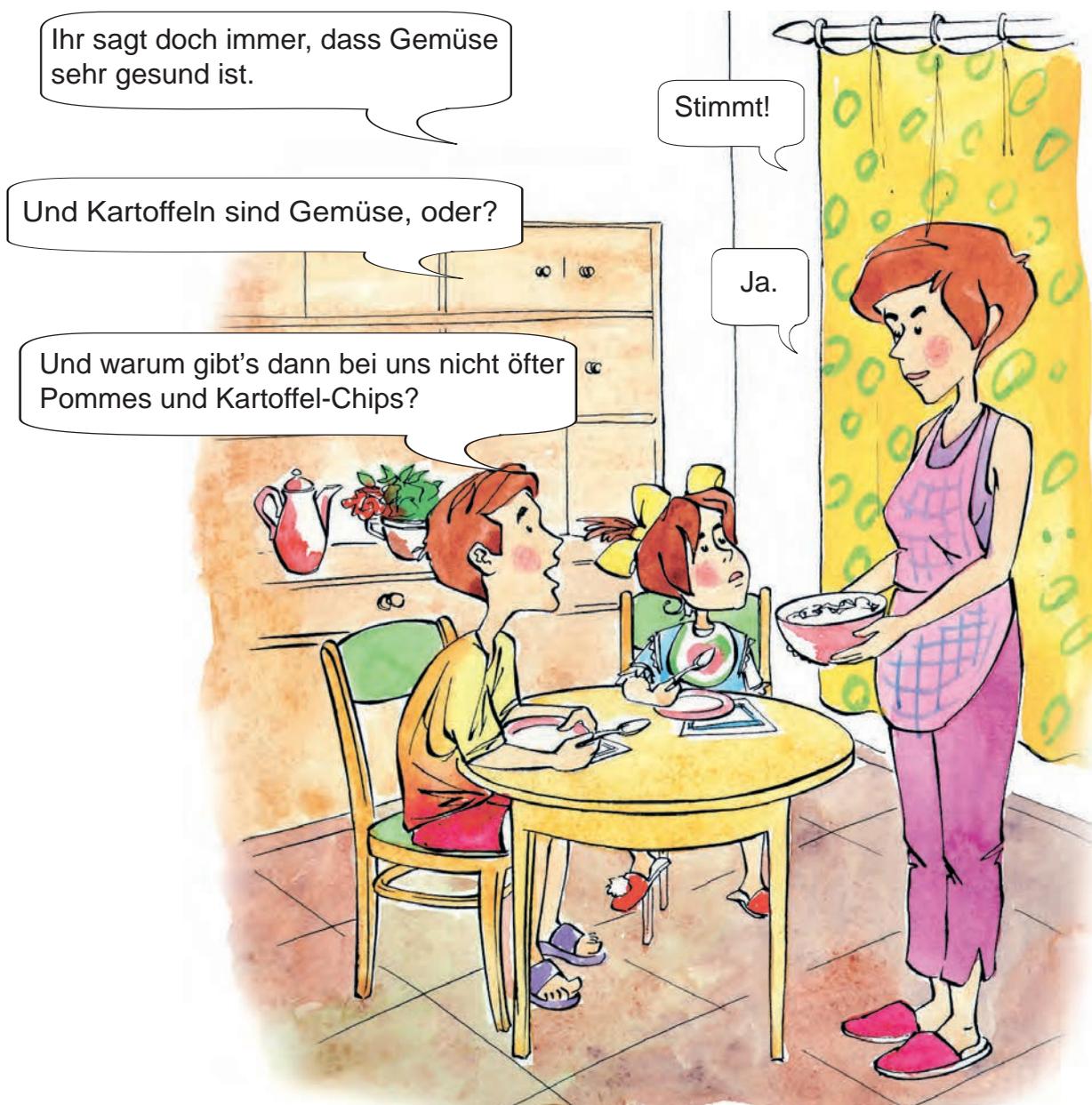
52

7. Macht eine Umfrage.

| | |
|---|---|
| Was essen deine Mitschüler gern? _____ _____ _____ | Was essen deine Mitschüler nicht gern? _____ _____ _____ |
|---|---|

8. Diskutiert in der Klasse, welches Essen gesund oder ungesund ist.

9. Lest und sagt: Was kann man noch mit Kartoffeln machen?



10. Eine süße Überraschung! Lest ein neues Rezept von Hugo Kochlöffel.



Die Erdbeertorte



Hugo Kochlöffel war wieder in der Redaktion.

Habt ihr Lust auf eine süße Überraschung?

Erdbeertorte ist genau das Richtige!

Hugo Kochlöffel winkt schon mit dem Mixer.

Das sind die Zutaten:

- 10 Eier,
- 10 Esslöffel Mehl,
- 10 Esslöffel Zucker,
- 2 Päckchen Vanillezucker,
- 1 Teelöffel Backpulver,
- Zitronenschale,
- 2 Becher Schlagsahne,
- Erdbeeren

Ihr mixt und Vanillezucker.

Dieser Kuchen wird ein Hit!

Ihr gebt geriebene Zitronenschale dazu.

Dann mixt man das Eiweiß und mischt alles zusammen.

In die Masse kommt Mehl und Backpulver.



11. Was ist dein Lieblingskuchen?
Welche Zutaten brauchst du dafür?

5

12. Hört den Dialog und notiert, was Peter wohin legen soll.



Messer: rechts neben den Teller.

13. Erzählt, wie ihr den Tisch deckt.

14. Entspricht das dem guten Ton?

1. Mit Messer und Gabel gestikulieren.
2. Suppe „laut“ essen. (Suppe schlürfen.)
3. Beim Essen eine Hand unter den Tisch legen.
4. „Guten Appetit“ wünschen.
5. Mit vollem Mund sprechen.
6. Essen auf dem Teller nur zum Teil aufessen.
7. Brotstücke in die Soße tunken.

| Ja | Nein |
|----|------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

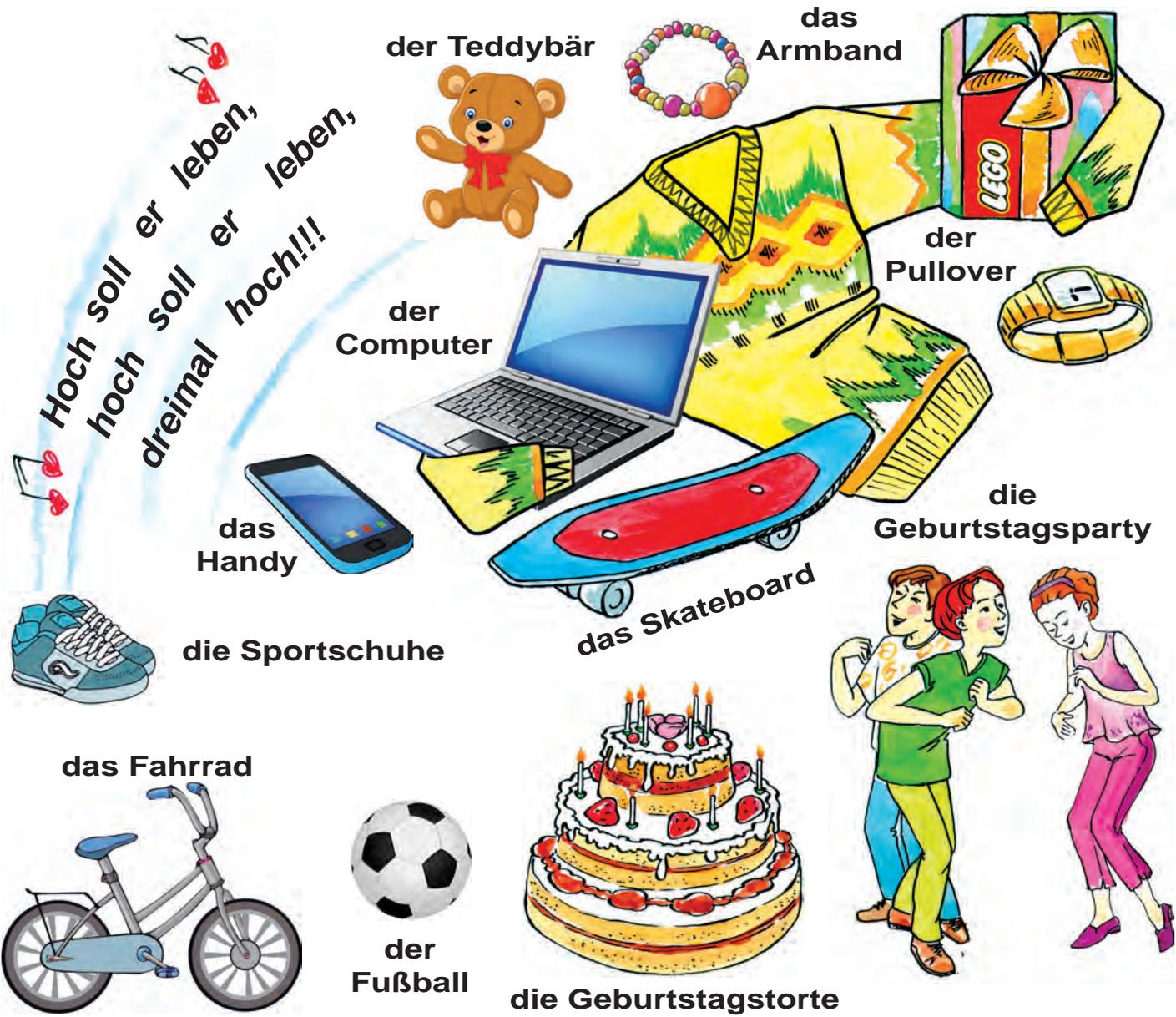
15. Diskutiert in der Klasse: Was gehört zum guten Ton und was nicht? (auch in der Muttersprache)

| | | | | |
|-----|----------------------------|------|-------------------|-------------------------------|
| Ich | meine, denke, finde, | dass | | (nicht) zum guten Ton gehört. |
|-----|----------------------------|------|-------------------|-------------------------------|

16. Projekt: Erstellt in der Gruppe ein Kochbuch mit Zeichnungen und Rezepten von euren Lieblingsgerichten.

Herzlichen Glückwunsch!

Lektion 6



6

1. Man kann die Einladungskarten unterschiedlich schreiben. Welche gefällt euch besser? Und warum?



der 20. Mai - der zwanzigste Mai
 am 20. Mai - am zwanzigsten Mai
 der 21. März - der einundzwanzigste März
 am 21. März - am einundzwanzigsten März



2. Hört die Telefongespräche. Füllt die Lücken aus.

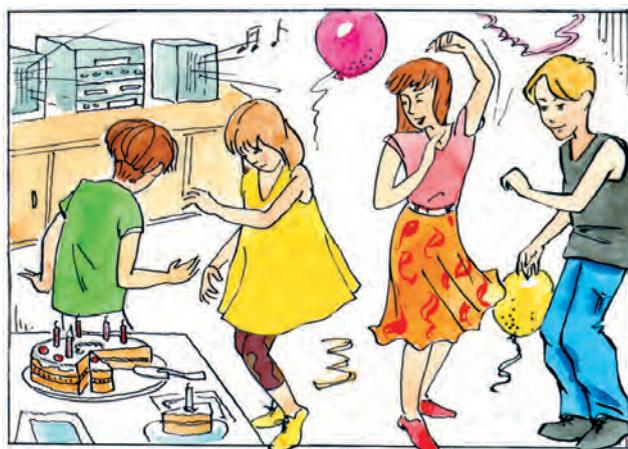
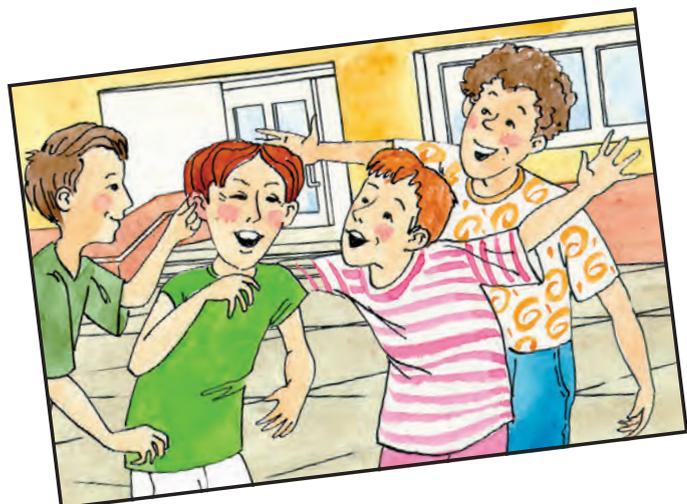
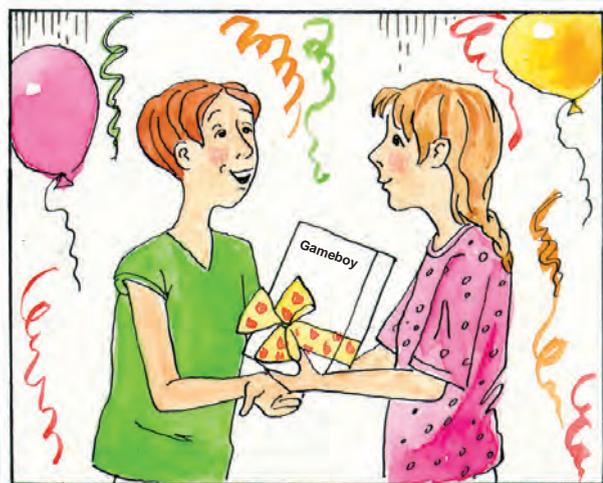


- a)
- Hallo, !
 - Hallo, !
 - Am habe ich Geburtstag. Ich lade dich zu meiner Geburtstagsparty ein.
 - Wie schön! Welcher Tag ist ?
 - .
 - Gut, da kann ich kommen. Danke für die Einladung.
 - Dann tschüs.
 - Bis bald.

- b)
- Hallo, ! Hier ist Olaf.
 - Hallo, !
 - Hast du Zeit am ?
 - Am Mittwoch?
 - Ich habe am Mittwoch und gebe eine Party. Kommst du?
 - Leider nicht. Ich habe doch Training.
 - Na, dann komm halt nach dem Training zu mir.
 - Gut, danke.
 - Bis .

3. Spielt ähnliche Dialoge.

4. Was passiert hier?



6

5. Lest den Text und vergleicht eure Geschichten mit dem Inhalt des Textes.

Alles Gute, Olaf!

Mittwoch, der 14. September. Eigentlich ein Tag wie jeder andere. Doch für Olaf ist heute ein ganz besonderer Tag: Geburtstag! Die Eltern, die Großeltern und seine Schwester Nadine empfangen Olaf im Wohnzimmer. Sein Vater gratuliert als Erster und schenkt ihm ein Skateboard. Olafs Mutter hat den Frühstückstisch zur Feier des Tages festlich gedeckt. Sie hat für Olaf einen Pullover als Geschenk. Wie jeden Morgen geht Olaf zur Schule. Vor der Schule warten schon die Freunde aus seiner Klasse und gratulieren ihm zum Geburtstag. Nach der Schule geht er schnell nach Hause. Heute hat Olaf seine Freunde zur Geburtstagsparty eingeladen. Am Nachmittag kommen die Freunde. Olaf ist glücklich. Er packt die Geschenke aus und freut sich riesig. Olaf lädt die Freunde zum Essen und Trinken ein. Nach dem Essen singen alle, spielen, machen Musik und tanzen.

| <u>Nominativ</u> | <u>Dativ</u> | <u>Nominativ</u> | <u>Dativ</u> |
|------------------|--------------|------------------|----------------|
| ich | - mir | wir | - uns |
| du | - dir | ihr | - euch |
| er | - ihm | sie | - ihnen |
| sie | - ihr | Sie | - Ihnen |

Und wer gratuliert mir zum Geburtstag?



6. Wer kann das sagen?

Herzlichen Glückwunsch, Olaf! Bleib so, wie du bist!

Ja, ich probier's!

Ich gratuliere dir zum Geburtstag, Olaf! Ich glaube, du bist schon wieder ein Stückchen gewachsen.

...

Danke, Schwesterchen! Super, das ist genau der Gameboy, den ich mir gewünscht habe!

Alles liebe, kleines Brüderchen!

...

Danke, Oma!

Auch von mir meine allerherzlichsten Wünsche zu deinem neuen Lebensjahr! Das ist von Oma und mir. Ich glaube, du hast dir einen Computer gewünscht!

...

Das ist ganz lieb von euch, danke!

...

7. Unterstreicht in der Üb. 5 und in der Üb. 6 die Präpositionen mit den Nomen. Nach welchen Präpositionen steht der Dativ?

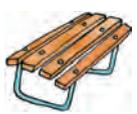
8. Merkt euch!

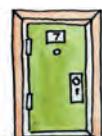
aus bei mit nach seit von zu
musst mit **Dativ** schreiben du!

9. Was reimt sich?

z.B.: mit *der Brille*  bei *der Grille* 

mit ...  bei ...  mit ...  aus ... 

vor ...  aus ... 

mit ...  zu ...  mit ...  vor ... 

nach ...  mit ... 

mit ...  zu ...  mit ...  aus ... 

10. Klaus und Christiane sind auch zu einer Geburtstagsparty eingeladen.
Hört ihr Telefongespräch und antwortet auf die Fragen.



1. Wer gibt eine Geburtstagsparty?
2. Wann ist die Party?
3. Wer schenkt einen Taschenrechner?
4. Wer hat eine Videokassette als Geschenk?

1. _____ 4. _____

3. _____ 2. _____

11. Olaf hat auch seine usbekischen Freunde zur Party eingeladen.
Macht weitere Dialoge.

- | | |
|-----------|-------|
| Gulja | Umid |
| Muchabbat | Utkir |
| Dilya | Asis |

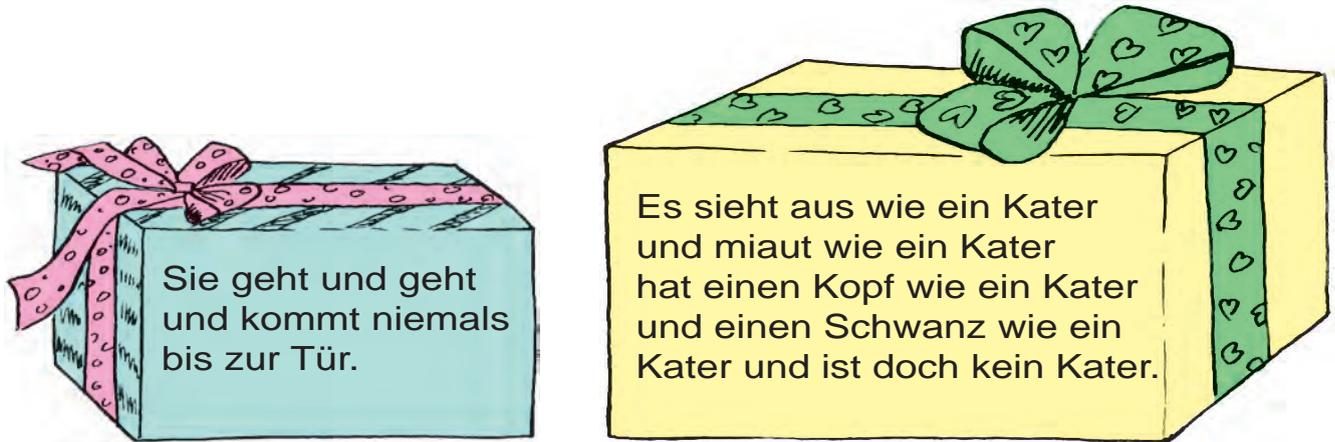


6

12. Von wem hat Olaf welche Geschenke zum Geburtstag bekommen?

z.B.: Olaf hat zum Geburtstag **von den** Großeltern einen Computer bekommen.

13. Welche Geschenke hat Olaf noch bekommen?
Ratet mal, was in den Geburtstagspäckchen ist.



Ich schenke meiner Schwester ein Wörterbuch. Sie lernt Deutsch.
Ich schenke meiner Schwester ein Wörterbuch, **denn** sie lernt Deutsch.

14. Diese Personen haben auch Geburtstag.
Was kann man ihnen schenken? Warum?

z.B.: Stefan kann man eine Katze schenken, denn er

| | | |
|------------|------------|--------------------|
| Stefan | , denn ... | viel malen |
| Christiane | | Haustiere mögen |
| Oma | | gern fotografieren |
| Mutter | | Fußball spielen |
| Vater | | gern lesen |
| Opa | | Schmuck tragen |
| Tante Ilse | | gern Sport machen |
| ... | | Musik hören |

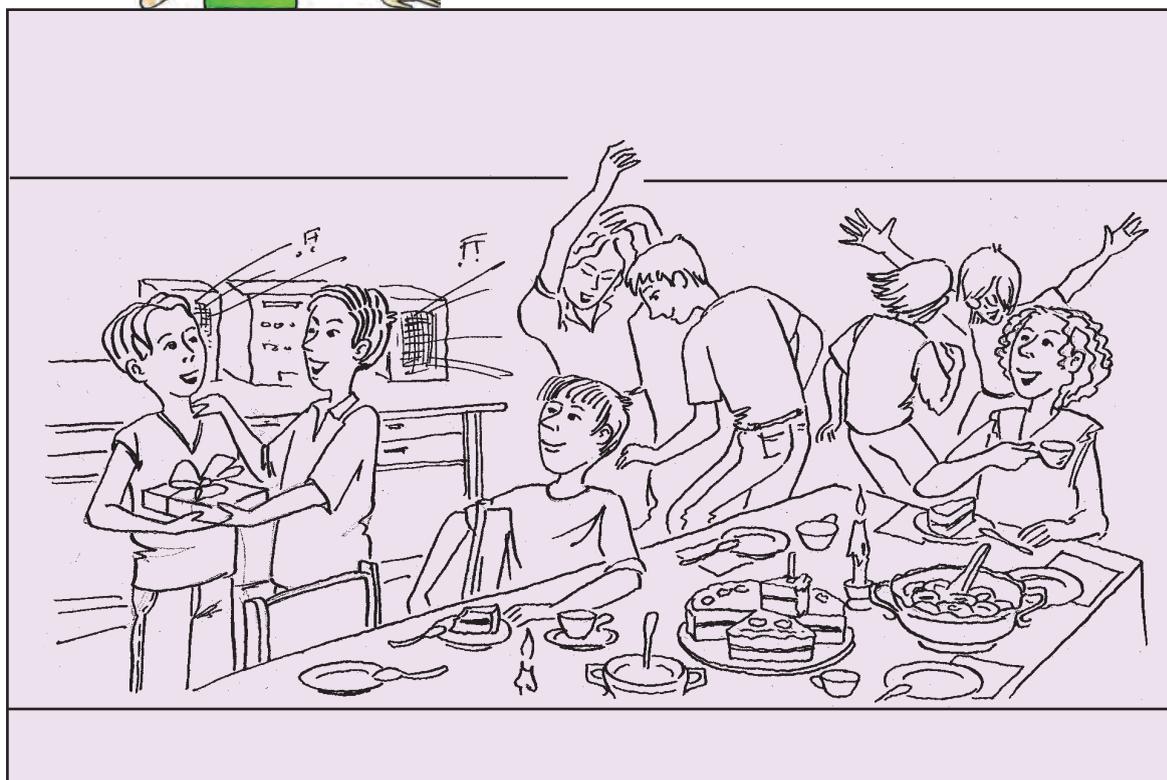
15. Was passt zusammen?

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| A Wann hast du Geburtstag? | 1. am Wochenende | 6. die Verwandten |
| B Wer kommt? | 2. zu Hause | 7. manchmal |
| C Wo feierst du? | 3. in der Schule | 8. die Freunde |
| D Wie oft feierst du? | 4. jedes Jahr | 9. am 12.Oktober |
| E Wann feierst du? | 5. im Januar | |

| A | B | C | D | E |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |

16. Erzähle etwas über deinen Geburtstag.

17. Wie kann die Geschichte anfangen und wie kann sie weitergehen?



18. Erzählt die Geschichte.

19. Projekt: Zeichne dein bestes Geburtstagsgeschenk, präsentiere in der Klasse und erzähl darüber.

6

20. Singt mit!



Ich wünsche mir ganz viel!

Ich ha-be bald Ge - burts-tag und ich wün-sche mir ganz viel. Ja, ich

wün-sche mir, ich wün-sche mir, ich wün-sche mir ganz viel. Ei-nen

Game-boy, ei-ne , ei-nen  und ein , ei-nen

und ei-ne , ei-nen , ei-nen  und ein  Pa - pi

sagt: „Das ist zu viel!“ Ach, ich möch-te nur ein Spiel.

2.



Ich habe bald Geburtstag
 und ich wünsche mir ...
 Einen Kasperl, eine Hexe,
 einen Besen und ein Kopftuch,
 einen König, eine Krone,
 einen Hut und ein Gespenst.
 Papi sagt: „Das ist zu viel!“
 Ach, ich möchte nur ein Spiel.



21. Schreibt weitere Strophen.

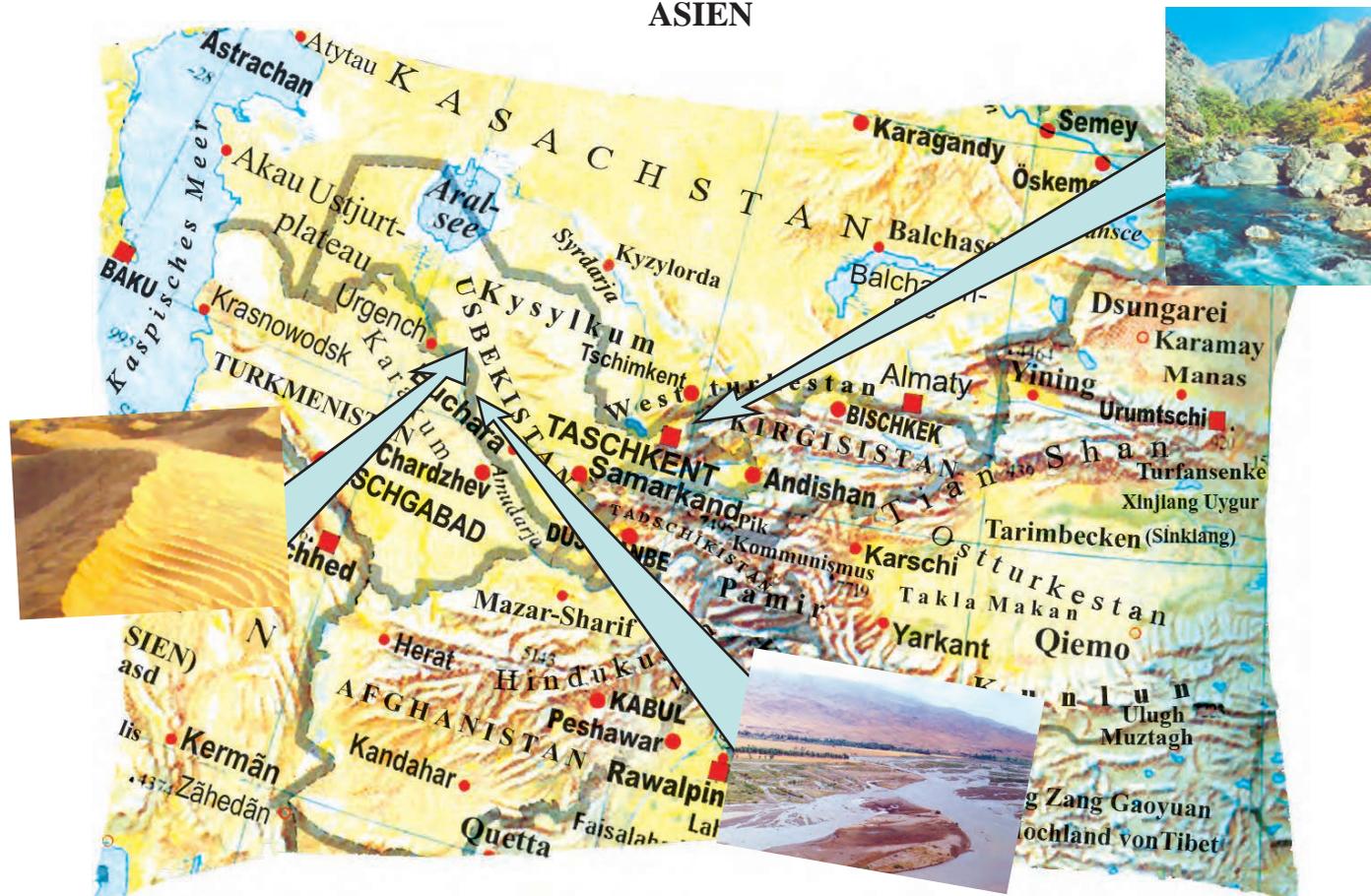
Einen
 einen
 einen
 einen



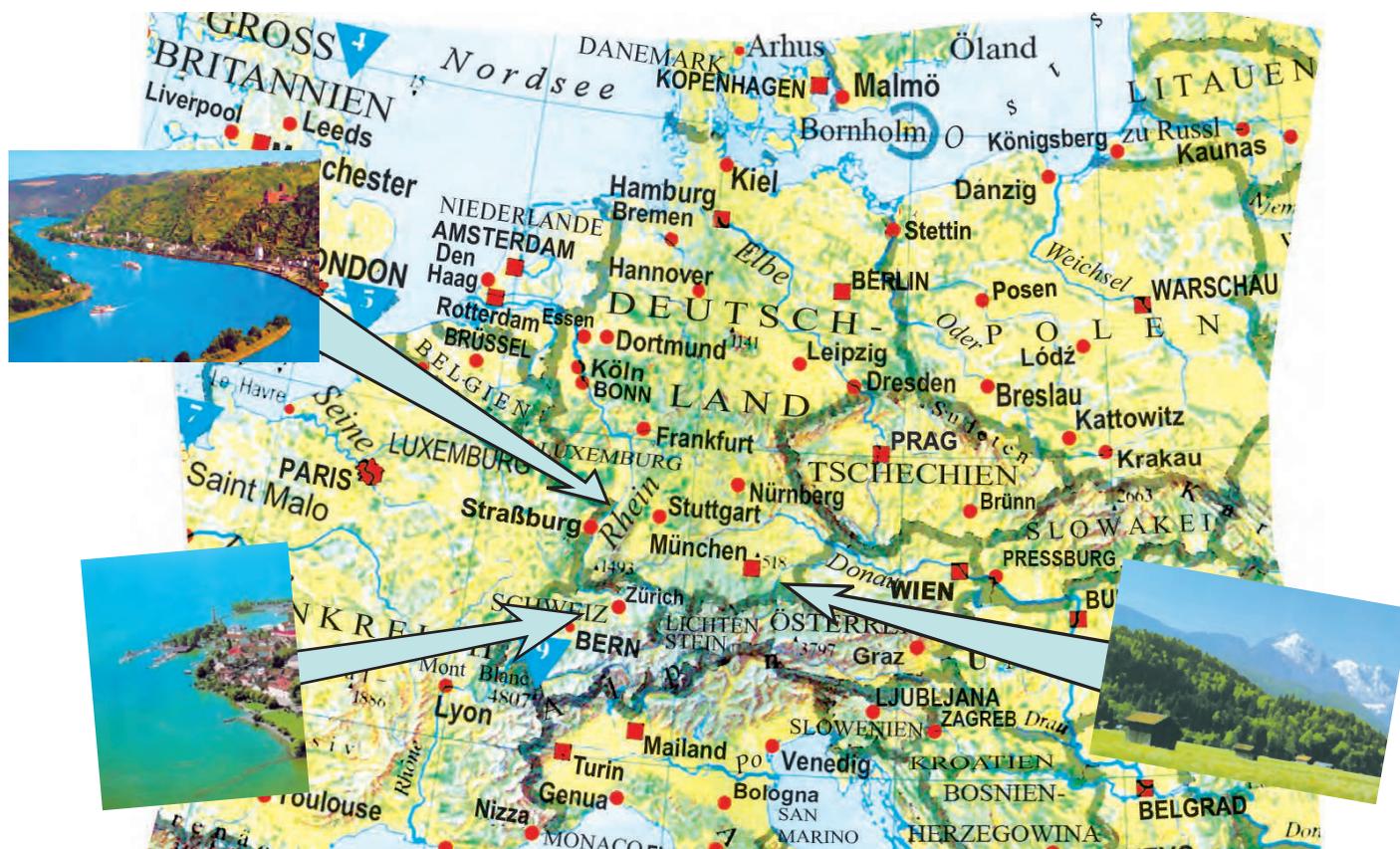
eine
 und ein
 eine
 und ein



ASIEN



EUROPA



1. Was könnt ihr über diese Fotos sagen?



2. Vergleicht eure Eindrücke mit folgender Information.

Hier seht ihr Kinder aus Deutschland. Sie leben zur Zeit mit ihren Eltern in Usbekistan. Ihre Eltern arbeiten hier und deshalb gehen die Kinder in Taschkent zur Schule.

3. Hört den Text. Was erzählt Monika?



4. Was passt zusammen?

Monika kommt aus
Flensburg liegt in
Sie lebt jetzt in
Ihr Vater arbeitet
Sie hat gute Freunde in
Flensburg ist eine

Usbekistan.
mittelgroße deutsche Stadt.
Norddeutschland.
Flensburg.
Deutschland.
hier.



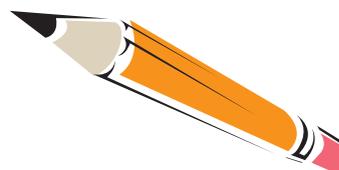
5. Lest den Brief von Monikas Freundin Anja.

03.05.2018

Liebe Monika,
jetzt bist du schon einen Monat lang in Usbekistan und ich vermisse dich sehr. Mir ist ein wenig langweilig ohne dich und ich habe auch so viele Fragen! Welche Städte, Flüsse und Gebirge gibt es in Usbekistan? Beschreibe doch ein wenig deine neue Heimat. Wie gefällt dir Taschkent? Was kennst du schon von Usbekistan?
Habt ihr schönes Wetter? Bei uns scheint schon die Sonne, aber die Schulferien haben wir leider erst in 2 Monaten und dann haben wir viel Zeit zum Schwimmen und zum Baden. Wie ist eigentlich das Klima bei euch?
Gehst du noch in die Schule? Wie lange sind denn in Usbekistan Sommerferien? Was machst du in deiner Freizeit? Hast du schon neue Freunde? Bitte schreib' mir doch bald!

-liche Grüße

deine Anja



6. Ordnet die Wörter einander sinngemäß zu.

das Klima
die Stadt
die Wüste
der Fluss
das Wetter
das Gebirge

| | | | |
|------------|-------------|-------------|----------|
| | heiß | groß | trocken |
| schön | kontinental | alt | breit |
| reißend | jung | sonnig | feucht |
| malerisch | mächtig | | hässlich |
| regnerisch | windig | klein | |
| hoch | touristisch | interessant | |

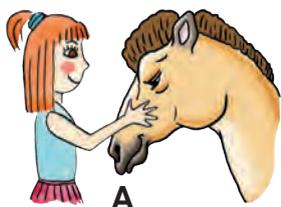
z.B.: das Klima: heiß, kontinental, ...

7. Was fragt Anja in ihrem Brief? Helft Monika bei der Antwort.

8. Hier ist Monikas Brief. Einige Wörter sind nicht lesbar. Aber ihr wisst schon, was dort stehen kann. Lest den Brief und vervollständigt ihn.

Taschkent, den 20.05.2018

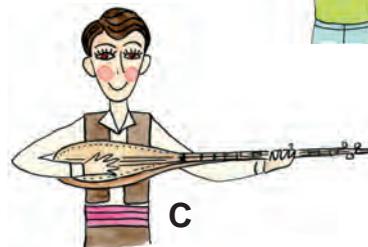
Liebe Anja,
 vielen Dank für deinen Brief. Zu deinen Fragen zu Usbekistan:
 Das Land ist sehr schön.
 Hier gibt es viele Städte, alte und junge. Die Städte Samarkand, Buchara, und Chiwa sind sehr ~~...~~ und ~~...~~.
 Die Landschaften sind sehr unterschiedlich: Wüsten und Oasen, Gebirge und Flüsse. Die Flüsse Syr-Darja und Amu-Darja sind ~~...~~ und ~~...~~. Um Taschkent herum liegen Berge. Sie sind ~~...~~ und ~~...~~. Die Bergflüsse sind natürlich klein, aber ~~...~~.
 Das Klima in Usbekistan ist ~~...~~. Und das Wetter gefällt mir sehr gut, es ist immer ~~...~~ und ~~...~~.
 Ich möchte dir meine neuen Freunde vorstellen. Das sind Jussuf, Christoph und Anke. Wir gehen in die Schule 60. Oft sind wir in der Freizeit zusammen. Übrigens: die Sommerferien dauern hier 3 Monate lang und das neue Schuljahr beginnt am 2. September. Jussuf ist mein Schulkamerad. Nach der Schule besucht er die Musikschule. Er lernt Dutar. Ich finde, dass die usbekische Musik sehr melodisch und schön ist.
 Anke kommt aus Dresden. Sie mag Tiere sehr. Sie geht oft in den Zoo. Besonders süß findet sie Kamele. Anke denkt, dass Kamele kluge und ruhige Tiere sind.
 Und Christoph meint, dass die Menschen hier sehr freundlich und hilfsbereit sind. Aber besonders toll findet er die usbekische Küche. „Manty“ ist sein Lieblingsgericht.
 Du weißt ja, dass ich gerne male. Und ich finde die Landschaften hier unbeschreiblich! Gebirge, Wüsten, Seen, viele Obstgärten! Einfach toll!
 Schreib mir bald wieder mal!
 Liebe GrüÙe
 deine Monika



A



B



C



D

9. Wer ist auf welchem Bild?

- A ist C ist
 B ist D ist

10. Findet im Brief die Sätze mit „dass“. Lest sie vor. Schreibt diese Sätze ins AH Üb. 3.

Die usbekische Musik ist schön.
 Ich finde, **dass** die usbekische Musik schön ist.

11. Was sagen die anderen Kinder über Usbekistan ?



Katja

Das Wetter ist herrlich.



Safar

Buchara und Samarkand sind weltbekannt.



Lola

Die Wüsten sind heiß.



Dieter

Das Tschimgan - Gebirge ist sehr malerisch!

| | | | |
|-----|--|----------|-------|
| Ich | glaube, meine, finde, denke, weiß, | dass ... | ist. |
| | | | sind. |

| | | | |
|-----------------------|---|----------|--|
| Katja Safar ... | meint, findet, denkt, weiß, sagt, | dass ... | |
| | | | |
| | | | |



| wissen | | | |
|-----------|-------|-----|--------|
| ich | weiß | wir | wissen |
| du | weißt | ihr | wisst |
| er/sie/es | weiß | sie | wissen |

12. Was könnt ihr über Usbekistan sagen?



Ich glaube, dass meine Heimat auch Usbekistan ist...

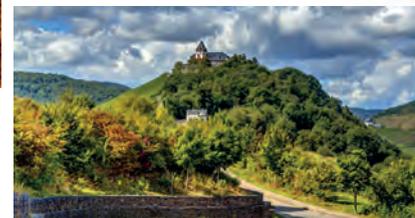


13. Hört, was Monika ihren usbekischen Freunden über Deutschland erzählt. Ergänzt die Tabelle.



| Welche Landschaften ? | | | Wie ist ? | |
|-----------------------|--------|------|-----------|--------|
| Berge | Flüsse | Seen | Klima | Wetter |
| | | | | |

14. Projekt: Was wisst ihr jetzt über Deutschland? Erstellt ein Plakat und präsentiert es in der Klasse.



Ich weiß, dass ...



15. Was ist richtig?



Wisst ihr, ...

1. ... dass die nördlichste Stadt in Deutschland ... ist?

- Hamburg
- Flensburg
- Dresden

2. ... dass die Hauptstadt von Deutschland ... ist?

- Berlin
- Bonn
- Hamburg

3. ... dass ... die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich ist?

- der Rhein
- die Mosel
- die Maas

4. ... dass ... die Grenze zwischen Deutschland und Polen sind?

- der Inn und die Oder
- die Elbe und die Weser
- die Oder und die Neiße

5. ... dass ... in Deutschland entspringt?

- der Rhein
- die Elbe
- die Donau

6. ... dass ... zu Deutschland, Österreich und der Schweiz gehört?

- der Baikalsee
- der Bodensee
- der Chiemsee

7. ... dass der deutsche Hahn ... kräht?

- Cocoriki
- Coikoroiko
- Kikeriki

Wenn ihr das nicht wisst, dann
guckt auf die nächste Seite.



Die deutschsprachigen Länder





1. Welche Märchenfiguren könnt ihr auf der Collage erkennen?

| | | |
|-----------------|-------|----------|
| Da | ist | ein ... |
| Auf der Collage | | |
| Links | steht | eine ... |
| Rechts | | |
| Unten | geht | |
| Oben | | |
| In der Ecke | ... | |

Ich sehe auf der Collage eine Hexe, einen ..., ein ...



2. Ordnet die Zeichnungen auf der Seite 73 den Märchentiteln zu.

- Aschenputtel 1
- Schneewittchen Hänsel und Gretel
- Dornröschen Der Froschkönig Die Bremer Stadtmusikanten
- Der Wolf und die sieben Geißlein Rotkäppchen

3. Welche Märchenfiguren kennt ihr noch? Aus welchen Märchen?

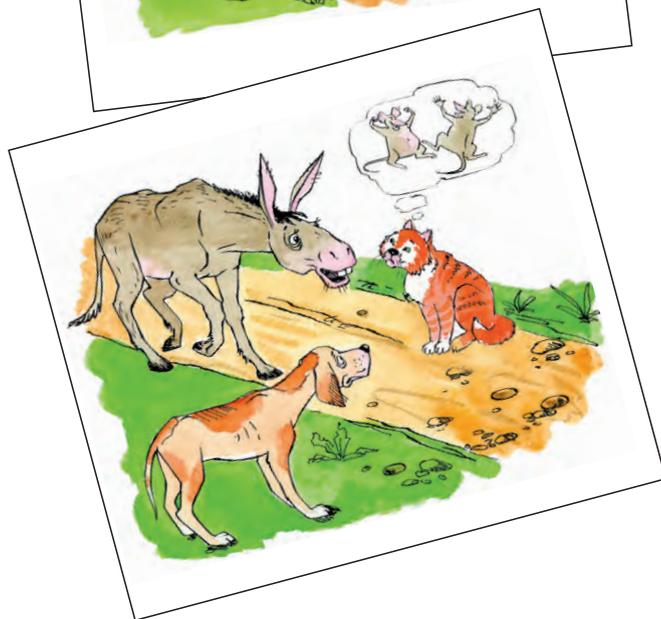
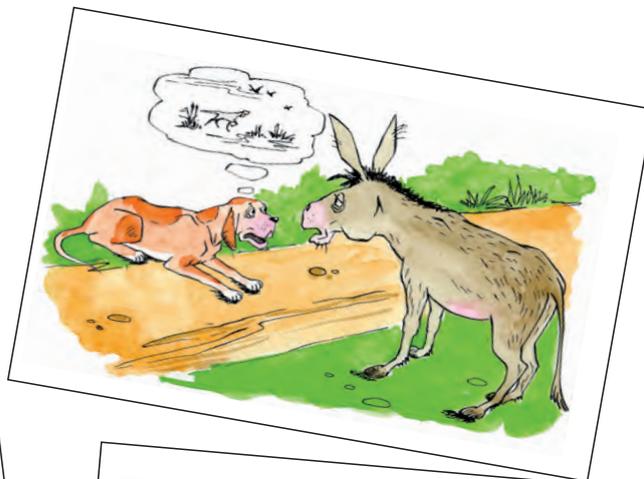
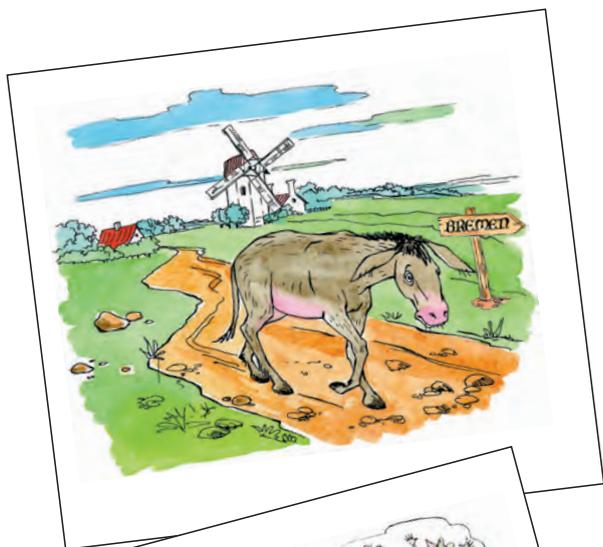
4. In welche drei Gruppen kann man die Märchenfiguren teilen?

5. In welchen Märchen spielen diese Zahlen eine Rolle?

Verbindet die Zahlen mit Menschen und Begriffen.



6. Beschreibt die Zeichnungen.



Ach so! Sie wollen alle nach Bremen!
Ich will auch mit.



| | | |
|-----------|--------|------------|
| wollen | | |
| ich | will | wir wollen |
| du | willst | ihr wollt |
| er/sie/es | will | sie wollen |

7. Hört den Abschnitt I des Märchens und schreibt, was die Tiere nicht mehr können.



8. Lest den Abschnitt I. Habt ihr die Übung 6 im AH richtig gemacht?

Die Bremer Stadtmusikanten

I.

Es war einmal ein Mann, der hatte einen Esel. Der Esel hatte schon viele Jahre Säcke zur Mühle getragen. Nun aber war er alt und konnte nicht mehr arbeiten. Darum fütterte sein Herr ihn nicht weiter. Hungern und sterben aber wollte der Esel nicht, deshalb lief er eines Tages fort. Er wollte nach Bremen gehen und dort Stadtmusikant werden.

Unterwegs traf er einen alten Jagdhund. Der lag müde auf dem Weg. „Was hast du denn?“, fragte der Esel. „Ach“, antwortete der Hund, „ich bin alt und schwach. Ich kann nicht mehr schnell laufen und gut jagen. Darum wollte mein Herr mich totschiagen. Da bin ich fortgelaufen.“ „Weiß du was“, sagte der Esel, „ich gehe nach Bremen und werde dort Stadtmusikant. Komm mit und mach mit mir Musik.“ Der Hund war einverstanden und ging mit dem Esel.

Es dauerte nicht lange, da trafen sie eine Katze. Die *machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter*.* „Nun“, sprach der Esel, „was ist denn mit dir los, alter Freund?“ „Ich bin alt und kann keine Mäuse mehr fangen. Darum wollte meine Herrin mich ins Wasser werfen und ertränken. Da bin ich fortgelaufen. Aber wohin soll ich jetzt gehen?“, klagte die Katze. „Geh mit nach Bremen“, sagte der Esel. „Mit uns kannst du ein Stadtmusikant werden.“ Da kam die Katze mit ihnen.

Nach einiger Zeit kamen die drei an einem Bauernhof vorbei. Auf dem Tor saß der Hahn und krächte, so laut er konnte. „Was schreist du denn so, du Rotkopf?“, fragte der Esel. „Ich zeige gutes Wetter an, damit die Wäsche trocknen kann. Aber morgen kommen die Gäste und die Hausfrau will mich in die Suppe tun.“, antwortete der Hahn. „Geh lieber mit uns“, sagte der Esel. „Du hast eine gute Stimme und wir können zusammen schöne Musik machen.“ Da ging der Hahn mit ihnen.

* *ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter machen* –
– ein trauriges Gesicht machen

9. Findet im Text ähnliche Sätze.

Markiert sie.

- a) Darum füttert sein Herr ihn nicht weiter.
„Was hast du denn?“, fragt der Esel.
Die macht ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter.
„Geh lieber mit uns“, sagt der Esel.

schwache Verben

machen

| | |
|-----------|-----------|
| ich | machte |
| du | machte-st |
| er/sie/es | machte |
| wir | machte-n |
| ihr | machte-t |
| sie | machte-n |

b) Der liegt müde auf dem Weg.
Da kommt die Katze mit ihnen.
Auf dem Tor sitzt der Hahn.
Da geht der Hahn mit ihnen.

starke Verben

gehen

| | |
|-----------|---------|
| ich | ging |
| du | ging-st |
| er/sie/es | ging |
| wir | ging-en |
| ihr | ging-t |
| sie | ging-en |



10. Das Märchen geht weiter. Bringt die folgenden Textteile in die richtige Reihenfolge.

„Das ist was für uns“, sagte der Hahn. „Wie aber können wir die Räuber aus dem Haus jagen?“
Endlich hatten sie eine Idee.
Der Hund sprang auf den Esel, die Katze auf den Hund und zuletzt der Hahn auf die Katze.
Dann begannen sie ihr erstes Konzert. Der Esel schrie, der Hund bellte, die Katze miaute und der Hahn krächte.
Und plötzlich sprangen sie durch das Fenster ins Zimmer.

II.

Die Tiere schrien so laut, dass die Räuber große Angst bekamen und schnell aus dem Haus in den Wald liefen.

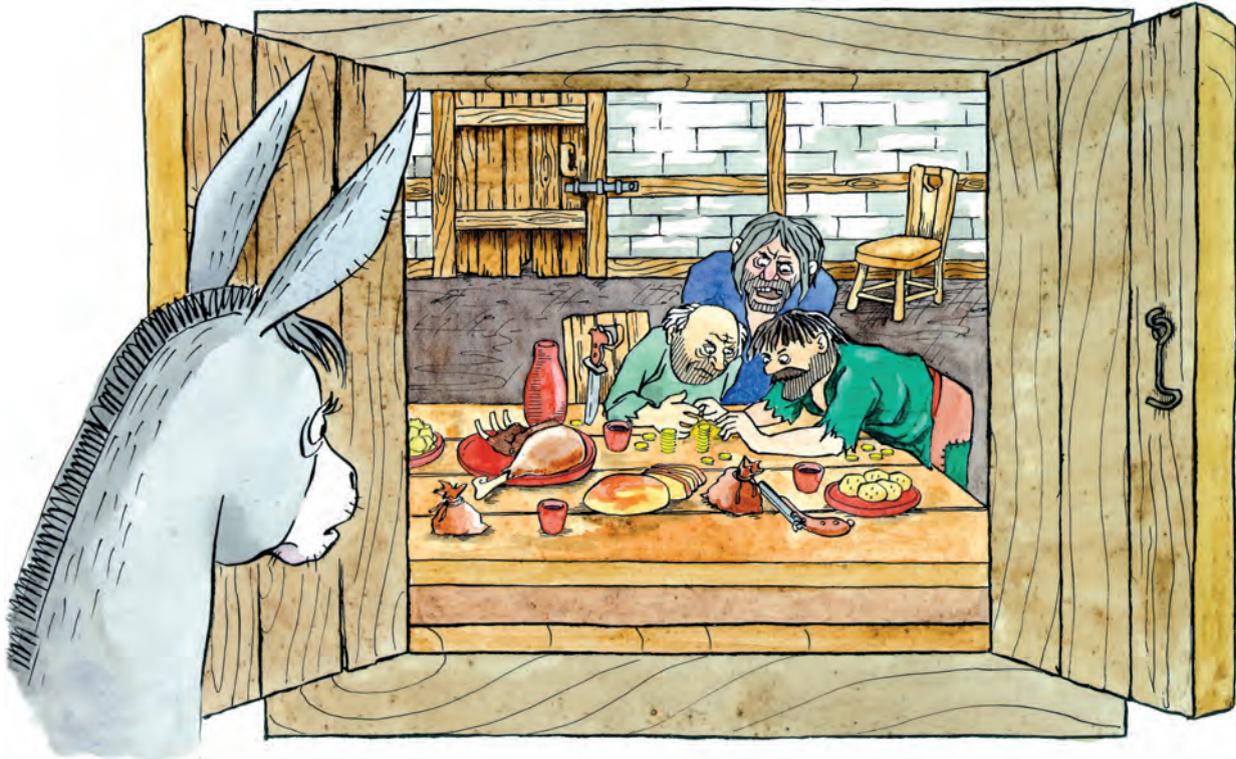
Und diese Verben soll ich pauken.



Am Abend kamen die Tiere in einen großen Wald und sahen da ein Räuberhaus. Der Esel war das größte Tier, deshalb konnte er zum Fenster hineinsehen. „Was siehst du, Grauer?“, fragte der Hahn. „Ich sehe einen vollen Tisch mit gutem Essen und Trinken“, antwortete der Esel.
„Um den Tisch sitzen viele Räuber und es schmeckt ihnen gut.“

beginnen – begann
bekommen – bekam
gehen – ging
kommen – kam
laufen – lief
liegen – lag
schreien – schrie
sehen – sah
sitzen – saß
sprechen – sprach
springen – sprang
treffen – traf

11. Zu welchem Textteil gehört diese Zeichnung?



12. Der Hund, die Katze und der Hahn haben Fragen an den Esel. Welche? Und was kann er antworten?



13. Das Märchen ist so alt, dass einige Stellen nicht mehr lesbar sind. Könt ihr diese Stellen rekonstruieren?

III.

Die vier Freunde setzten sich an den Tisch und b... n zu essen und zu trinken. Als sie fertig waren, s... e sich jeder einen Platz zum Schlafen. Der Esel legte sich auf den Hof, der Hund hinter die Tür, die Katze auf den warmen Ofen und der Hahn setzte sich auf das Dach.

Bald war Mitternacht vorbei und die Räuber s..., dass das Haus dunkel und ruhig war. Da sag... e der Hauptmann einem Räuber: „Geh mal zum Haus zurück und sieh nach!“

Der Mann kam in das stille Haus. Zuerst ging er schnell zum Ofen und wollte Licht anmachen. Da sprang ihm die Katze ins Gesicht und kratzte ihn. Der Mann wollte zur Tür, aber da lag der Hund. Der biss den Räuber in das Bein. Der Mann lief über den Hof und bekam einen kräftigen Tritt vom Esel. Auf dem Dach sah der Hahn und schrie laut „Kikeriki! Kikeriki!“ hinter ihm her.

Da lief der Räuber so schnell er konnte zurück zu seinem Hauptmann und sprach: „In dem Haus sitzt eine Hexe. Die hat mir das Gesicht zerkratzt. Vor der Tür steht ein Mann mit einem Messer, der hat mich in mein Bein gestochen. Auf dem Hof liegt ein Ungetüm, das hat mich mit einer Keule geschlagen. Oben auf dem Dach sitzt der Richter. Der schrie: ‚Bringt mir den Räuber her!‘ Da bin ich schnell fortgelaufen.“

Da wollten die Räuber nie mehr in das Haus zurück. Den vier Bremer Stadtmusikanten aber ging es gut dort. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie im Räuberhaus noch heute!

Kikeriki! Kikeriki! Das Märchen ist aus. Kikeriki!



14. Versucht mit dem Inhalt der Schatzkiste das Märchen nachzuerzählen.



15. Was kann man aus diesem Märchen lernen?

**16. Die Bremer Stadtmusikanten wollen ihre Gruppe vergrößern.
 Was meint ihr, welche Tiere passen noch in die Gruppe und warum?**



17. Projekt: Die Bremer Stadtmusikanten wollen bekannt werden und sollen ein Konzert geben. Helft den Tieren und erstellt ein Bandportfolio für sie, in dem ihr den Namen der Musikband, Anzahl der Musikanten schreibt und ihre Musikinstrumente und Logo zeichnet. Präsentiert die Portfolios in der Klasse.

LACHEN



Der Kakadu ist beleidigt:
„Jetzt bin ich schon dreißig Jahre alt. Aber immer noch sagen alle Kakadu zu mir und nie Kakasie.“

„Oma, du musst mitspielen!“, rufen die Enkel.
„Wir spielen Zoo. Wir sind die Affen.“
„Und was bin ich?“
„Du bist die nette Frau, die den Affen Bonbons in den Käfig wirft.“



Die Lehrerin: „Sag mal, Jens, hat dir bei den Hausaufgaben deine Mutter geholfen?“
„Aber nein! Sie hat sie alleine gemacht!“

Lehrerin: „Wer von euch kann mir sagen, warum Künstler ihren Namen unter ihre Bilder setzen?“
Schülerin: „Damit jeder weiß, wie herum man das Bild aufhängen muß.“



Ein Hase kommt ins Gasthaus. Er setzt sich hin, knallt die Geldbörse auf den Tisch und sagt grimmig: „Herr Ober! Bestellen!“
„Sie wünschen?“, fragt der Ober.
„Ein Jägerschnitzel!“, sagt der Hase.

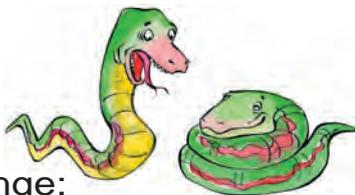


„Warum weint Susi?“
„Weil ich ihr geholfen hab'.“
„Geholfen? Wobei?“
„Ich hab' ihr geholfen, den Schokoladenhasen aufzuessen.“



Fragt Monika ihren Vater: „Papa, wo sind eigentlich die Bahamas?“ „Frag Mutti! Die räumt doch immer alles weg!“

Eine Schlange fragt:
„Bin ich eigentlich giftig?“
Darauf die andere Schlange:
„Warum willst du das wissen?“-
„Ich habe mich gerade auf die Zunge gebissen!“



BACKEN

Süße Briefe und knusprige Posthörnchen

Diese knusprigen Hörnchen und süßen Briefe sind genau das Richtige für den kleinen Hunger zwischendurch.



Du brauchst

für 12 kleine Briefe und Hörnchen:

- 1 Paket tiefgefrorenen Blätterteig (450 g)

für die Posthörner:

- 3 große Scheiben Schnittkäse
- etwas Paprikapulver

für die Briefe:

- 3 Löffel Marmelade oder Fruchtmus
- 6 Stückchen Schokolade
- 1 Ei zum Bestreichen



Für die **Posthörnchen** rolle die Teigplatten aus. Schneide sie quer durch, so dass du Dreiecke erhältst. Jetzt schneide den Käse in kleine Stücke. Lege den Käse auf die Teigstücke und streue ein wenig Paprikapulver darüber. Rolle die Teigstücke von der breiten Seite her auf. Nun hast du Hörnchen. Lege die Hörnchen und Briefe auf das Blech, bemale sie mit dem Ei. Schiebe es in den auf 200° C vorgeheizten Ofen. Nach etwa 10 bis 15 Minuten sind deine Posthörnchen und süßen Briefe fertig.



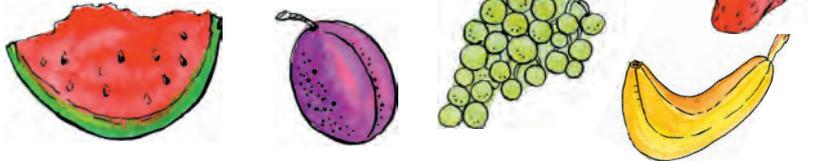
Für die süßen **Briefe** schneide viereckige Teigstücke. Rolle jedes aus. Achte darauf, dass die Stücke möglichst quadratisch bleiben. Gib in die Mitte einen Klecks deiner Lieblingsmarmelade. In das restliche Teigstück setze 2 Stückchen Schokolade. Anschließend klappe die Ecken des Teigs zusammen.



RÄTSEL LÖSEN

Im **Buchstabensalat** haben sich diese **sechs Obstsorten** versteckt.

Du kannst sie quer, senkrecht oder diagonal lesen.



TUTTI FRUTTI

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | C | Z | K | L | D | T | C | Q | P | F | A |
| O | T | R | A | U | B | E | V | W | O | G | J |
| A | T | C | Ä | F | A | U | N | E | U | H | K |
| B | R | V | K | G | N | Z | M | R | Z | P | P |
| T | E | B | J | H | A | T | N | T | T | F | D |
| Z | W | N | H | J | N | T | B | Q | I | L | F |
| A | M | M | K | K | E | E | V | R | T | A | K |
| U | Q | E | G | L | D | T | J | Z | R | U | G |
| I | A | Z | L | L | I | I | C | Q | E | M | H |
| J | X | K | K | O | C | W | J | U | W | E | J |
| G | C | Z | A | H | N | T | X | I | D | H | L |
| A | E | R | D | B | E | E | R | E | W | W | K |



KEKS - ESSEN

Zwei Hamster treffen sich. Der eine stöhnt: „Ich habe gestern viel zu viel gegessen. Zuerst das **doppelte von fünf** Keksen, dann das **dreifache von drei** Keksen und dann noch **die Hälfte von zwölf** Keksen.“ Wie viele Kekse hat der Hamster gefuttert?

Weißt du noch, wie dieses Gemüse und diese Früchte heißen? Dann kannst du die beiden Bilderrätsel lösen.

~~1 2 3 4~~

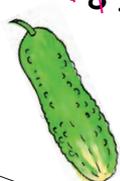
 $K = T$

~~1 2 3 4 5 6~~


~~1 2 3 4 5 6 7~~


~~1 2 3 4 5 6 7~~

 $b = t$

~~1 2 3 4 5~~


~~1 2 3 4 5~~

 $r = R$

~~1 2 3 4 5 6 7~~


~~1 2 3 4 5 6~~

 $n = S$

~~1 2 3 4 5 6~~

 $A = i$

~~1 2 3 4 5 6~~


~~1 2 3 4 5~~

 $l = n$

REIMEN

Wo ist mein Schuh?



Wo ist mein Schuh?, fragt die Kuh.

Unterm Tisch, sagt der  .

Hinterm Herd, sagt das  .

In der Flöte, sagt die Kröte.

Unter der Matratze, sagt die  .

Im Radio, sagt der Floh.



Hinter der Gardine, sagt die  .

In der Schachtel, sagt die Wachtel.

An der Decke, sagt die  .

In der Vase, sagt der  .

Im Puppenhaus, sagt die  .

Auf dem Regal, sagt der  .

So ein Drama, sagt das  .

- Maus
- Biene
- Fisch
- Wal
- Hase
- Katze
- Pferd
- Lama
- Schnecke

SINGEN

Die poetischen Verben



1.

Welche ist die schönste Sprache auf der Erde?
Das ist das, was ich dir Jetzt erzählen werde.
Man kann es beweisen, und zwar rein phonetisch, selbst die starken Verben klingen ja poetisch.

3.

Diese schöne Sprache Ist ja wie magnetisch.
Selbst die starken Verben Klingen ja poetisch.
Helfen - half - geholfen,
Werfen - warf - geworfen,
Essen - aß - gegessen,
Messen - maß - gemessen.

5.

Trotzdem ist die Schönheit Nicht nur theoretisch.
Selbst die starken Verben Klingen ja poetisch.
Schlagen - schlug - geschlagen,
Tragen - trug - getragen,
Braten - brät - gebraten,
Raten - riet - geraten.

7.

Man hört sie am Teetisch Und auch am Cafetisch.
Selbst die starken Verben Klingen ja poetisch.
Biegen - bog - gebogen,
Fliegen - flog - geflogen,
Ziehen - zog - gezogen,
Frieren - fror - gefroren.



Toll! Die Verben kann man nicht nur pauken. Man kann sie auch singen!

2.

Schreiben - schrieb - geschrieben,
Treiben - trieb - getrieben,
Reiben - rieb - gerieben,
Bleiben - blieb - geblieben.
Schreien - schrie - geschrieen,
Leihen - lieh - geliehen.
Steigen - stieg - gestiegen,
Schweigen - schwieg - geschwiegen.

4.

Schleichen - schlich - geschlichen,
Gleichen - glich - geglichen,
Leiden - litt - gelitten,
Schneiden - schnitt - geschnitten.
Beißen - biss - gebissen,
Reißen - riss - gerissen,
Gleiten - glitt - geglitten,
Reiten - ritt - geritten.

6.

Binden - band - gebunden,
Finden - fand - gefunden,
Singen - sang - gesungen,
Springen - sprang - gesprungen.
Klingen - klang - geklungen,
Zwingen - zwang - gezwungen,
Sinken - sank - gesunken,
Trinken - trank - getrunken.

Name: **Joe**
 Kommt aus: _____
 Gewicht: _____



Refrain:
 Dreihundert Kilo,
 komm' aus dem Kongo,
 nu heiß' ich Joe
 und sitz' im Zoo.

Zu Haus bei mir im Kongo sind die Wälder grün,
 jetzt schau ich nur noch Eisenstäbe an,
 als Schaukelstuhl hängt man mir einen Reifen hin,
 der übel riechen tut nach Autobahn.

Refrain

Und juckt es mich mal da, wo meine Flöhe sind,
 und geh' ich dort mit meinen Händen ran,
 dann starren alle, und es schreit ein Menschenkind:
 „Du, Papi, schau dir den Gorilla an!“

Refrain

Im Kongo war mein Leben leicht, nun ist es schwer,
 den ganzen Tag muss ich den Menschen seh'n,
 und manchmal kann man sich ja fragen, wer ist
 wer, wie die da so vor meinem Gitter steh'n.

Refrain

Am Abend wird die Eisentüre eingefahr'n,
 ich bete still in meinem Kämmerlein:
 „Oh Gott, wenn Menschen wirklich einmal Affen
 war'n, laß Affen niemals wieder Menschen sein.“





Die Party



Florian:

Hallo, hier spricht Florian.
Ich gebe eine Party.
Kannst du kommen?
Das wäre schön.
Ich gebe eine Party.

Sabine:

Wo ist sie denn?

Florian:

Ganz klar, bei mir!

Sabine:

Und wann denn so?

Florian:

So um halb vier.
Am Nachmittag so um halb vier.
Am Sonntag hier bei mir.

Sabine:

Ich muss mal nachsehen.
Ein Moment.
Am Sonntag um halb vier.
Ja, ich bin frei. Du, ich komme gern.
So gegen vier bei dir.

Sabine:

Kann ich was bringen?

Florian:

Nicht nötig, du!

Sabine:

Kann Lou auch mit?

Florian:

Klar, bring den Lou!
Am Sonntag also um halb vier.
Wir sehen uns dann bei mir.

SCHNELL SPRECHEN



**BODO BAB,
DER BREZELBÄCKER,
BACKT**

**BUTTERBREZELN,
BRAUN UND LECKER**





Ferien, Wochenende, Freizeit ...

Lektion 1

(Nach der Collage)

1. Was machst du in den Ferien?

a) Male die Kreise gelb oder blau aus:

gelb – diese Beschäftigung macht mir Spaß

blau – das tue ich am liebsten mit anderen zusammen

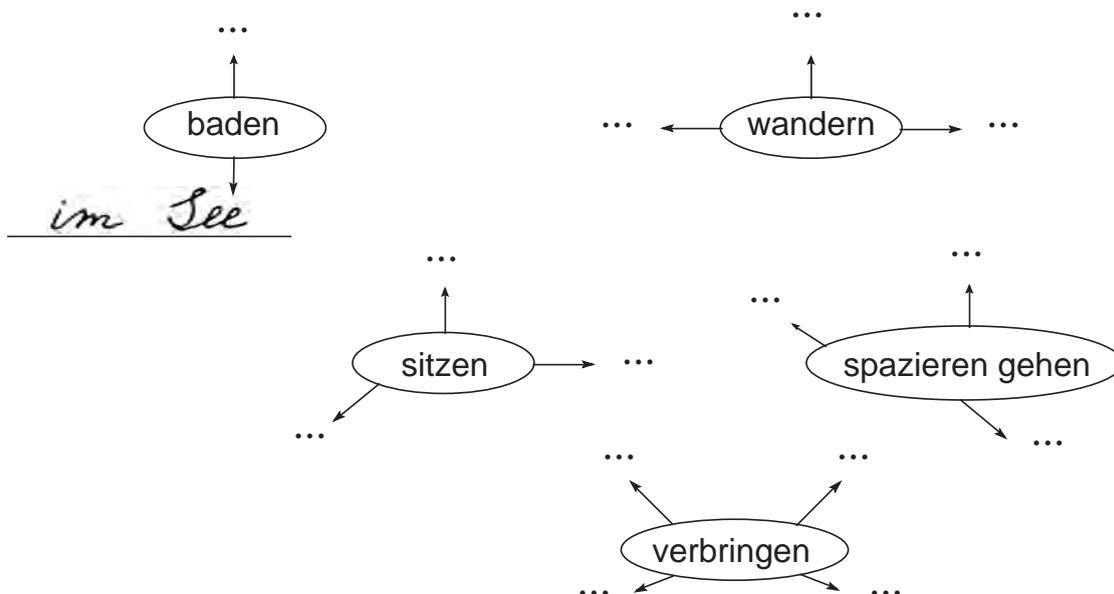
- Bücher lesen Fußball spielen Musik hören
 Tischtennis spielen mit Freunden spielen
 fernsehen Ski fahren Sport machen
 Tiere füttern Gitarre/Klavier/... spielen
 bauen und basteln am Lagerfeuer sitzen wandern
 angeln baden und schwimmen im Garten arbeiten
 Schlitten fahren Picknick machen

b) Und was machst du am liebsten?

- 1) 2) 3)

(Nach Üb. 2 im LB)

2. a) Ergänze.



b) Bilde Sätze.

Im Sommer bade ich oft im See.

(Nach Üb. 6 im LB)

3. Hier sind zwei Briefe. Schreibe die passenden Wörter in die Lücken.

Berge Rad See ~~Dorf~~ Fische Fotos Natur Bergfluss

Lieber Markus,

ich bin jetzt mit meinen Eltern in Seeshaupt. Das Dorf liegt an einem kleinen

Dort schwimmen viele Ich angle hier. Jeden Tag kann ich auch ... fahren. Und was machst du?

Schreib bald!

Machmud

Hallo, Machmud!

Ich bin zu Hause. Bei uns gibt es eine „Aktion Ferienspaß“.

Jedes Jahr fahren

wir in die Wir baden im Besonders schön ist dort die

In den Bergen machen wir viele Ich schicke dir einige.

Tschüss!

Markus

(Nach Üb. 7 im LB)

4. Ergänze die Sätze.

1. Franziska, Mira, Otto und Niklas wollen auf einem Bauernhof die

Ferien verbringen.

2. Auf dem Bauernhof ... viele Tiere.

3. Natürlich haben die Kinder

4. Sie ... die Kühe, die Hühner und die Gänse.

5. Wenn die Tiere ... , gibt es Frühstück für die Menschen.

gibt es versorgt sind ~~Ferien verbringen~~ viel zu tun füttern

(Nach Üb. 8 im LB)

5. Deine Grammatik. Ergänze die Tabelle.

| | sein im Präteritum | haben im Präteritum |
|-------------|---------------------------|----------------------------|
| ich | <i>war</i> | <i>hatte</i> |
| du | ... | ... |
| er, sie, es | <i>war</i> | <i>hatte</i> |
| wir | | |
| ihr | | |
| sie / Sie | | |

(Nach Üb. 8 im LB)

6. Setze das Verb „sein“ im Präteritum ein.

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Ich <i>war</i> bei meiner Tante. Und du? | 5. Und ihr, wo ... ihr? |
| 2. Meine Eltern und ich ... in Urgentsch. | 6. Wir ... in den Bergen. |
| 3. Und wie ... es da? | 7. Wo ... Gulja und Machmud? |
| 4. Es ... ganz toll! | 8. Sie ... im Ferienlager. |

(Nach Üb. 8 im LB)

7. Setze das Verb „haben“ im Präteritum ein.

- 1) Im Sommer *hatten* die Kinder zwei Monate Ferien.
- 2) ... du genug Zeit zum Lesen?
- 3) Petra ... im Ferienlager viele Freunde.
- 4) Ich ... am See viel Spaß.
- 5) Wir ... dort gewöhnlich viel zu tun.
- 6) ... ihr auf dem Hof viel Platz zum Spielen?
- 7) Dschinn ... immer gute Ideen.

(Nach Üb. 8 im LB)

8. Hier ist eine Postkarte von Niklas an seine Oma. Ergänze „haben“ oder „sein“ (Präteritum).

Liebe Oma,
 vielen Dank für deine liebe Karte. Mir geht es gut. Meine ersten
 Tage hier *waren* toll und spannend. Ich ... auf dem
 Bauernhof viel zu tun:
 Tiere füttern, Unkraut jäten. Wir ... oft am See und ... da viel
 Spaß. Viele Grüße von deinem Niklas

(Nach Üb. 13 im LB)

9. Was passt zusammen?

versteckt ~~gelesen~~ träumen geholfen geträumt verstecken
 bauen ~~lesen~~ helfen gebaut

lesen - gelesen
 ... - ...

(Nach Üb. 13 im LB)

10. Sortiere die Verben und schreibe sie in die richtige Spalte.

~~versteckt~~ geholfen geträumt erzählt gegossen geplanscht
 gehängt ~~gelesen~~ ~~gespielt~~ gemacht beobachtet

| schwache Verben | | starke Verben |
|-----------------|------------------|----------------|
| <i>gespielt</i> | <i>versteckt</i> | <i>gelesen</i> |
| ... | ... | ... |

(Nach Üb. 13 im LB)

11. Bilde das Partizip II (schwache Verben).

- Wir haben Ferien im Gebirge gemacht (machen).
- Die Kinder haben gerne Indianer ... (spielen).
- Früher hat meine Tante in Samarkand ... (wohnen).
- Ich habe viele deutsche Lieder ... (lernen).
- Hast du deinem Freund den Brief schon ... (schicken)?
- Habt ihr diese Hütte selbst ... (bauen)?
- Was haben Sie ... (sagen)?

(Nach Üb. 13 im LB)

12. Deine Grammatik. Bilde das Partizip II.

spielen - gespielt
 ... - ...

lesen beobachten ~~spielen~~
 helfen stecken bauen
 fischen verstecken

(Nach Üb. 13 im LB)

13. Bilde Sätze im Perfekt.

| | | | |
|-----|----------|---|---|
| | (Verb 1) | | (Verb 2) |
| Wir | haben | auf der Wiese im Wasser kleine Tiere im Gras eine Hütte | beobachtet gespielt. geträumt. gebaut. geplansch. |

(Nach Üb. 14 im LB)

14. Ergänze.

- a) ■ Hast du gern im Sommer gebadet?
 - Oh, ja. Das ... mir viel Spaß gemacht.
- b) ■ Weißt du Peter, Martin ... in den Ferien nur geschlafen!
 - Na und? Ich ... das auch gerne gemacht.
- c) ■ Wie findest du unsere Hütte?
 - Klasse! Ihr ... eine tolle Hütte gebaut!

(Nach Üb. 15 im LB)

15. Was haben Frauke, Uta und Heino gemacht? Ergänze die Sätze.

a) Uta und Frauke haben Ferien auf einem Bauernhof gemacht (machen). Sie ... nicht nur ... (spielen), sondern auch die Pferde ... (füttern). Das Leben auf dem Bauernhof ... ihnen viel Spaß ... (machen).

b) Heino ... (sein) in den Ferien bei seinen Großeltern. Oft ... er mit der Katze Miki Ball ... (spielen). Abends ... Heino der Katze Miki Geschichten ... (erzählen).

(Nach Üb. 16 im LB)

16. Prüfe dich selbst.

| Infinitiv | Perfekt | Infinitiv | Perfekt |
|-------------|---------------------|------------|---------|
| angeln | <i>hat geangelt</i> | hören | |
| arbeiten | | lesen | |
| baden | | liegen | |
| bauen | | machen | |
| beobachten | | planschen | |
| braten | | sammeln | |
| erzählen | | schlafen | |
| fangen | | sehen | |
| fischen | | singen | |
| frühstücken | | sitzen | |
| füttern | | spielen | |
| gießen | | stecken | |
| haben | | tanzen | |
| hängen | | träumen | |
| helfen | | verstecken | |

(Nach Üb. 17 im LB)

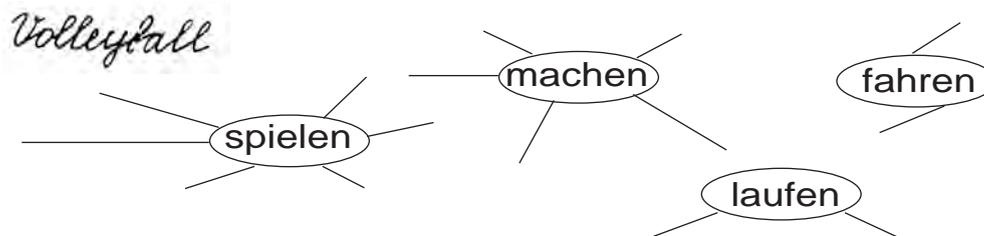
17. Bilde zusammengesetzte Wörter.

| | | | |
|--------------------|--------|------|----------------|
| Hockey | Tennis | Eis | Fuß |
| Rad | Tour | Ball | |
| Stadion | Tisch | | Eis |

Eisstadion, ...

(Nach Üb. 17 im LB)

18. Was kann man ... ?



(Nach Üb. 19 im LB)

19. Suche im Text (Üb. 19 LB) die entsprechenden Verbformen.

reiten - geritten

schwimmen - ...

laufen - ...

fahren - ...

wandern - ...

(Nach Üb. 19 im LB)

20. Deine Grammatik: Perfekt mit „sein“ und „haben“.
Vervollständige die Tabelle.

| | Verb 1 | | Verb 2 |
|-------|-------------|---------------------|-------------------|
| Wir | <i>sind</i> | jeden Morgen 5-6 km | <i>gelaufen.</i> |
| Ihr | ... | Boot | ... |
| Safar | <i>ist</i> | oft | ... |
| Alle | ... | gern | <i>gewandert.</i> |
| Ich | ... | im See | ... |
| Du | ... | Rad | ... |

| | Verb 1 | | Verb 2 |
|-------|------------|--------------------------|-----------------|
| Safar | <i>hat</i> | gestern die Hausaufgaben | <i>gemacht.</i> |
| Alle | ... | mit der Lehrerin | ... |
| Ich | ... | meinem Vater | ... |
| Ihr | ... | heute Morgen | ... |
| Du | ... | immer | ... |
| Wir | ... | mit kleinen Kindern | ... |

(Nach Üb. 19 im LB)

21. Ergänze die richtige Form von „haben“ oder „sein“.

Wir haben oft einen Waldlauf gemacht.

Die Jungs ... viel gewandert.

Ich ... gern Rad gefahren.

Die Pferdefreunde ... viel geritten.

Sie ... auch die Pferde gefüttert.

... du jeden Tag im See geschwommen?

Wie lange ... du gestern geschlafen?

(Nach Üb. 21 im LB)

22. Was erzählt Lisa? Was hat Lisa erzählt?

| Gegenwart | Vergangenheit |
|--|--|
| <i>Den ganzen Monat sind wir im Ferienlager.</i> | <i>Den ganzen Monat sind wir im Ferienlager gewesen.</i> |
| ... | ... |

(Zur Üb. 22 im LB)

23. Wie viele und welche Fragen kannst du Lisa stellen?

1) Was habt ihr gemacht?

2) ...

...

(Nach Üb. 23 im LB)

24. Schreibe die Perfektformen aus Olgas Brief in die Tabelle.

| Perfekt mit <i>haben</i> | Perfekt mit <i>sein</i> |
|--------------------------|-------------------------|
| <i>haben gekauft</i> | <i>sind gelaufen</i> |
| ... | ... |

(Nach Üb. 23 im LB)

25. Trage in die Tabelle die Partizipien II aus Üb. 24 ein. Ergänze die Tabelle mit anderen, dir schon bekannten Verben.

| ge / ... / en / -t | ... } -ge- } ... / -en / -t | ... / -en / -t |
|--------------------|-----------------------------|----------------|
| <i>gelaufen</i> | <i>hingefallen</i> | <i>erlebt</i> |
| ... | ... | ... |

(Nach Üb. 23 im LB)

26. Welche trennbaren (a) und untrennbaren (b) Verben kannst du bilden?

| | | | | |
|------|-----------|---------|---------|------|
| ge- | schreiben | stecken | suchen | er- |
| ver- | zählen | rufen | fallen | auf- |
| hin- | kommen | kaufen | holen | be- |
| an- | schlafen | | bringen | ein- |
| mit- | | | | |

(a) **(b)**

| Infinitiv | Perfekt |
|------------------------|--------------------|
| <i>hinfallen - ist</i> | <i>hingefallen</i> |
| ... | ... |

| Infinitiv | Perfekt |
|-----------------------|----------------|
| <i>besuchen - hat</i> | <i>besucht</i> |
| ... | ... |

(Nach Üb. 23 im LB)

27. Ergänze.

- 1) Olga ist oft hingefallen
- 2) Ich ... sehr spät ...
- 3) Alex ... uns vom Bahnhof ...
- 4) Ich ... meine Freundin ...
- 5) Die Kinder ... ihre Ferien auf dem Bauernhof ...
- 6) Im Sommer ... wir unsere Großeltern ...
- 7) Lisa ... über ihre Sommerferien ...
- 8) In Österreich ... Olga vieles ...

| | | | |
|------------|-------------|----------------------|----------|
| verbringen | anrufen | hinfallen | besuchen |
| erleben | einschlafen | erzählen | abholen |

(Nach Üb. 24 im LB)

28. Sammelt Stichwörter aus Olgas Brief.

„In den Bergen“

- *Ski laufen*

- ...

„Wieder zu Hause“

...

„Beim Einkaufen“

...

(Vor Üb. 26 im LB)

29. Was hast du heute (gestern, vorgestern, am . . .) gemacht?

5. Dezember

1) Heute um 6 Uhr habe ich noch geschlafen.

2) Gestern um . . .

3) Am . . .

| | |
|------------------|-------------------|
| schlafen | Rad fahren |
| lernen | Ski laufen |
| Gymnastik machen | schwimmen |
| | Eishockey spielen |
| | ... |

(Nach Üb. 27 im LB)

30. Wer sagt was? Bilde kurze Dialoge.

- Ich war an einem See. - Wo warst du in den Ferien? - Hallo, Sulja!
 - Hallo, Doris! - Wie war es im Sportlager? - Hallo, Ravshan!
 - Ich war einen Monat in Bremen. - Und wo warst du, Olaf? - Super!

Sulja ↔ Doris Hallo, Doris!
 ...
 Ravshan ↔ Olaf ...

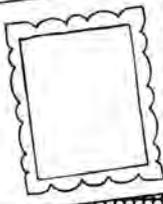
(Nach Üb. 28 im LB)

31. Schreibe einen Dialog mit deinem Freund / deiner Freundin. Benutze dabei die Aufgaben 27, 28 im LB.

• ... ■ ...

32. Ferien-Hitparade.

Am liebsten habe ich gespielt mit:
(Name)



Mein liebstes Sommergetränk:



Das lustigste Buch:



Der heißeste Ferientag:



Meine allerliebste Ferienbeschäftigung:



Mein Lieblings-Ferisport:



Das leckerste Essen:



Und darüber war ich sauer:



Das kennst du schon!

Verben

abholen
 angeln
 ankommen
 basteln
 bauen
 beobachten
 bleiben
 braten
 einschlafen
 erleben
 fangen
 fischen
 gießen
 grillen
 helfen
 hinfallen
 jäten
 pflanzen
 pflegen
 planschen
 springen
 stecken
 träumen
 tun
 verbringen
 verraten
 versorgen
 verstecken (sich)
 wandern

Nomen

die Aussicht, -en
 der Bach, „e
 das Boot, -e
 der Eimer, -
 das Eishockey
 das Ferienlager, -
 das Fernglas, „er
 das Feuer, -
 das Feuerwerk, -e
 das Futter
 das Gras, „er

der Hochsitz, -e
 der Hof, „e
 der Holzstab, „e
 die Hütte, -n
 die Idee, -n
 der Indianer, -
 die Jungs (Plural)
 das Lagerfeuer, -
 das Lied, -er
 die Luft
 die Menge, -n
 das Musikinstrument, -e
 das Netz, -e
 die Postkarte, -n
 der Rand, „er
 der Schutz
 die Show, -s
 die Sprungschanze, -n
 der Stein, -e
 der Strand, „e
 das Tagebuch, „er
 das Tier, -e
 das Tischtennis
 das Tuch, „er
 das Wäldchen, -
 der Waldlauf, „e
 die Wanderung, -en
 der Wettkampf, „e
 das Zelt, -e
 das Zeltlager, -

Adjektive

bunt
 fürchterlich
 gespannt
 gesund
 häufig
 riesig
 spannend
 uninteressant
 wunderbar

Sonstige

abends
 anschließend
 danach
 dazu
 gegen
 gleich
 mittags
 morgens
 nicht nur ... , sondern
 auch ...
 sogar
 vorbei
 zuerst

Ausdrücke

Ärger kriegen
 auf dem Land
 dran sein
 Hunger haben
 nach einer Weile
 Picknick machen
 Radtour machen
 schade
 Spaß haben
 Spaß machen
 Sport machen
 viel zu tun haben

Familie, Berufe, Träume ...

Lektion 2

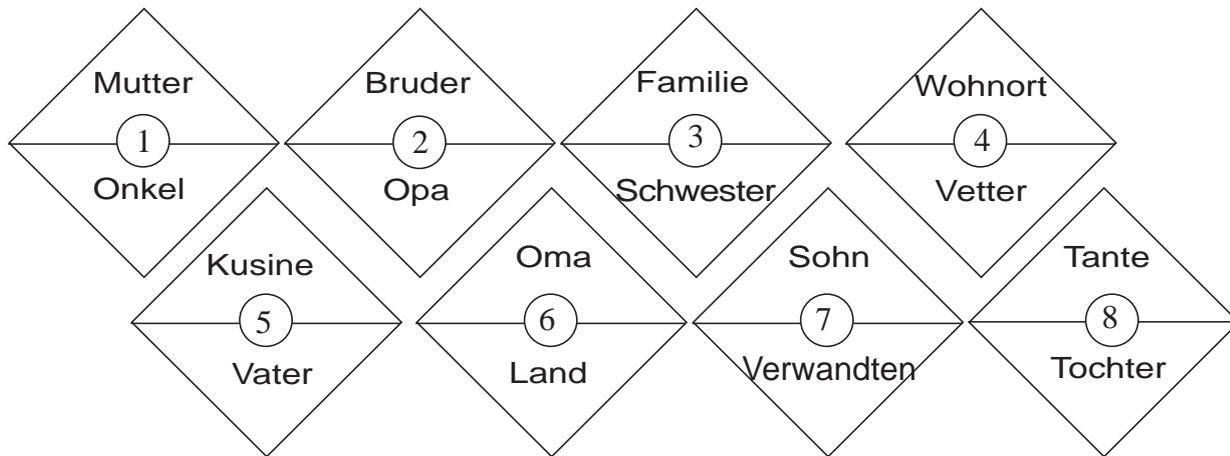
(Nach der Collage)

1. Ergänze.

Vater und Mutter / Onkel und ... / Bruder und ... / Großvater und ...

(Nach der Collage)

2. Was gehört zusammen?



① Mutter

⑤ Kusine

○ ...

⑤ Vater

○ ...

○ ...

○ ...

○ ...

○ ...

○ ...

○ ...

○ ...

○ ...

○ ...

○ ...

○ ...

(Nach der Collage)

3. Was passt zusammen?

der Vetter
die Kusine

die Großeltern
die Kinder
die Eltern
die Geschwister
die Verwandten

der Bruder
die Schwester

der Vater
die Mutter

die Tochter
der Sohn

der Opa
die Oma

(Nach Üb. 2 im LB)

4. Ergänze die Tabelle.

| Name | Familienmitglieder | Alter | Wohnort | Beruf |
|---------------|--------------------|-----------|------------------|---------------------|
| <i>Verena</i> | ... | <i>12</i> | <i>Taschkent</i> | ... |
| ... | <i>Onkel</i> | ... | ... | <i>Schauspieler</i> |
| ... | ... | ... | ... | ... |

(Nach Üb. 5 im LB)

5. Was steht in den Briefen? Finde die richtigen Antworten.

1. Wo leben Svenjas Großeltern?

- a) Sie wohnen in Hannover.
- b) Sie leben in Fulda.
- c) Sie haben einen Bauernhof.

2. Wo arbeitet die Mutter von Alex?

- a) Sie arbeitet in einer Werbeagentur.
- b) Seine Mutter ist 31 Jahre alt.
- c) Die Mutter arbeitet in einem Kindergarten.

3. Wie viele Geschwister hat Stefanie?

- a) Sie hat einen Onkel und eine Tante.
- b) Ihre Eltern sind berufstätig.
- c) Sie hat einen Bruder.

4. Was ist Svenjas Mama von Beruf?

- a) Ihre Mama heißt Heidi.
- b) Von Beruf ist sie Kürschnerin.
- c) Sie arbeitet als Sekretärin.

5. Wer gehört zur Familie von Alex?

- a) Zu seiner Familie gehören vier Personen.
- b) Seine Schwester besucht die Hauptschule.
- c) Zu seiner Familie gehören: Mama, Papa, Bruder, Schwester und Alex.

6. Wie alt ist Stefanie?

- a) Sie ist Ärztin und 32 Jahre alt.
- b) Sie ist zehn Jahre alt.
- c) Am Wochenende geht sie oft einkaufen.

(Vor Üb. 9 im LB)

6. Zeichne die Personen, die zu deiner Familie gehören (auch die Verwandten).

7. Beschreibe deine Zeichnung.

In der Mitte ist...

oben links hinten oben rechts
 in der Mitte
 unten links vorne unten rechts

(Nach Üb. 12 im LB)

8. Diese Berufsbezeichnungen sind in vielen Sprachen ähnlich. Wie heißen sie in deiner Muttersprache?

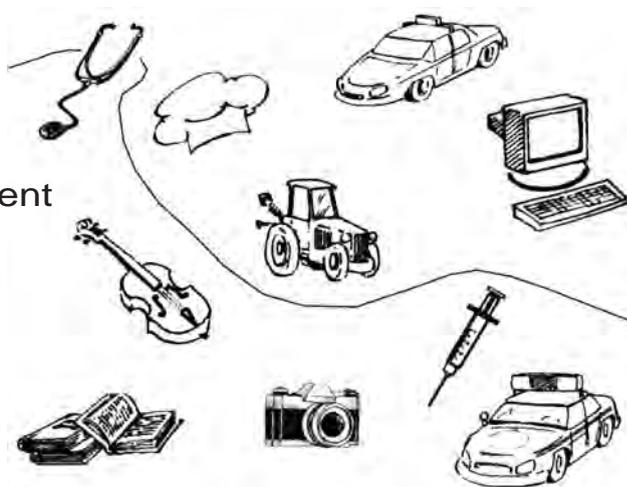
(Auto-) Mechaniker
Ingenieur
Buchhalter
Elektriker
Sportler
...

Journalist
Steward/Stewardess
Reporter
Architekt
Kapitän

(Nach Üb. 12 im LB)

9. Ordne zu.

1. Stethoskop
2. Computer
3. Traktor
4. Musikinstrument
5. Taxi
6. Kochmütze
7. Fotoapparat
8. Bücher
9. Polizeiauto
10. Spritze



- Polizist
Fotograf
Taxifahrer
Bibliothekar
Musiker(Musikant)
Programmierer
Arzt
Landwirt
Koch
Krankenschwester

(Nach Üb. 12 im LB)

10. Suche Berufsbezeichnungen für Männer und Frauen.

ein Mann

der Maler
der Krankenpfleger

...

eine Frau

die Malerin

...

(Nach Üb. 12 im LB)

11. Stell dir vor, dass du Modemacher bist. Für welchen Beruf möchtest du eine neue Berufskleidung entwerfen? Zeichne.

(Nach Üb. 17 im LB)

12. Was will ich machen? Was möchte ich werden?

| | | |
|----------------------------------|-------------------------------|---|
| Haare schneiden und frisieren | leckere Speisen zubereiten | zum Mond fliegen |
| eine schöne Uniform tragen | moderne Häuser bauen | Arbeitsprogramme und Spiele entwickeln |

z. B.: Ich will Haare schneiden und frisieren.
Ich möchte Friseurin werden.

Ich will ...
Ich möchte ... werden.

(Nach Üb. 17 im LB)

13. Bilde „denn-Sätze“. Verwende Üb. 12 im AH.

z. B.: Ich möchte Friseurin werden,
denn ich will Haare schneiden und frisieren.

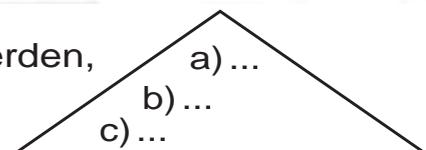
(Nach Üb. 17 im LB)

14. Du kannst auch solche Pyramiden bauen.

Ich möchte Pressefotograf
werden, denn ich will



Ich möchte ... werden,
denn ich will



(Nach Üb. 19 im LB)

15. Deine Berufswünsche im Alter von ...

6 Jahren: ...
 7 Jahren: ...

 13 Jahren: ...

Als ich 6 Jahre alt war, wollte ich ... werden.
 Im Alter von 7 Jahren wollte ich ... werden.
 ...
 Und heute, da ich 13 bin, will ich ... werden.



16. Ordne die Teile der folgenden Sprichwörter einander zu. Schreibe die Sprichwörter zu den Erklärungen unten.

Morgen, morgen, nur nicht heute,

Morgenstunde

Ohne Fleiß

hat Gold im Munde

sagen alle faulen Leute

Erst die Arbeit

kein Preis

dann das Vergnügen

1. Frühmorgens ist die beste Arbeitszeit. ...
2. Ohne Arbeit bekommt man keinen Lohn. ...
3. Faule verschieben die Arbeit immer auf später. ...
4. Zuerst muss man etwas leisten, dann kann man sich vergnügen. ...

Das kennst du schon!

Verben

anstrengen (sich)
auftreten
einkaufen
erfinden
fliegen
gehören
kennen lernen
kriegen
löschen
nähen
reisen
reparieren
servieren
tragen
verdienen
verkaufen
verlaufen
vorstellen (sich)

Nomen

das Abitur
das All
der Architekt, -en
der Arzt, „e
der Astronaut, -en
das Autogramm, -e
die Ballerina, Ballerinen
der Bauarbeiter, -
der Bereich, -e
der Beruf, -e
die Berufskleidung
der Bibliothekar, -e
der Brand, „e
das (Architektur-) Büro, -s
der Computerspieleerfinder, -
das Ding, -e
der Elektriker, -
die Fabrik, -en
der Fan, -s
die Fantasie, -n
das Fernsehen
der Feuerwehrmann, „er
der Filmstar, -s
die Firma, Firmen
der Fotoapparat, -e
der (Presse-) Fotograf, -en

das Fotomodell, -e
der Friseur, -e
das Geld, -er
der Ingenieur, -e
der Job, -s
der Journalist, -en
der Kapitän, -e
der Kellner, -
der Kindergarten, „-
die (Riesen-) Kiste, -n
das Kleid, -er
der Koch, „e
das Krankenhaus, „er
die Krankenschwester, -n
die Kürschnerin, -nen
die Kusine, -n
der Landwirt, -e
der Maler, -
der Mechaniker, -
die Medaille, -n
das Mitglied, -er
das Molkereiprodukt, -e
der Musiker, -
die Mütze, -n
der Nachtwächter, -
die Person, -en
der Pilot, -en
der Politiker, -
der Polizist, -en
das Problem, -e
das Problemfach, „er
der Programmierer, -
das Radio, -s
der Radiotechniker, -
der Rennfahrer, -
der Rentner, -
der Reporter, -
der Sandkasten, „
der Sänger, -
der Schauspieler, -
der Schneider, -
die Schweiz
die Sekretärin, -nen
der Sohn, „e
der Soldat, -en
der Sportler, -
die Spritze, -n

der Stammbaum, „e
die Stewardess, -en
das Taxi, -s
der Taxifahrer, -
der Tierarzt, „e
der Traktor, -en
der Traum, „e
der Traumberuf, -e
die Uniform, -en
der Urlaub, -e
der Verkäufer, -
der Vetter, -n
das (Welt-) Raumschiff, -e
die Werbeagentur, -en
der Wohnort, -e
die Zukunft

Adjektive

berufstätig
eigen
krank
tot
verheiratet
wahnsinnig

Sonstige

beide
dafür
dort
ganz
ebenfalls
gemeinsam
jeder
nachts
oben
seit
umsonst
unten
verschieden
wenn

Ausdrücke

als ... arbeiten
Das ist schade.
Das war's.
etw. geschenkt bekommen
Ich bin ... geboren.
... von Beruf sein

Häuser, Hütten und Paläste

Lektion 3

(Nach Üb. 3 im LB)

1. Was sind die Vorteile und Nachteile des Hauses / der Wohnung, wo du wohnst?

(Nach Üb. 6 im LB)

2. Wo möchtest du wohnen? Warum?

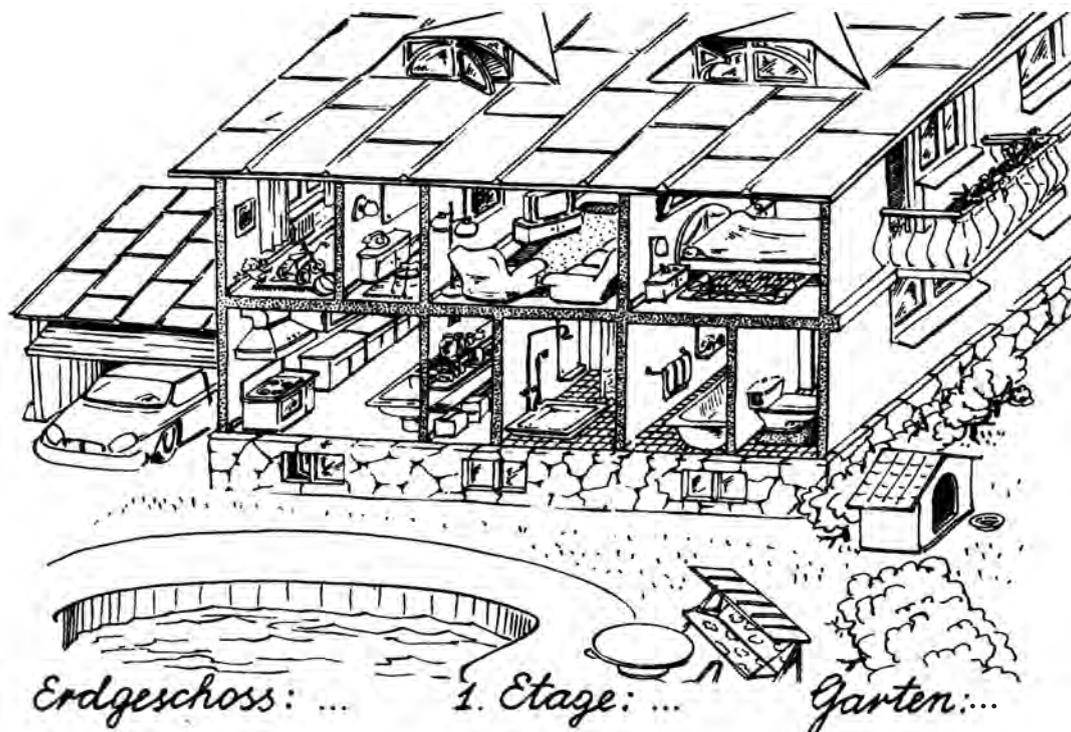
das Hausboot die Burg die Höhle
das Zelt der Wigwam
die Jurte der Wolkenkratzer
die Insel die Hütte
der Bauernhof ...

exotisch ruhig modern
lustig abenteuerlich
außergewöhnlich
gefahrlos gemütlich
romantisch gesund

1. *Ich möchte ... wohnen.
Da ist es so gesund!*
2. *Ich möchte ... Da ...*
3. *... ..*
- ...

(Nach Üb. 8 im LB)

3. Welche Räume gibt es in diesem Haus? Und was gibt es im Garten?



(Nach Üb. 12 im LB)

4. Deine Grammatik. Ergänze.

| | | |
|----------------------------|-------------|-------------------------------|
| Ich kämme | <i>mich</i> | nie vor dem Spiegel. |
| Duscht ihr | | nach dem Sport? |
| Mein Vater rasiert | | mit einem Elektrorasierer. |
| Wir duschen | | im Sommer morgens und abends. |
| Wäschst du | | mit kaltem Wasser? |
| Die meisten Kinder waschen | | nicht gern. |

(Nach Üb. 13 im LB)

5. Schreibe die Sätze neu, verwende dabei die Formen vom Perfekt.

1. Meine Familie erholt sich im Gebirge.

Meine Familie hat sich im Gebirge erholt.

2. Ich dusche mich in der Duschkabine. ...

3. Kämmst du dich? ...

4. In einem Hausboot fühle ich mich als Kapitän. ...

5. Meine Schwester und ich verstecken uns sehr oft im Keller. ...

(Zur Üb. 14 im LB)

6. Zeichne und beschreibe dein Traumhaus / deine Traumwohnung. Vielleicht wird dein Entwurf der originellste.

„So sieht mein Traumhaus / meine Traumwohnung aus!“

(Nach Üb. 15 im LB)

7. Ergänze.

- a) Auto / waschen; Geschirr / spülen
- b) Zimmer / aufräumen; Teppich / ...
- c) Wäsche/ bügeln; Fußboden / ...
- d) Tisch / decken; Müll / ...
- e) Fenster / putzen; Essen / ...

(Nach Üb. 16 im LB)

8. Was machen die Leute in diesem Haus?

| | | |
|--|---|---|
| <p>Frau Kunze</p>  <p><i>Frau Kunze putzt das Fenster.</i></p> | <p>Sandra</p>  <p>_____</p> | <p>Herr Schneider</p>  <p>_____</p> |
| <p>Melanie</p>  <p>_____</p> | <p>Michael</p>  <p>_____</p> | <p>Jens und Uwe</p>  <p>_____</p> |
| <p>Herr Weber</p>  <p>_____</p> | <p>Familie Bauer</p>  <p>_____</p> | <p>Frau Schulz</p>  <p>_____</p> |

(Nach Üb. 16 im LB)

9. Was machst du zu Hause?

| | | | |
|------|------------|-----|-----------|
| gern | nicht gern | oft | ab und zu |
| ... | ... | ... | ... |

(Nach Üb. 16 im LB)

10. Schreibe ganze Sätze. Verwende dabei Übung 9.

Ich ... *gern.*

(Vor Üb. 17 im LB)

11. Ordne die Wörter aus dem Kasten den Arbeiten im Haushalt zu.

waschen
das Waschmittel

kochen

spülen

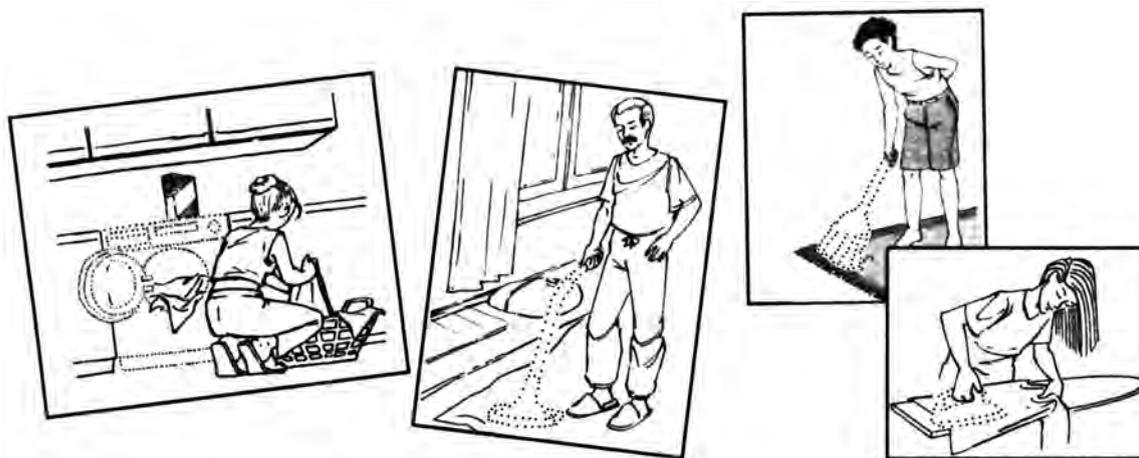
saugen

wischen / fegen

- der Gasherd ~~das Waschmittel~~ der Topf
 das Geschirr die Waschmaschine
 der Besen die Spülmaschine das Spülmittel der Staubsauger
 der Wischlappen der Topf der Teppich

(Nach Üb. 17 im LB)

12. Was braucht diese Familie im Haushalt?



(Nach Üb. 26 im LB)

16. Ergänze.

- 1) Bei der Hausarbeit helfe ich meiner Mutter und ... Vater.
- 2) Und du? Hilfst du ... Eltern?
- 3) Jens erklärt ... Bruder die Hausaufgaben nicht so gern.
- 4) Wir bieten auch ... Bekannten Hilfe an.
- 5) Die Mutter erzählt ... Tochter ein Märchen.
- 6) Kauft ihr gern ... Verwandten Geschenke?
- 7) Die Kinder zeigen ... Lehrerin die Hausaufgaben.

(Nach Üb. 27 im LB)

17. Fülle die Tabelle aus.

| wer? | hilft wem? | macht was? |
|--------------------|-----------------------|----------------------|
| Heiko | seiner Mutter, ... | hängt Wäsche auf, |
| Katja und Julia | ... | kochen, ... |
| Tina | | |

(Nach Üb. 27 im LB)

18. Bilde Sätze. Benutze dabei die Tabelle (Üb. 17).

- 1) Heiko hilft seiner Mutter.
Er hängt die Wäsche auf.
- 2) Katja und Julia 3)

(Vor Üb. 28 im LB)

19. Bilde Substantive.

- | | |
|---|--|
| <p>a) spülen - <u>das Spülen</u> bügeln - ... putzen - ... waschen - ... kochen - ... einkaufen - ... aufräumen - ...</p> | <p>b) Staub saugen - <u>das Staubsaugen</u> Auto waschen - ... Tisch decken - ... Staub wischen - ... Wäsche aufhängen - ...</p> |
|---|--|

(Nach Üb. 28 im LB)

20. Schreibe die Sätze aus der Üb. 17 anders.

- 1) Heiko hilft seiner Mutter 2)
beim Wäscheaufhängen. 3)

(Nach Üb. 29 im LB)

21. Schreibe, wem und wobei du hilfst? Und warum?

Das kennst du schon!

Verben

anbieten
 aufhängen
 aufpassen
 aufräumen
 aussuchen
 backen
 betreten
 brauchen
 bügeln
 einkaufen
 erklären
 fegen
 freuen (sich)
 fühlen (sich)
 kaufen
 klopfen
 mithelfen
 saugen
 schaukeln
 schimpfen
 schleppen
 spülen
 starten
 toben
 verzaubern
 wechseln
 wegbringen
 wischen

Nomen

der Abfalleimer, -
 der Ärger
 der Ausblick, -e
 der Bekannte, -n
 das Benzin
 der Besen, -
 die Brise
 das Bügelbrett, -er
 das Bügeleisen, -
 der Efeu, -
 der Elektroherd, -e
 das Erdgeschoss, -e
 das Essen
 die Etage, -n
 das Fenstertuch, „er
 die Flasche, -n

der Fleiß
 die Freude, -n
 der Fußboden, „
 der Gasherd, -e
 das Geschirr, -e
 die Geste, -n
 die Habseligkeiten (Pl.)
 die Hängematte, -n
 die Hausarbeit, -en
 der Haushalt, -e
 die Hilfe, -n
 das Hochhaus, „er
 der Kletterer, -
 das Klettern
 der Leuchtturm, „e
 die Lust
 die Mithilfe, -n
 die Möbel (Plural)
 die Mücke, -n
 der Müll
 der Mülleimer, -
 der Nachteil, -e
 der Obdachlose, -n
 der Palast, „e
 das Papier, -e
 die Pflicht, -en
 der Putzeimer, -
 die Robbe, -n
 die Sache, -n
 das Schloss, „er
 das Sprungbrett, -er
 die Spülmaschine, -n
 das Spülmittel, -
 der Staub
 der Staubsauger, -
 die Tasse, -n
 der Teller, -
 die Tochter, „
 die Treppe, -n
 der Turm, „e
 die Unterwasserwelt, -en
 das Verstecken
 der Vorteil, -e
 die Wäsche
 die Wäscheklammer, -n
 der Wäschekorb, „e

das Waschmittel, -
 der Wischlappen, -
 der Wohnblock, -s
 der Wohnort, -e

Adjektive

abenteuerlich
 andere
 bequem
 einsam
 exotisch
 faul
 frei
 freiwillig
 gemütlich
 knapp
 märchenhaft
 modern
 originell
 romantisch
 ruhig
 sicher
 ständig
 ungewöhnlich
 verwunschen

Sonstige

allerdings
 außerdem
 drinnen
 meistens
 möglich
 nichts
 selbst
 selbstverständlich
 selten
 wem
 wobei

Ausdrücke

ab und zu
 auf eigene Gefahr
 Bis morgen!
 im Freien
 eine Last abnehmen
 mir ist schwindlig
 zur Strafe

Im Supermarkt

Lektion 4

(Nach der Collage)

1. Ordne die Lebensmittel ins Raster ein.

| | | | |
|-----------------|-----------------|---------------|-------------|
| Obst und Gemüse | Fleischwaren | Milchprodukte | Sonstiges |
| <i>Birne</i> | <i>Schinken</i> | <i>Sahne</i> | <i>Mehl</i> |
| ... | ... | ... | ... |

(Nach der Collage)

2. Schreibe die Wörter aus Übung 1 mit den Artikeln.

| | | |
|-------------------|--------------------|-----------------------|
| der | die | das |
| <i>der Bonbon</i> | <i>die Karotte</i> | <i>das Radieschen</i> |
| ... | ... | ... |

(Nach der Collage)

3. Finde die Paare.

| | |
|--------------------|---------------------|
| Singular | Plural |
| <i>die Zitrone</i> | <i>die Zitronen</i> |
| ... | ... |

| | | | |
|-------------------------|--------------|------------------------|-----------------|
| die Marmelade | der Joghurt | die Zitrone | die Weintraube |
| die Zitronen | die Banane | die Karotte | die Bonbons |
| die Äpfel | die Orange | die Bananen | die Karotten |
| das Radieschen | die Joghurts | die Kirsche | die Weintrauben |
| der Apfel | die Orangen | die Radieschen | die Birnen |
| der Bonbon | die Birne | die Marmeladen | |

(Nach der Collage)

4. Was gehört zusammen?

Wer mag die ...?
Charlotte, Charlotte!
So zupfe sie aus
Und trag sie nach Haus!



Wer mag ...?
Otilie, Otilie
So schneide sie fein
Ins Süppchen hinein!

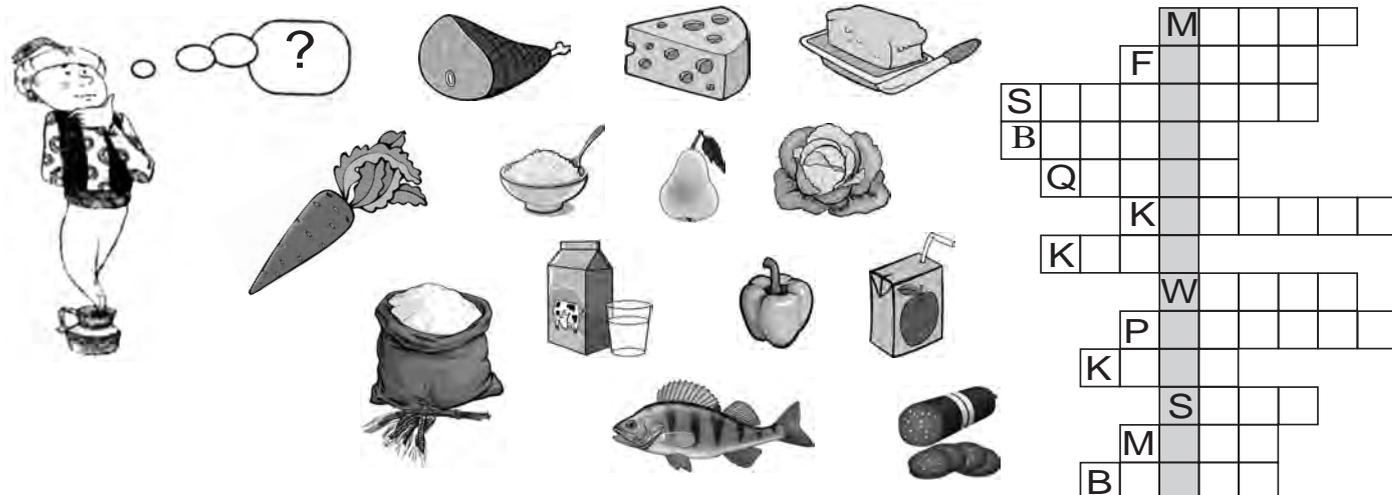
Wer mag die ...?
Agathe, Agathe!
Ist rot und so rund,
Ist gut und gesund!



Wer mag das ...?
Marlieschen, Marlieschen!
Ist würzig und rot,
Schmeckt köstlich zum Brot!

(Nach der Collage und Üb. 1 im LB)

5. Was kaufen wir im Supermarkt? Rate.



(Nach Üb. 1 im LB)

6. Was passt?

| | Glas | Flasche | Kilo | Packung | Becher | Tafel | Pfund = 500g |
|------------|------|---------|------|---------|--------|-------|--------------|
| Marmelade | | | | | | | |
| Milch | | | | | | | |
| Reis | | | | | | | |
| Saft | | | | | | | |
| Kartoffeln | | | | | | | |
| Joghurt | | | | | | | |
| Honig | | | | | | | |
| Karotten | | | | | | | |
| Wasser | | | | | | | |
| Schokolade | | | | | | | |
| Kirschen | | | | | | | |

(Nach Üb. 1 im LB)

7. Was hat Angela im Supermarkt gekauft? Fülle die Lücken aus.

Angela geht in den Supermarkt.

Dort nimmt sie einen  Einkaufswagen. Zuerst legt sie zwei Tafeln  ... und eine  ... in den Wagen. Dann geht sie in die Abteilung für die Milchprodukte. Hier holt sie  ... und  In der Gemüseabteilung nimmt sie einen Bund  ..., einen  ... und  Schließlich bezahlt sie alle Waren an der Kasse.

(Nach Üb. 5 im LB)

12. Schmeckt es? Stell die Fragen und beantworte sie.

| | | | |
|---------------------|-----------|----------|-------|
| Ketschup | Honig | Brötchen | Wurst |
| Paprika | Mandarine | Fleisch | Eis |

- Schmeckt dir der Ketschup?
- Ja, der ist lecker. / Nein, der ist zu scharf.
- ...
- ...

(Nach Üb. 6 im LB)

13. Ergänze.

- *Kaufst du* Mineralwasser?
- *Ja, das kaufe ich.*
- ... Marmelade? ■ ...
- ... Brötchen? ■ ...
- ... Joghurt? ■ ...
- ... Sahne? ■ ...
- ... Quark? ■ ...
- ... Banane? ■ ...

Nein, das brauche ich nicht.



| | | | | |
|-------|----------|--------|-------|--------|
| mögen | brauchen | kaufen | haben | nehmen |
|-------|----------|--------|-------|--------|

(Nach Üb. 7 im LB)

14. Schreibe die Zahlen.

hundertelf 111 .
 zweihundert ...
 zweihundertfünfzehn ...
 fünfhundertzehn ...
 tausend ...
 sechshundertfünfundfünfzig ...

dreihundertdreizehn ...
 achthundertsechzehn ...
 neunhundertzweiundzwanzig ...
 siebenhunderteinunddreißig ...
 siebenhundertzwölf ...
 vierhundertdreiundneunzig ...

(Nach Üb. 7 im LB)

15. Schreibe die Zahlen und lies sie laut.

692 sechshundertzweiundneunzig ;
954; 401; 373; 779; 238; 284; 802; 109; 513

(Nach Üb. 9 im LB)

16. Auf dem Markt. Schreibe einen Dialog.

Du bist Käufer:

- Guten Tag!
- Ich möchte (brauche)
Wie viel kostet/ kosten ... ?
- Ach,
- Na, gut

Du bist Verkäufer:

- Tag! Was ... ?
- Der/ die/das
- Gut, du bekommst den/die/das für
- Das macht

(Nach Üb. 10 im LB)

17. Bilde Sätze wie im Beispiel.

teuer sein
Karotten +
Tomaten ++
Paprika +++

z. B.: Tomaten sind teurer als Karotten.
Paprika ist am teuersten.

billig sein
Käse +
Wurst ++
Joghurt +++

sauer sein
Ananas +
Kirsche ++
Zitrone +++

süß sein
Zucker +
Schokolade ++
Honig +++

fett sein
Wurst +
Fleisch ++
Schinken +++

frisch sein
Brezel +
Brot ++
Brötchen +++

Das kennst du schon!

Verben

kosten
mögen
müssen
nehmen

Nomen

die Banane, -n
der Becher, -
die Birne, -n
der Bonbon, -s
die Dose, -n
der Einkaufswagen, -
der Einkaufszettel, -
das Glas, „er
der Granatapfel, „-
der Honig
der Joghurt, -s
die Karotte, -n
der/das Ketschup, -s

die Kirsche, -n
der Kohl
der Krautkopf, „e
der Liter, -
das Mehl
die Nudel, -n
die Orange, -n
die Packung, -en
der/die Paprika, -(s)
die Petersilie, -n
die Pflaume, -n
das Pfund, -e
der Quark
as Radieschen, -
die Sahne
der Schinken, -
das Stück, -e
die Weintraube, -n
die Zitrone, -n

Adjektive

billig
fantastisch
fett
günstig
preiswert
salzig
sauer
scharf
teuer

Sonstige

ein bisschen
leider
vielleicht

Ausdrücke

Das ist mir zu teuer.
Das macht
Das schmeckt mir (nicht).
Warte mal!

Kommt essen!

Lektion 5

(Nach der Collage)

1. Ordne die Wörter.

Serviette, Gabel, Eintopf, Kaffeekanne, Sauerkraut, Schokolade, ~~Gulasch~~, Schweinebraten, Besteck, Würstchen, Teller, Nudelsuppe, Apfelkuchen, Teekanne

| der/ein | die/eine | das/ein |
|----------------|----------|----------------|
| <i>Gulasch</i> | ... | <i>Gulasch</i> |
| ... | ... | ... |

(Nach der Collage)

2. Welches Wort passt nicht?

- a) das Glas - die Flasche - die ~~Serviette~~ - der Becher
- b) das Messer - die Gabel - das ~~Geschirr~~ - der Löffel
- c) der Teller - die Tasse - das Glas - das Besteck
- d) der Topf - die Mikrowelle - die Schüssel - die Teekanne

(Nach der Collage)

3. Wie sind die Wörter zusammengesetzt?

Welches Wort bestimmt den Artikel?

die Kaffeekanne = der Kaffee + die Kanne

| | |
|-----------------------------------|---|
| ... Käsebro t = ... | ... Tee kan ne = ... |
| ... Gemü se suppe = ... | ... Apfel k uchen = ... |
| ... Kaffe e tasse = ... | ... Salat t eller = ... |
| ... Kä s emesser = ... | ... Nudel s uppe = ... |
| ... Kartoffel s alat = ... | ... Schweinebr a ten = ... + e + ... |

(Nach der Collage)

4. Was stimmt hier nicht? Schreibe die richtigen Wörter.

das ~~Apfel~~bro**t** das Käsebro**t**
 der Schweine**s**aft ...
 der Kaffe**e**kuchen ...
 die Kä**s**esuppe ...

der Nudelbr**a**ten ...
 die Gemüse**k**anne ...
 der Orangens**a**lat ...

(Nach der Collage)

5. Da fehlt doch was!

Milch und ... macht Wangen rot.
 Nimm dieses ..., es schneidet besser.
 Iss viel ..., dann wirst du stark.
 Reich mir die ..., bittet die Mutter.
 Auf dem ... liegt Wurst vom Metzger Heller.

| | | | | |
|--------|--------|------|-------|--------|
| Mseres | uttBre | torB | akrQu | erllTe |
|--------|--------|------|-------|--------|

(Nach der Collage)

6. Was passt zusammen?

| | |
|---------------------|------------------------|
| Appetit kommt | was er isst. |
| Der Mensch ist, | soll auch nicht essen. |
| Voller Bauch | der beste Koch. |
| Hunger ist | studiert nicht gern. |
| Wer nicht arbeitet, | beim Essen. |

(Nach Üb. 1 im LB)

7. Bilde aus den Buchstaben des Wortes „Speisekarte“ möglichst viele Wörter.

Preis, ...



(Nach Üb. 1 im LB)

8. Kennst du das?

1. Ein Gericht aus Reis, Fleisch, Karotten und Zwiebeln heißt Plow.
2. Kaltes Gericht aus Tomaten, Gurken, Zwiebeln
3. Ein Gericht aus Mehl, Fleisch und Zwiebeln
4. Ein populäres Fleischgericht in Deutschland
5. Ein Gericht aus Mehl, Äpfeln, Zucker, Margarine
6. Ein Gericht aus Kartoffeln

(Nach Üb. 2 im LB)

9. Mache einen Dialog.

Als Hauptgericht möchte ich Gulasch mit Kartoffeln.

~~Wir möchten bestellen.~~

Und was möchten Sie trinken? Was bekommen Sie, bitte?

Und ich möchte Kotelett mit Reis.

Ein Glas Apfelsaft, bitte.

Und ich trinke Coca Cola.

Als Dessert nehmen wir Eis mit Sahne.

- Wir möchten bestellen.
- ...
- ...
- ▲ ...

(Nach Üb. 3 im LB)

10. Kannst du reimen?

| | | | |
|-------------------|----------|------------|-----------------------|
| <u>Die Tomate</u> | schmeckt | <u>der</u> | Tante Beate. |
| ... | schmeckt | ... | Schwester Liane. |
| ... | schmeckt | ... | Freundin Wilhelmine . |
| ... | schmeckt | ... | Onkel Kurt . |
| ... | schmeckt | ... | Freund Mark . |

Und mir schmeckt die Pasta und damit basta.

(Nach Üb. 3 im LB)

11. Wem schmeckt was?

1. Schmeckt (die Kinder) den Kindern die Pizza?
- Ja, sie schmeckt (sie) ... gut.
2. Und was schmeckt (du) ... ? (Ich) ... schmecken Spaghetti.
3. (Er) ... schmecken Pommes frites.
4. (Meine Eltern) ... schmeckt Schweinebraten.
5. (Die Kusine) ... schmeckt Gulasch mit Nudeln.
6. (Mein Opa) ... schmecken Würstchen mit Sauerkraut.
7. (Das Kind) ... schmeckt Eis mit Früchten.

(Nach Üb. 3 im LB)

12. Welche Antwort passt?

1. Isst du gerne Torte?

- A. Ja, ich will eine Torte kaufen.
- B. Nein, ich habe noch genug.
- C. Ja, sehr gern.

3. Schmeckt die Suppe?

- A. Nein, danke.
- B. Ja, sie schmeckt fantastisch.
- C. Die Suppe esse ich gern.

5. Möchtest du noch Fleisch?

- A. Gibt es noch Fleisch?
- B. Ja, das schmeckt sehr gut.
- C. Danke, die Hühnersuppe schmeckt sehr gut.

2. Was möchtest du trinken?

- A. Ja, das trinke ich.
- B. Eine Tasse Kaffee, bitte.
- C. Orangensaft mag ich lieber.

4. Was nimmst du?

- A. Einen Eintopf.
- B. Nein, ich esse die Suppe.
- C. Der Eintopf schmeckt gut.

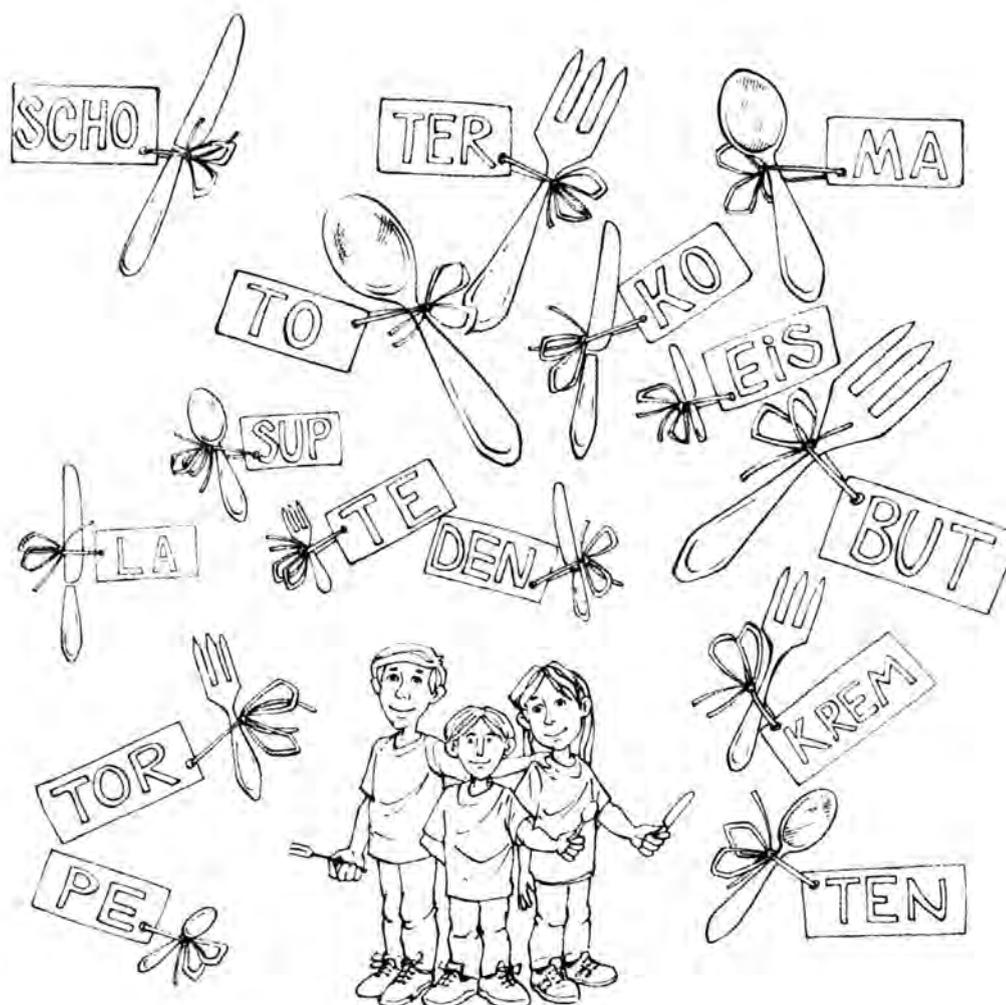
6. Bist du satt?

- A. Ja, danke, ich bin satt.
- B. Bitte schön.
- C. Vielen Dank!

(Nach Üb. 7 im LB)

13. Was essen wir am liebsten?

Sortiere jedes Besteckteil nach Größe, dann weißt du es.



(Nach Üb. 10 im LB)

14. Das ist meine süße Überraschung!

Ein neues Rezept von ... (dein Name):

...

(Nach Üb. 12 im LB)

15. Setze ein: „der“, „die“ oder „das“.

Das Messer ist rechts und ... Löffel ist auch rechts.

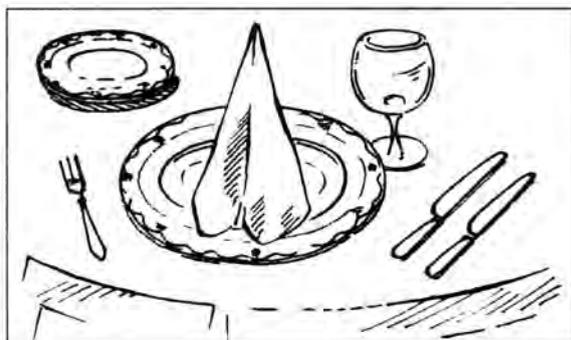
- Ja, das ist richtig.

... Gläser stehen links. - Nein, das ist nicht richtig. ... Gläser stehen rechts. Aber ... Gabel ist links.

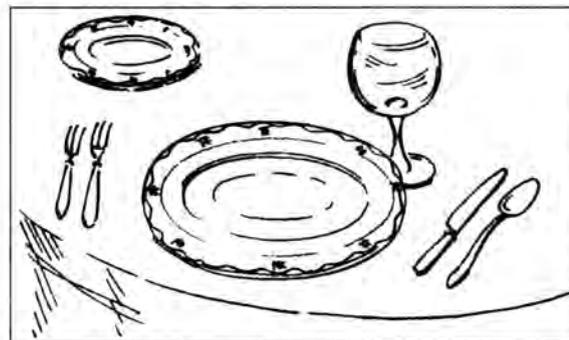
(Nach Üb. 12 im LB)

16. Was fehlt hier?

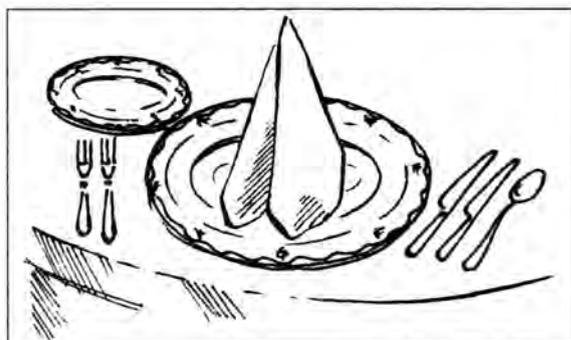
1)



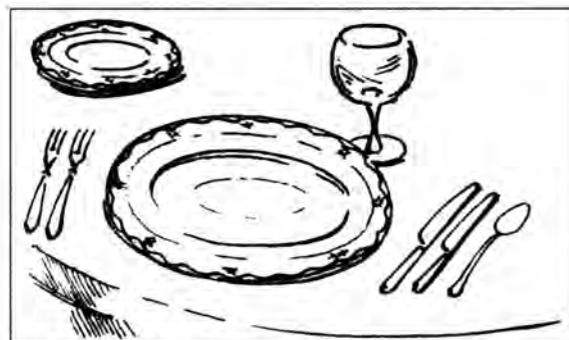
2)



3)



4)



Das kennst du schon!

Verben

aufessen
belegen
bestellen
bestreichen
einfetten
gestikulieren
hineinkommen
mischen
mixen
reiben
tunken
winken

Nomen

der Apfelkuchen, -
das Besteck, -e
die Bohne, -n
der Eintopf, "e
die Erbse, -n
die Gabel, -n
die Gemüsesuppe, -n
der Gemüseteller, -
der/das Gulasch, -e
die Kaffeekanne, -n
das Käsebrot, -e
die Nudelsuppe, -n

der Salatteller, -
das Sauerkraut
das Schnitzel, -
der Schweinebraten, -
die Serviette, -n
die Speisekarte, -n
die Teekanne, -n
der Teller, -
das Würstchen, -

Adjektive

genau
höflich
laut
satt
unhöflich
voll

Ausdrücke

als Dessert
als Hauptgericht
als Vorspeise
Das ist gesund.
etwas zu tun
Hunger haben
Lust haben
Stimmt!

Herzlichen Glückwunsch!

Lektion 6

(Nach der Collage)

1. Welche Geburtstagsgeschenke sind hier versteckt?

LARUCKSACKSTWUTU
 WHASUNTRKAMERAQ
 TMRXUHRKUMNGERI
 LGHUSGHANDYRDUM
 KOFELEGOSPIELHERI
 CEPULLOVERTWZIEG
 BUCHENEGITARREKL
 SKAURSKATEBOARD

Rucksack, ..., ...



(Nach der Collage)

2. Verbinde die Nomen.

| | | | |
|----------------------|--------------|---|-----------------------------|
| der Geburtstag + s + | die Party | = | <i>die Geburtstagsparty</i> |
| | der Kuchen | = | ... |
| | die Feier | = | ... |
| | die Torte | = | ... |
| | das Kind | = | ... |
| | der Wunsch | = | ... |
| | das Geschenk | = | ... |
| | das Fest | = | ... |

(Nach Üb.1 im LB)

3. Antworte.

a) Der Wievielte ist ...

... heute? *Heute ist der* ...
 ... morgen? ...
 ... am Samstag? ...

b) Am Wievielten...

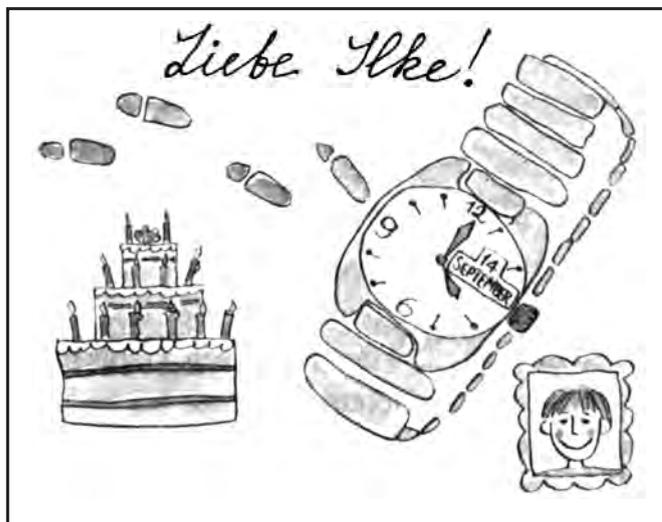
... hast du Geburtstag? *Am* ...
 ... ist die Party? ...
 ... hat dein Freund Geburtstag? ...

c) Wann ist ...

- ... Weihnachten? ...
- ... Neujahr? ...
- ... das Navrusfest? ...

(Nach Üb. 1 im LB)

4. Enträtsele die Einladung im LB (Üb. 1, Version 3) und schreibe diese.



(Nach Üb. 1 im LB)

5. Du hast Geburtstag. Entwerfe eine Einladung für deine Freundin/ deinen Freund.

(Nach Üb. 5 im LB)

6. Ergänze.

1. Stefans Freund hat Geburtstag. Stefan hat ihm einen schönen Kalender geschenkt.
2. Ich wünsche ... zu meinem Geburtstag viele Geschenke.
3. „Olaf und Gabi haben heute Geburtstag. Hast du ... schon gratuliert?“
4. Was können wir ... (Gabi) schenken?
5. Was hat ... deine Freundin geschenkt?
6. „Liebe Frau König, wir gratulieren ... zum Geburtstag!“

(Nach Üb. 5 im LB)

7. Dschinn hat auch Geburtstag. Schreibe ihm eine lustige Glückwunschkarte.

(Nach Üb. 9 im LB)

8. Ergänze den Text.

Olaf hat heute Geburtstag. Er hat mich zu zur Geburtstagsparty eingeladen. Nach ... Schule bin ich ins Kaufhaus gegangen. Ich habe ein Aquarium mit Goldfischen als Geschenk gekauft. Olaf hat viele Geschenke zu ... Geburtstag bekommen. Er war mit ... Geschenken zufrieden. Vor ... Essen haben wir getanzt und gespielt. Bei ... Spielen haben wir viel Spaß gehabt. Leider musste ich um 17 Uhr nach Hause gehen, weil meine Schwester dann aus ... Schule kommt.

(Nach Üb. 9 im LB)

9. Ergänze die fehlenden Präpositionen und Artikel.

Heute hat Gabi Geburtstag. Alle bereiten sich zum Fest vor. Der Vater hat Supermarkt Cola, Schokolade und Eis mitgebracht. Die Mutter und Gabi decken festlich Feier den Tisch. Gabis Bruder hilft auch Tischdecken. Mama bringt die Geburtstagstorte Kerzen Küche. Die Kinder essen viel Kuchen, trinken viel Milch, Kakao und Kinderkaffee. Essen spielen sie im Garten und singen einige Geburtstagslieder für Gabi.

| | | | |
|----------|---------|----------------|---------|
| nach dem | in die | zum | mit den |
| | aus dem | zur | beim |

(Nach Üb. 12 im LB)

10. Reime. Was bekommt Gabi zum Geburtstag von ihren Tanten?

| | | |
|--|------------------|---|
| Von Tante Wilhelmine eine | <u>Mandarine</u> | . |
| Von Tante Grete eine | ... | |
| Von Tante Adelheid ein | ... | |
| Von Tante Beate eine | ... | |
| Von Tante Liane eine | ... | |
| Von Tante Isabel ein | ... | |
| Von Tante Veronika eine | ... | |
| Von Tante Emilie eine | ... | |
| Von Tante Kunigunde zwei lustige | ... | |
| Zuletzt von Tante Erika eine Karte aus | ... | |

| | | | | |
|----------------------|---------|-----------|-------------|--------|
| Trompete | Tomate | Bärenfell | Harmonika | Banane |
| Mandarine | Amerika | Hunde | Sommerkleid | Lilie |

(Nach Üb. 14 im LB)

11. Bilde Sätze.

1. Christian / seinem Bruder / schenkt / ein Briefmarkenalbum / denn / er / Briefmarken / sammelt

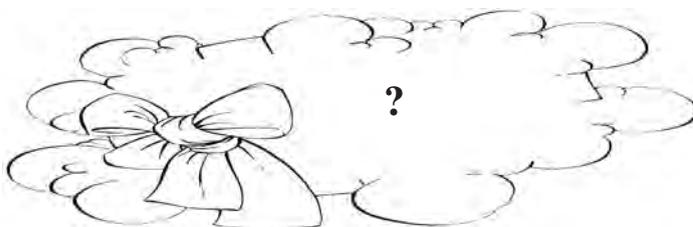
Christian schenkt seinem Bruder ein

Briefmarkenalbum, denn er sammelt Briefmarken.

2. Moritz / seiner Freundin / schreibt / eine Glückwunschkarte / denn / hat / sie / Geburtstag
3. die Lehrerin / ihrer Schülerin / erklärt / eine Aufgabe / denn / Mathe / ist / ihr Problemfach
4. Carola / ihrer Tochter / kauft / ein Wörterbuch / denn / sie / Deutsch / lernt /
5. die Eltern / ihren Kindern / schicken / einen Brief / denn / in Urlaub / sind / sie

(Nach Üb. 14 im LB)

12. Wünsche, Wünsche Male deine „Traumgeschenke“.



(Nach Üb. 15 im LB)

13. Mein Geburtstag...

Mein Selbstporträt



Ich heiße
Mein Geburtstag ist
Jetzt bin ich ... alt.



Das machen wir:

Zuerst ...
Dann ...
Danach ...
Später ...
Zum Schluss ...

Wir feiern von ...



bis ...



Uhr.

Das kennst du schon!

Verben

ausblasen
 auspacken
 einladen
 empfangen
 feiern
 gratulieren
 mitbringen
 probieren
 vorbereiten (sich)
 wachsen
 warten

Nomen

das Aquarium, die Aquarien
 die Banane, -n
 das Bärenfell, -e
 die Einladung, -en
 das Fotoalbum, die Fotoalben
 der Gameboy, -s
 die Geburtstagsparty, -s
 die Geburtstagstorte, -n
 die Grille, -n
 der Kater, -
 die Kette, -n
 der Kopf, "e
 das Lebensjahr, -e
 die Lilie, -n
 die Mandarine, -n
 der Papagei, -en

die Party, -s
 der Pullover, -
 das Rätsel, -
 die Regel, -n
 das Selbstporträt, -s
 das Skateboard, -s
 das Stückchen, -
 die Tafel, -n
 das Training
 die Trompete, -n

Adjektive

allerherzlichst
 festlich
 gedeckt
 herzlich
 lieb

Sonstige

denn
 ganz
 genau
 jemand
 niemals
 wirklich

Ausdruck

Es geht los!

Blick auf Usbekistan und Deutschland

Lektion 7

(Nach Üb. 4 im LB)

1. Fülle den Lückentext aus.

Monika kommt aus Flensburg. Das ist eine mittelgroße
 Sie liegt in Jetzt lebt Monika in In Flensburg hat Monika
 viele gute Ihre beste Freundin heißt

(Nach Üb. 8 im LB)

2. Hier kannst du auf die Fragen von Anja antworten.

1. Wie ist das Land? Das Land ist sehr schön.
2. Wie sind die Landschaften?
3. Was gibt es in Usbekistan ?
4. Wie ist das Klima?
5. Wann beginnt die Schule nach den Sommerferien?

(Nach Üb.10 im LB)

3. Finde in Monikas Brief die Sätze mit „dass“ und schreibe sie hier. Dann markiere die Verben am Satzende mit Ovalen.

1) Ich finde, dass die usbekische Musik sehr melodisch und schön ist.

2)

...

(Nach Üb. 10 im LB)

4. Deine Grammatik. Ergänze.

Verb

| | | | | |
|---------------|---------|-------------|----------------------------------|--|
| Ich | glaube, | <u>dass</u> | <u>Monika viele Freunde hat.</u> | |
| Du | weißt, | ... | ... | |
| Er / Sie / Es | findet, | | | |
| Wir | meinen, | | | |
| Ihr | wisst, | | | |
| Sie | denken, | | | |

Flensburg liegt in Norddeutschland. ~~Monika hat viele Freunde.~~
 Die usbekische Musik ist sehr melodisch. Das Klima ist kontinental.
 Die alten Städte sind schön.
 Die Landschaften sind malerisch.

(Nach Üb. 10 im LB)

5. Setze die richtige Form des Verbs „wissen“ ein.

1. Wisst ihr, dass die Flüsse in Usbekistan wasserreich sind?
2. Du ... doch, dass ich viel Arbeit habe.
3. Ich ... nicht, wo Dschinn lebt.
4. Wir ... , dass die Seidenstraße weltbekannt ist.
5. ... Sie, dass Flensburg in Norddeutschland liegt?
6. Er ... , wo ich wohne.
7. Die Freunde von Monika ... , wo Usbekistan liegt.

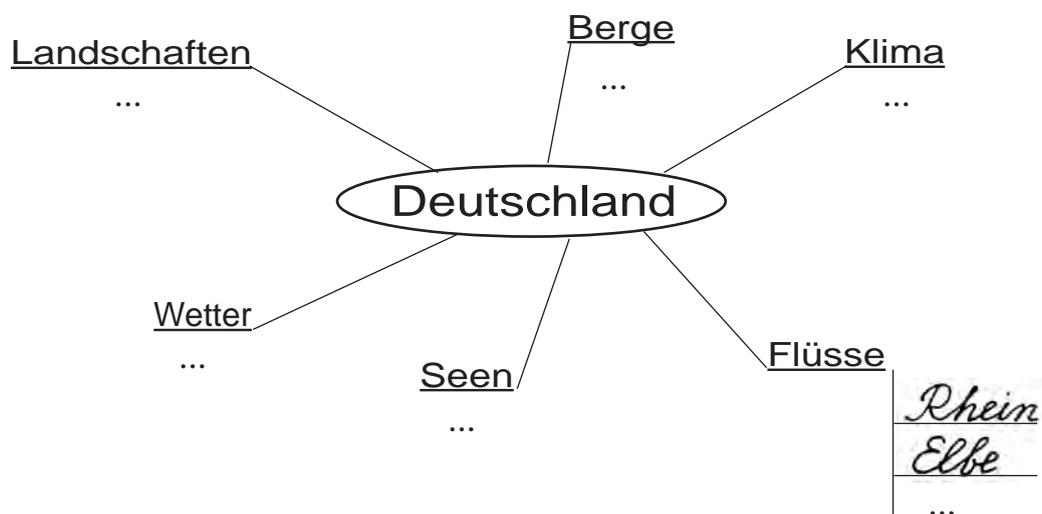
(Nach Üb. 11 im LB)

6. Was erzählen die Kinder über Usbekistan?

Katja findet, dass das Wetter in Usbekistan herrlich ist.
 Safar Anke
 Lola Christoph
 Dieter Monika

(Nach Üb. 13 im LB)

7. Sammle Wörter zu folgenden Begriffen und bilde Sätze.



Hmhm ... Flüsse ... der Rhein, die Elbe ...
Noch welche?

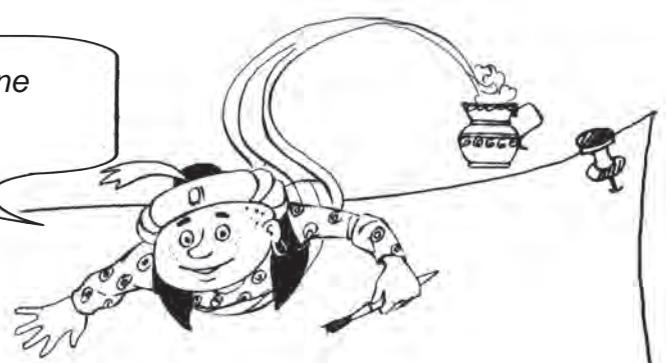


- 1) Die Flüsse in Deutschland sind:
der Rhein, die Elbe, ...
- 2) ...
- ...

(Nach Üb. 15 im LB)

**8. Woran denkst du bei dem Wort „Deutschland“?
Sammele die Wörter zu den Themenkreisen.**

„Oh ... toll! Ich habe ja schon eine
ganze Menge davon im Kopf!“



Mein Deutschlandbild

Landschaften

Sehenswürdigkeiten

Feste

Märchen

Essen und Trinken

Musik

Das kennst du schon!

Verben

beschreiben
denken
entspringen
fließen
gehören
glauben
meinen
münden
vorstellen
wissen

Nomen

der Blick, -e
der Brief, -e
das Feld, -er
 Frankreich
der Garten, „-
die Grenze, -n
die Küche, -n
der Mensch, -en
die Oase, -n
 Polen
der Schulkamerad, -en
der See, -n
die Wiese, -n

Adjektive

beeindruckend
breit
feucht
freundlich

gebirgig
hässlich
heiß
herrlich
hilfsbereit
klug
kontinental
malerisch
mächtig
mild
mittelgroß
regnerisch
reißend
ruhig
sonnig
unbeschreiblich
unterschiedlich
vielfältig
wasserreich
weltbekannt
windig

Sonstige

bereits
deshalb
doch
eigentlich
einfach
herum
ohne
übrigens
voneinander

Welt der Märchen

Lektion 8

(Nach Üb. 2 im LB)

1. Welche Titel haben die Märchen (siehe Collage)?

So lautet der Titel auf Deutsch:

Rotkäppchen

...

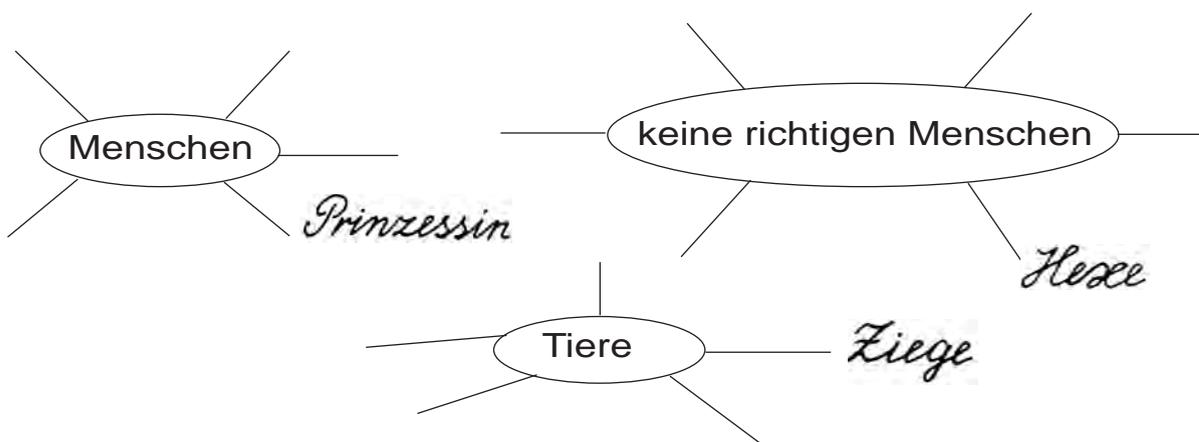
So heißt das Märchen in meiner Sprache:

...

...

(Nach Üb. 4 im LB)

2. Welche Märchenfiguren gehören zu diesen Gruppen?



(Nach Üb. 4 im LB)

3. In vielen Märchen kommen Tiere vor. Zeichne die Tiere. Wie heißen die Tiere und wie die Märchen?



Wolf
„Rotkäppchen“



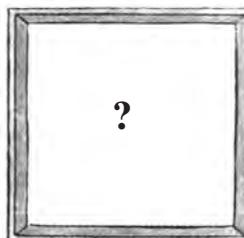
...

...



...

...



...

...

(Nach Üb. 4 im LB)

4. Wie können die Märchenfiguren sein?

schön - hässlich

klug - dumm

lustig - traurig

jung - alt

klein- groß

gut - ~~böse~~

die böse Königin, der...

(Nach Üb. 6 im LB)

5. Ergänze das Modalverb „wollen“.

- 1) Ich will noch Fußball spielen.
- 2) ... du nicht nach Hause gehen?
- 3) Meine Eltern ... heute Abend Karten spielen.
- 4) Der Junge ... nicht in die Schule gehen.
- 5) Sie ... heute ins Kino gehen.
- 6) ... ihr heute Nachmittag schwimmen gehen?
- 7) Ich ... nicht essen!
- 8) ... wir Tischtennis spielen?
- 9) Meine Freundin ... mit dem Hund spazieren gehen.

(Nach Üb. 7 im LB)

6. Fülle die Sprechblasen aus.

Was können die Tiere nicht mehr tun?



(Nach Üb. 9a im LB)

7. Finde im Abschnitt I des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“ die schwachen Verben im Präteritum und schreibe sie auf. Wie heißt der Infinitiv?

Präteritum

klagte

...

Infinitiv

klagen

...

(Nach Üb. 9a im LB)

8. Deine Grammatik. Ergänze.

antworten

| | Präsens | Präteritum |
|-------------|------------------|-------------------|
| ich | | |
| du | | |
| er, sie, es | <i>antwortet</i> | <i>antwortete</i> |
| wir | | |
| ihr | | |
| sie/Sie | | |

(Nach Üb. 9a im LB)

9. Ergänze die Präteritumformen der Verben.

- 1) Mein Vater arbeitete früher auf einem Bauernhof.
- 2) Die Schüler ... auf die Fragen der Lehrerin.
- 3) Am Nachmittag ... ich oft eine Bootsfahrt.
- 4) Die Großmutter ... immer über ihre Enkelkinder.
- 5) Der Junge ... : „Diesen Mann kenne ich nicht.“
- 6) Wir ... ein paar Tage in Dresden bleiben.
- 7) Meine Schwester ... gerne Musik.
- 8) Die Fahrt mit der Bahn ... 10 Minuten.
- 9) Sie ... früher bei den Großeltern.

machen sagen hören ~~arbeiten~~ klagen antworten
 dauern wohnen wollen

(Nach Üb. 9b im LB)

10. Hier sind die Infinitivformen der Verben. Finde diese Verben im Abschnitt I des Märchens.

| Infinitiv | Präteritum |
|------------|------------------|
| fortlaufen | <i>lief fort</i> |
| treffen | <i>traf</i> |
| liegen | ... |
| gehen | |
| sprechen | |
| kommen | |
| sitzen | |

(Nach Üb. 9b im LB)

11. Ergänze die Präteritumformen in diesem Lückentext.

Einmal lief ein Esel von seinem Herrn fort.
 Unterwegs ... er viele Tiere: einen Hund, eine Katze und einen Hahn.
 Der Hund ... auf dem Weg. Er ... sehr alt und müde.
 Er ... nicht mehr schnell laufen und gut jagen. Der Esel und
 der Hund ... zusammen nach Bremen. Dann ... sie eine Katze.
 Die Katze ... auch alt und fang keine Mäuse mehr.
 Sie ... mit ihnen nach Bremen. Bald ... die drei Freunde einen
 Hahn. Der Hahn ... auf dem Tor und krächte. Er ... so laut und
 klagte über seine Hausfrau. Zu viert ... sie nach Bremen.

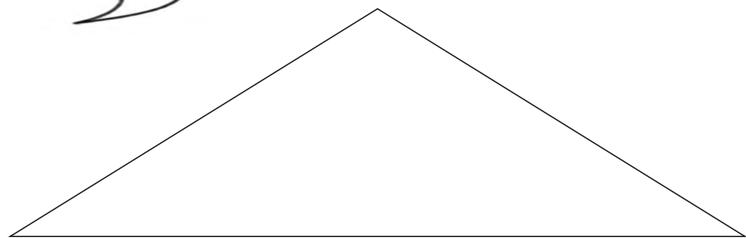
~~fortlaufen~~ treffen liegen sein können gehen sehen
 sein ~~fangen~~ gehen kommen sitzen treffen schreien

(Nach Üb. 12 im LB)

12. Die Tiere bilden eine Pyramide. Zeichne, wie du dir diese vorstellst und ordne die „Stimmen“ den Tieren zu.



Kannst du die Stimmen der Tiere nachahmen?



- Miau!
- Kikerikii!
- I-ah!
- Wau!

(Nach Üb. 13 im LB)

13. Prüfe dich selbst.

| Infinitiv | Präteritum (3.Ps.Sg.) | Perfekt (3.Ps.Sg.) |
|------------|-----------------------|-----------------------|
| sein | | |
| haben | | |
| können | | |
| füttern | | |
| wollen | | |
| fortlaufen | <i>lief fort</i> | |
| treffen | | |
| liegen | | |
| fragen | | |
| antworten | | |
| sagen | | |
| gehen | | |
| dauern | | |
| machen | | |
| sprechen | | <i>hat gesprochen</i> |
| klagen | | |
| kommen | | |
| sitzen | | |
| krähen | | |
| springen | | <i>ist gesprungen</i> |
| beginnen | | |
| schreien | | |
| bekommen | | |
| sehen | | |
| suchen | | |
| kratzen | | |
| beißen | <i>biss</i> | |

(Nach Üb. 15 im LB)

14. Mein eigenes Märchen.

„Es war(-en) einmal ...“

(Nach Üb. 16 im LB)

15. Was meinst du: Was macht jedes Tier in der Musikgruppe? Benutze dabei ein Wörterbuch.

Der Esel spielt Die Katze Der Hund Der Hahn

Das kennst du schon!

Verben

antworten
anzeigen
beißen
dauern
ertränken
fortlaufen
hineinsehen
hungern
jagen
klagen
kratzen
legen (sich)
nachsehen
schreien
sterben
totschlagen
trocknen
vorbeikommen
werfen
zerkratzen
zurückgehen

Nomen

das Bein, -e
das Dach, „er
die Ecke, -n

der Gast, „e
das Gesicht, -er
die Hausfrau, -en
der Herr, -en
die Hexe, -n
der Jagdhund, -e
die Keule, -n
das Konzert, -e
das Licht, -er
der Mann, „er
die Mitternacht
der Musikant, -en
die Mühle, -n
der Ofen, „
der Räuber, -
der Richter, -
der Sack, „e
die Stimme, -n
das Tor, -e
der Tritt, -e
das Ungetüm, -e

Adjektive

kräftig
schwach
still
traurig

Sonstige

bald
da
darum
endlich
fertig
plötzlich
schließlich
unterwegs
zuletzt

Ausdrücke

Angst bekommen
einverstanden sein
Was ist los?
zum Schluss

Grammatikübersicht

1. Das Verb.

1.1. Konjugation im Präsens.

| | | | | |
|---------------|--------------|---------------|-----------|--------|
| | | wissen | | |
| ich | weiß | | wir | wissen |
| du | weißt | | ihr | wisst |
| er / sie / es | weiß | | sie / Sie | wissen |

Die Modalverben

| | | | | |
|---------------|---------------|--|---------------|--------|
| | sollen | | wollen | |
| ich | soll | | ich | will |
| du | sollst | | du | willst |
| er / sie / es | soll | | er / sie / es | will |
| wir | sollen | | wir | wollen |
| ihr | sollt | | ihr | wollt |
| sie / Sie | sollen | | sie / Sie | wollen |

Die reflexiven Verben

| | | | | |
|---------------|--------------------|--------------------|-----------|--------------------|
| | | sich kämmen | | |
| ich | kämme mich | | wir | kämmen uns |
| du | kämmst dich | | ihr | kämmt euch |
| er / sie / es | kämmt sich | | sie / Sie | kämmen sich |

1.2. Vergangenheit

1.2.1. Das Partizip II der schwachen Verben

| | |
|-----------------|-------------------|
| spielen | gespielt |
| arbeiten | gearbeitet |
| träumen | geträumt |

untrennbare Verben

| | |
|-------------------|-------------------|
| erzählen | erzählt |
| beobachten | beobachtet |
| verstecken | versteckt |

trennbare Verben

| | |
|-------------------|-------------------|
| ab}holen | abgeholt |
| ein}kaufen | eingekauft |

1.2.2. Das Partizip II der starken Verben

| | | | |
|-----------|-------------|---------|----------|
| schreiben | geschrieben | bringen | gebracht |
| gehen | gegangen | wissen | gewusst |

untrennbare Verben

| | |
|------------|-----------|
| verbringen | verbracht |
| gefallen | gefallen |

trennbare Verben

| | |
|---------------|---------------|
| ein} schlafen | eingeschlafen |
| hin} fallen | hingefallen |
| auf} stehen | aufgestanden |

1.2.3. Perfekt

haben + Partizip II

- die meisten Verben
- alle reflexiven Verben

| | | | | |
|-------------|-------------|-----------------|------------------|---|
| Ich | habe | im Sommer viel | gespielt | . |
| Wo | hast | du deine Ferien | verbracht | ? |
| Hast | | du dich schon | geduscht | ? |

sein + Partizip II

- Verben der Bewegung
(ohne Akkusativ)
- Verben der Zustandsveränderung
(ohne Akkusativ)

| | | | | |
|-----------|-------------|----------------|----------------------|---|
| Im Sommer | sind | die Kinder oft | gewandert | . |
| Ich | bin | sehr früh | eingeschlafen | . |

1.2.4. Präteritum

Präteritum der Verben *sein* und *haben*

| sein | | haben | |
|---------------|--------------|---------------|----------------|
| ich | war | ich | hatte |
| du | warst | du | hattest |
| er / sie / es | war | er / sie / es | hatte |
| | | | |
| wir | waren | wir | hatten |
| ihr | wart | ihr | hattet |
| sie / Sie | waren | sie / Sie | hatten |

schwache Verben

starke Verben

| sagen | | kommen | |
|--------------|---------|---------------|-------|
| ich | sagte | ich | kam |
| du | sagtest | du | kamst |
| er/sie/es | sagte | er/sie/es | kam |
| | | | |
| wir | sagten | wir | kamen |
| ihr | sagtet | ihr | kamt |
| sie/Sie | sagten | sie/Sie | kamen |

2. Das Substantiv

2. 1. Deklination der Substantive

| Fall | Maskulinum | Femininum | Neutrum | Plural |
|---|--------------------|-------------------------|------------|--------------|
| Nominativ <i>Wer?</i> <i>Was?</i> | der Vater | die Mutter | das Kind | die Freunde |
| Akkusativ <i>Wen?</i> <i>Was?</i> | den Vater | die Mutter | das Kind | die Freunde |
| Dativ <i>Wem?</i> | dem Vater | der Mutter | dem Kind | den Freunden |
| Genitiv <i>Wessen?</i> | des Vaters Otto | der Mutter Stefanies | des Kindes | der Freunde |

3. Adjektiv

3. 1. Steigerungsstufen

| Positiv | Komparativ | Superlativ |
|---------|------------------|--|
| süß | süß <u>er</u> | am süß <u>esten</u> |
| fett | fett <u>er</u> | am fett <u>esten</u> |
| frisch | frisch <u>er</u> | am frisch <u>sten</u> /frisch <u>esten</u> |
| sauer | sauer <u>er</u> | am sauer <u>sten</u> |

4. Pronomen

4.1. Personalpronomen

| Nominativ | | Dativ | | Nominativ | | Dativ | |
|-----------|-----|-------|-----|-----------|-----|-------|-------|
| ich | du | mir | dir | wir | ihr | uns | euch |
| er / es | sie | ihm | ihr | sie | Sie | ihnen | Ihnen |

4.2. Possessivpronomen im Dativ

| Singular | | Plural | |
|----------------------|-----------------------|---------------------|---------------------------|
| meinem Vater | meiner Mutter | meinem Kind | meinen Großeltern |
| deinem Vater | deiner Mutter | deinem Kind | deinen Großeltern |
| seinem Vater | seiner Mutter | seinem Kind | seinen Großeltern |
| ihrem Vater | ihrer Mutter | ihrem Kind | ihren Großeltern |
| unserem Vater | unserer Mutter | unserem Kind | unseren Großeltern |
| eurem Vater | eurer Mutter | eurem Kind | euren Großeltern |
| ihrem Vater | ihrer Mutter | ihrem Kind | ihren Großeltern |
| Ihrem Vater | Ihrer Mutter | Ihrem Kind | Ihren Großeltern |

4.3. Definitpronomen

| Bestimmter Artikel | Definitpronomen | |
|------------------------|-----------------|------------|
| | Nominativ | Akkusativ |
| der Fisch | der | den |
| die Suppe | die | die |
| das Eis | das | das |
| die Granatäpfel | die | die |

5. Präpositionen mit Dativ

| | |
|--------------|-------------------------|
| aus: | aus der Klasse |
| bei: | beim (bei dem) Essen |
| mit: | mit dem Freund |
| nach: | nach dem Mittagessen |
| seit: | seit dem 1. Januar |
| von: | vom (von dem) Vater |
| vor: | vor der Schule |
| zu: | zum (zu dem) Geburtstag |

6. Ordinalzahlen

| |
|--|
| der 11. Mai - der elfte Mai |
| am 11. Mai - am elften Mai |
| der 20. Mai - der zwanzigste Mai |
| am 20. Mai - am zwanzigsten Mai |

7. Satz

7.1. Nebensatz mit *dass*

| |
|---|
| Dieses Buch ist interessant. |
| Er sagt, dass dieses Buch interessant ist . |

7.2. Sätze mit *denn*

| |
|---|
| Ich schenke meinem Freund ein Fotoalbum. Er fotografiert gern. |
| Ich schenke meinem Freund ein Fotoalbum, denn er fotografiert gern. |

Deutsch - usbekisches - Wörterbuch

Deutsch

Usbekisch

A

| | |
|------------------------|---|
| ab | -dan |
| ab und zu | goho, ba'zan, ba'zida |
| abends | kechqurunlari |
| abenteuerlich | sarguzashtlarga boy |
| abholen | birovni kutib olmoq, biror narsani olib ketmoq |
| das Abitur | bitiruv imtihoni |
| abkühlen | sovitmoq |
| das All | koinot, olam |
| allerdings | haqiqatdan (chindan) ham |
| als ... arbeiten | ... bo'lib ishlamoq |
| Alles Gute! | Tabriklaymiz! (yaxshi niyatlarni tilamoq) |
| anbieten | taklif qilmoq, siylamoq |
| andere | boshqa(lar) |
| angeln | qarmoq bilan baliq tutmoq |
| Angst bekommen | qo'rqmoq |
| ankommen | kelmoq, yetib kelmoq |
| anschließend | keyin, ...dan keyin |
| anstrengen (sich) | harakat qilmoq |
| antworten | javob bermoq |
| anzeigen | bildirmoq, e'lon qilmoq |
| der Apfelkuchen, - | olmali pirog |
| das Aquarium, Aquarien | akvarium |
| der Architekt, -en | me'mor |
| der Arzt, "e | shifokor |
| der Astronaut, -en | fazogir, astronaut |
| das Aufräumen | yig'ishtirish |
| ausblasen | puflab o'chirmoq |
| der Ausblick, -e | manzara, ko'rinish |
| auspacken | ochmoq, ochib yubormoq |
| außerdem | ... dan tashqari |
| die Aussicht, -en | manzara, ko'rinish |
| die Ausstellung, -en | ko'rgazma |
| aussuchen | tanlamoq, tanlab olmoq |
| das Autogramm, -e | dastxat, avtograf |

B

| | |
|---------------------------|---------------------------------|
| der Bach, "e | jilg'a, soy, ariq |
| backen | pishirmoq |
| das Badezimmer, - | vannaxona |
| die Ballerina, Ballerinen | balerina |
| die Banane, -n | banan |
| die Band [bent], -s | (musiqqa) guruhi |
| basteln | (qo'lda) yasamoq, yasab bermoq |
| der Bauarbeiter, - | quruvchi |
| der Bauernhof, "e | qishloq hovlisi, dehqon hovlisi |

| | |
|-------------------------------|--|
| bauen | qurmoq |
| der Becher, - | (plastik, qog'oz) piyola, stakan |
| beeindruckend | taassurot qoldiradigan, qoyil |
| beide | ikkisi, ikkalasi |
| das Bein, -e | oyoq |
| beißen | tishlamoq |
| der Bekannte, -n | tanish (odam) |
| bekommen von (Dat.) | olmoq |
| belegen | ...dan (biror narsa) ustiga (biror narsa) surtmoq |
| beobachten | kuzatmoq |
| bequem | qulay, o'ng'ay |
| der Bereich, -e | soha |
| bereits | allaqachon |
| der Beruf, -e | kasb |
| die Berufskleidung | maxsus kiyim |
| berufstätig (sein) | (kasbi bo'yicha) ishlayotgan, ishlamoq |
| beschreiben | tasvirlamoq, ifodalamoq |
| der Besen,- | supurgi |
| das Besteck,-e | ovqatlanish anjomi |
| bestellen | buyurtma bermoq |
| bestreichen | surtmoq |
| besuchen | tashrif buyurmoq |
| der Beutel, - | xalta, xaltacha |
| der Bibliothekar, -e | kutubxonachi |
| billig | arzon |
| die Birne, -n | nok |
| Bis morgen! | Ertagacha! |
| bleiben | qolmoq |
| der Blick, -e | nigoh |
| die Bohne, -en | loviya |
| der/das Bonbon, -s | shirinlik, qand |
| das Boot, -e | qayiq |
| der Brand, "e | yong'in, o't, o't tushish |
| braten | qovurmoq |
| brauchen | kerak bo'lmoq |
| breit | keng |
| die Brezel, -n | krendel |
| der Brief, -e | maktub, xat |
| das Bügelbrett, -er | dazmol qiladigan taxta |
| das Bügeleisen, - | dazmol |
| bügeln | dazmollamoq |
| bunt | rangli, ola-bula |
| die Burg, -en | qal'a, istehkom |
| das Büro, -s | byuro, idora, ishxona |
| | C |
| der Computerspieleerfinder, - | kompyuter o'yinlarini yaratuvchi |
| | D |
| das Dach, "er | tom |
| dafür | buning uchun |
| danach | shundan so'ng |

danken für (Akk.)
darum
dauern
dazu
denken
deshalb
die Diele, -n
das Ding, -e
dort
die Dose, -n
dran sein
drinnen
duschen (sich)

tashakkur bildirmoq
shuning uchun, shu bois
davom etmoq
buning uchun
o'ylamoq
shuning uchun, shu bois
oldingi xona
narsa
u yerda
(metall) idish
navbatda keyingisi bo'lmoq
ichkarida
cho'milmoq

E

ebenfalls
die Ecke, -n
der Efeu, -s
eigen
der Eimer, -
ein bisschen
einfach
einfetten
einkaufen
der Einkaufswagen, -
der Einkaufszettel, -
die Einladung, -en
einsam
einschlafen
der Eintopf, "e
einverstanden sein
das Eishockey
der Elektriker, -
der Elektroherd, -e
der Elektrorasierer, -
empfangen
endlich
eng
entspringen

die Erbse, -n
das Erdgeschoss, -e
erfinden
erholen sich
erklären
erleben
ernähren (sich)
ertränken
das Essen
die Etage [-ʒə], -n
exotisch

yana, ham
burchak
tukli duxoba, baxmal
xususiy, shaxsiy
chelak
ozgina
oddiy, sodda
yog'lamoq, yog' surtmoq
sotib olmoq
xarid uchun aravacha
xarid ro'yxati
taklifnoma
xoli; tanho
uxlamoq
dimlama
rozi bo'lmoq
muz ustida xokkey
elektrik
elektr plita
elektr ustara
qabul qilmoq
oxiri, nihoyat
tor, ensiz
boshlanmoq, kelib chiqmoq,
o'qib chiqmoq
no'xat
birinchi qavat
yaratmoq, kashf etmoq
dam olmoq
tushuntirmoq
boshidan kechirmoq
ovqatlantirmoq (ovqatlanmoq)
cho'ktirmoq
ovqat
qavat
g'ayriodatiy

F

| | |
|-------------------------|--------------------------|
| die Fabrik, -en | fabrika |
| der Fan [fɛn], -s | ishqiboz |
| die Fantasie, -n | fantaziya |
| fangen | tutmoq, ushlamoq |
| faul | dangasa |
| fegen | supurmoq |
| die Feier, -n | bayram |
| das Feld, -er | dala |
| das Fenstertuch, _er | oyna artish uchun latta |
| das Ferienlager, - | yozgi oromgoh |
| das Fernglas, _er | binokl, durbin |
| das Fernsehen | televideniye |
| fertig | tayyor |
| fett | yog'li |
| feucht | nam |
| das Feuer, - | olov |
| der Feuerwehrmann, _er | o't o'chiruvchi |
| das Feuerwerk, -e | mushak |
| die Filmstar [star], -s | kino yulduzi |
| finden | topmoq |
| die Firma, Firmen | firma |
| fischen | baliq tutmoq, ovlamoq |
| die Flasche, -n | shisha, idish |
| der Fleiß | ishtiyοq, qunt |
| fliegen | uchmoq |
| fließen | oqmoq |
| fortlaufen | qochmoq, (qochib) ketmoq |
| der Fotograf, -en | suratkash, fotograf |
| Frankreich | Fransiya |
| frei | ozod |
| im Freien | tashqarida (ko'chada) |
| freiwillig | o'z xohishiga binoan |
| die Freude, -n | quvonch |
| freuen (sich) | quvonmoq |
| freundlich | do'stona |
| frisch | yangi, sof |
| der Friseur, -e | sartarosh |
| fühlen (sich) | his qilmoq |
| fürchterlich | qo'rqinchli, dahshatli |
| der Fußboden, Fußböden | pol |
| das Futter | yem |

G

| | |
|---------------------|----------------|
| die Gabel, -n | vilka, sanchqi |
| ganz | butun, hammasi |
| die Garage [ʒə], -n | garaj |
| die Gardine, -n | parda |
| der Garten, _ | bog' |
| der Gasherd, -e | gaz plita |
| der Gast, _e | mehmon |

| | |
|--|--|
| das Gästezimmer, - gebirgig | mehmonxona tog'li |
| der Geburtsort, -e | tug'ilgan joy |
| die Geburtstagsparty [-'pa:ʁti], -s | tug'ilgan kun munosabati bilan ziyofat |
| die Gefahr, -en | xavf |
| auf eigene Gefahr | tavakkal qilib |
| gegen | qarshi |
| gehören (zu) | tegishli bo'lmoq, tarkibiga kirmoq, ...dan biri bo'lmoq |
| das Geld, -er | pul |
| gemeinsam | umumiy, birgalikda |
| gemütlich | qulay, shinam |
| etw. als Geschenk haben | sovg'aga ega bo'lmoq |
| das Geschirr | idish-tovoq |
| das Gesicht, -er | yuz, chehra |
| die Geste [gestə], -n | imo-ishora |
| gestikulieren [ge-] | imo-ishoralar qilmoq |
| gesund | sog'lom, foydali |
| gießen | quymoq |
| das Glas, _er | shisha, stakan |
| glauben | ishonmoq, o'ylamoq |
| der Granatapfel, _ | anor |
| das Gras, _er | o't, maysa |
| gratulieren (D) zu (D) | tabrikلامoq |
| die Grenze, -n | chegara |
| die Grille, -n | qora chigirtka |
| grillen | grilda pishirmoq |
| die Größe, -n | o'lcham |
| günstig | qulay |

H

| | |
|-----------------------|----------------------------------|
| die Habseligkeit, -en | mulk, mol-mulk |
| die Hängematte, -n | to'r belanchak |
| hässlich | xunuk, badbashara |
| die Hausarbeit, -en | uy ishlari |
| die Hausfrau, -en | uy bekasi |
| der Haushalt, -e | uy ro'zg'ori |
| heiß | issiq |
| helfen (D) bei (D) | yordam bermoq |
| der Herr, -en | janob |
| herrlich | ajoyib, chiroyli |
| herum (um etw.) | atrofida |
| die Hexe, -n | jodugar |
| herzlich | chin yurakdan, samimiy |
| die Hilfe, -n | yordam |
| hilfsbereit | yordam berishga tayyor |
| hineinkommen | kirmoq |
| hineinsehen | (biror narsaning) ichiga qaramoq |
| hinfallen | yiqilmoq |

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| hinter ... | ... orqasida |
| das Hochhaus, "er | baland (ko'p qavatli) bino |
| der Hochsitz, -e | ovchilik (nazorat) minorasi |
| der Hof, "e | hovli |
| höflich | muloyim |
| die Höhle, -n | g'or |
| das Holz, Hölzer | yog'och |
| der Holzstab, "e | yog'och tayoq |
| der Honig | asal |
| das Huftier, -e | tuyoqli hayvon |
| die Hundehütte, -n | itning uychasi |
| Hunger haben | och bo'lmoq |
| hungern | och qolmoq |
| die Hütte, -n | uycha, kulba |

I

| | |
|------------------|----------|
| die Idee, -n | g'oya |
| der Indianer, - | indeyes |
| der Ingenieur | muhandis |
| [ɪnʒe'niø:ʁ], -e | |
| die Insel, -n | orol |

J

| | |
|--------------------------|-----------------------------|
| der Jagdhund, -e | ovchi it |
| jagen | ovlamoq |
| jäten | o'tamoq, o'toq qilmoq |
| jeder | har bir |
| der Job [dʒɔb], -s | ish |
| der Journalist | jurnalist |
| [ʒɔrnalist], -en | |
| der Joghurt/Jogurt, -s | yogurt |
| die Jurte, -n | yurta, o'tov |
| die Jungs (Pl.) (gespr.) | bolalar (so'zlashuv tilida) |

K

| | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| die Kaffeekanne, -n | kofe uchun choynak |
| der Kapitän, -e | kapitan (kema, sport komandasida) |
| die Karotte, -n | sabzi |
| der/das Kaubonbon, -s | saqichli konfet |
| kaufen | sotib olmoq |
| der Kellner, - | ofitsiant |
| kennen lernen | tanishmoq |
| der/das Ketschup | ketchup |
| [kɛtʃap], -s | |
| die Keule, -n | yo'g'on tayoq, so'yil |
| das Kilo, -s | kilogramm |
| der Kindergarten, " | bolalar bog'chasi |
| die Kirsche, -n | olcha |
| die Kiste, -n | quti |

klagen
 das Kleid, -er
 der Kletterer, -
 das Klettern
 klettern
 klopfen
 klug
 der Koch, "e
 der Kohl
 der Kohlkopf, -köpfe
 kontinental
 kosten
 kräftig
 krank
 das Krankenhaus, "er
 die Krankenschwester, -n
 kriegen
 die Küche, -n
 die Kürschnerin, -nen
 die Kusine, -n

shikoyat qilmoq
 ko'ylak
 qoyaga chiquvchi
 tirmashib chiqish
 tirmashib chiqmoq
 taqillatmoq
 aqli
 oshpaz
 karam
 bir bosh karam
 qit'aviy, qit'aga tegishli
 (... pul) turmoq
 kuchli
 kasal, bemor, betob
 kasalxona
 hamshira
 olmoq
 oshxona
 mo'ynado'z ayol
 amnavachcha, tog'avachcha (qiz)

L

das Lagerfeuer, -
 auf dem Lande
 der Landwirt,-e
 eine Last abnehmen

laut
 das Lebensjahr, -e
 lecker
 legen (sich)
 leicht
 leider
 der Leuchtturm, "e
 das Licht, -er
 das Lied, -er
 der Liter, -
 löschen
 Was ist los?
 die Luft
 der Luftballon, -s
 die Lust, "e
 Lust haben

gulxan
 qishloqda
 dehqon, fermer
 bironing yuki (tashvishi)ni o'ziga
 olmoq
 baland (ovoz haqida)
 umr yili
 mazali
 yotmoq
 oson, yengil
 afsuski
 mayoq
 yorug'lik, nur
 ashula
 litr
 o'chirmoq
 Nima bo'ldi?
 havo
 havo shari
 xohish, istak
 xohishi, istagi bo'lmoq

M

mächtig
 der Maler, -
 malerisch
 der Mann, "er
 märchenhaft
 das Marzipan

qudratli
 musavvir, rassom
 go'zal, chiroyli
 erkak, odam
 ertaknamo
 marsipan

| | |
|-------------------------|------------------------------------|
| der Mechaniker, - | mexanik |
| die Medaille, -n | medal |
| das Meer, -e | dengiz |
| das Mehl | un |
| meinen | o‘ylamoq, taxmin qilmoq |
| meistens | ko‘pincha |
| die Menge, -n | miqdor, hajm |
| der Mensch, -en | inson, odam |
| das Menü, -s | taomnoma |
| mild | yumshoq (iqlim) |
| mischen | aralashtirmoq |
| mitbringen | o‘zi bilan olib kelmoq |
| das Mitglied, -er | a‘zo |
| mithelfen | (boshqalar qatori) yordam bermoq |
| die Mithilfe, -n | (boshqalar qatori) yordam peshinda |
| mittags | o‘rtacha kattalikda |
| mittelgroß | yarim tun |
| die Mitternacht | mikser bilan aralashtirmoq |
| mixen | jihaz, mebel |
| das Möbel | zamonaviy |
| modern | yaxshi ko‘rmoq |
| mögen | mumkin (bo‘lgan) |
| möglich | sut mahsulotlari |
| das Molkereiprodukt, -e | tong |
| der Morgen, - | ertalablari |
| morgens | chivin |
| die Mücke, -n | tegirmon |
| die Mühle, -n | axlat |
| der Müll | axlat uchun chelak |
| der Mülleimer, - | musiqachi |
| der Musiker, - | musiqqa asbobi |
| das Musikinstrument, -e | lozim bo‘lmoq |
| müssen | qalpoq |
| die Mütze, -n | |

N

| | |
|---------------------|-------------------------|
| nachsehen | ortidan qaramoq |
| der Nachteil, -e | kamchilik, yetishmaslik |
| nachts | tunda, tunlari |
| der Nachtwächter, - | tungi qorovul |
| nähen | tikmoq |
| namens ... | ... nomida, nomli |
| nehmen | olmoq |
| das Netz, -e | to‘r |
| nichts | hech narsa |
| die Nudel, -n | ugra, vermishel |

O

| | |
|--------------|-------------|
| die Oase, -n | vodiy, voha |
| obdachlos | uysiz |

der Obdachlose, -n
obwohl
der Ofen, Öfen
ohne
die Orange [o'raŋzə], -n
Österreich
originell

uysiz odam
vaholanki, ...ga qaramasdan
tandir, pech
... siz
apelsin
Avstriya
antiqa, o'ziga xos

P

die Packung, -en
der Palast, "e
das Papier, -e
die Person, -en
pflanzen
die Pflaume, -n
pflegen
die Pflicht, -en
das Pfund, -e
das Picknick, -s
Picknick machen
der Pilot, -en
planschen
plötzlich
Polen
der Politiker, -
der Polizist, -en
der Pool [pu:l], -s
die Postkarte, -n
preiswert
das Problem, -e
der Programmierer, -
der Putzeimer, -

o'ram, quticha
saroy
qog'oz
shaxs
ekmoq
olxo'ri
parvarish qilmoq
burch, majburiyat
funt (500 g)
bazm, piknik
bazm (piknik) qilmoq
uchuvchi
cho'milmoq
to'satdan, bexosdan
Polsha
siyosatchi, siyosiy arbob
politsiyachi
(...)suzish havzasi, basseyn
otkritka
arzon
muammo
dastur tuzuvchi
chelak

Q

der Quark

tvorog, suzma

R

das Radieschen, -
das Rad, "er
der Radiotechniker, -
die Radtour [tu:ʁ], -en
der Rand, "er
rasieren (sich)
der Räuber, -
der Raum, "e
regnerisch
reiben
reisen
reißend
der Rennfahrer, -
der Rentner, -

rediska
g'ildirak
radiotexnik
velosiped poygasi
chet, chekka
soqol ol (dir) moq
qaroqchi
xona
yomg'irli
qirmoq (qirg'ichda)
sayohat qilmoq
shiddatli
avtopoygachi
nafaqaxo'r

reparieren
 der Reporter, -
 der Richter, -
 riesig
 die Robbe, -n
 romantisch
 die Rosine, -n
 ruhig

ta'mirlamoq
 reportyor
 hakam
 juda katta, ulkan
 tulen
 ishqiy, romantik
 mayiz
 tinch

S

die Sache, -n
 der Sack, "e
 der Saft, "e
 salzig
 der andastasten, -kästen
 satt
 sauer
 das Sauerkraut
 saugen
 schade
 schaukeln
 scharf
 der Schauspieler, -
 schenken
 schimpfen
 der Schinken, -
 schleppen
 das Schloss, "er
 schließlich
 zum Schluss
 das Schnitzel, -
 die Show [ʃou], -s
 schreien
 der Schulkamerad, -en
 der Schutz
 schwach
 der Schweinebraten, -
 die Schweiz
 das Schwesterchen, -
 das Schwimmbecken, -
 schwindlig sein
 der See, -n
 seit
 die Sekretärin, -nen
 selbst
 selbstverständlich
 selten
 die Serviette, -n
 das Skateboard
 [skeɪtbɔ:d], -s
 (der) Ski [ʃi:]

ish; narsa
 qop, xalta
 sharbat
 tuzli, sho'r
 qumdon
 to'q
 nordon
 nordon karam
 changyutgichda tozalamoq
 afsus
 arg'imchoq uchmoq
 o'tkir
 aktyor
 sovg'a qilmoq
 urushmoq
 dudlangan cho'chqa go'shti
 sudramoq, tortmoq
 saroy
 oxiri, nihoyat
 oxiri, nihoyat; xulosa qilib
 shnitsel
 tomosha, shou
 baqirmoq
 sinfdosh, maktabdosh
 himoya
 ojiz, zaif
 qovurilgan cho'chqa go'shti
 Shveytsariya
 singil
 suzish havzasi, basseyn
 bosh aylanmoq
 ko'l
 ...dan boshlab
 kotiba
 o'zi(m)
 o'z-o'zidan ma'lum
 goh-gohida, ba'zida
 salfetka, (sochiq)
 skeyt
 chang'i

sogar
 der Sohn, "e
 die Solarzelle, -n
 der Soldat, -en
 sollen
 der Sommer, -
 sonnig
 spannend
 Spaß haben
 Spaß machen
 die Speisekarte, -n
 der Spiegel, -
 Sport machen
 das Sprungbrett, -er
 die Sprungschanze, -n
 spülen
 die Spülmaschine, -n
 das Spülmittel, -
 der Stammbaum, "e
 ständig
 stark
 starten
 der Staub
 der Staubsauger, -
 stecken
 steigen
 der Stein, -e
 sterben
 still
 die Stimme, -n
 Stimmt!
 die Strafe, -n
 der Strand, "e
 das Strohdach, "er
 das Stück, -e

hatto
 o'g'il farzand
 quyosh batareyasi
 askar
 qilish kerak, kerak, lozim
 yoz
 quyoshli
 qiziqarli
 zavqlanmoq, yoqmoq
 yoqmoq, xursand qilmoq
 taomnoma
 ko'zgu
 sport bilan shug'ullanmoq
 trampolin
 chang'i tramplini
 chayqamoq, yuvmoq
 idish-tovoq yuvish mashinasi
 yuvish vositasi
 shajara; nasl-nasab
 doimiy
 kuchli
 boshlamoq, havoga ko'tarilmoq
 chang
 changyutgich
 tiqmoq
 ko'tarilmoq
 tosh
 o'lmoq
 tinch, jim(-jit)
 ovoz
 To'g'ri!
 jazo
 sohil, qirg'oq
 somonli tom
 bo'lak, parcha

T

das Tagebuch, "er
 die Tasse, -n
 das Taxi, -s
 der Taxifahrer, -
 die Teekanne, -n
 der Teller, -
 teuer
 das Tier, -e
 der Tierarzt, "e
 die Tischdecke, -n
 das Tischtennis
 toben
 die Tochter, "
 das Tor, -e
 tot

kundalik (daftar)
 piyola, chashka
 taksi
 taksi haydovchisi
 choynak
 likopcha
 qimmat
 hayvon
 mol doktori, veterinar
 dasturxon
 stol tennisi
 to'polon qilmoq
 qiz farzand
 darvoza
 o'lik, o'lgan

totschlagen
tragen
der Traktor, -en
der Traum, "e
traurig
die Treppe, -n
der Tritt, -e
trocken
tun
tunken
der Turm, "e

o'ldirmoq
olib bormoq
traktor
orzu
qayg'uli, g'amgin
zina
teпки
quruq
qilmoq
botirmoq
minora

U

übrigens
umsonst
unbeschreiblich
das Ungetüm, -e
ungewöhnlich
die Uniform, -en
uninteressant
der Urlaub, -e
ungern
unten
unterschiedlich
die Unterwasserwelt, -en
unterwegs

aytgancha
bekorga
tasvirlab bo'lmaydigan
bahaybat, maxluq
g'alati, noodatij
maxsus kiyim
qiziqarsiz
ta'til
xohish(istak)siz
pastda
har xil
suvosti dunyosi
yo'l-yo'lakay, yo'lda

V

verdienen
verheiratet sein
verkaufen
der Verkäufer, -
verlaufen
verraten
verschieden
verstecken (sich)
verwünschen
verzaubern
der Vetter, -
viel zu tun haben
vielfältig
vielleicht
voll
voneinander
vorbei
vorbeikommen
vorstellen
der Vorteil, -e

ishlab topmoq
turmushga chiqqan, uylangan
sotmoq
sotuvchi
o'tmoq (vaqt haqida)
sirni oshkor qilmoq
har xil, turli
yashir(in)moq, bekitmoq (bekinmoq)
sehrlangan
sehrlab qo'ymoq, maftun qilmoq
amakivachcha, tog'avachcha (o'g'il)
ko'p ishga ega bo'lmoq
turli xil
bo'lishi mumkin, balki
to'la
bir-biridan
yonidan
kirib o'tmoq
tanishtirmoq
yaxshi (kuchli) tomoni, fazilat

W

| | |
|--------------------------|----------------------------------|
| wachsen | o'smoq |
| wahnsinnig | aqlan zaif, aqldan ozgan |
| das Wäldchen, - | daraxtzor |
| der Waldlauf, "e | o'rmonda yugurmoq |
| wandern | piyoda sayohat qilmoq |
| die Wanderung, -en | piyoda sayohat |
| Warte mal! | Kutib tur! |
| die Wäscheklammer, -n | kir yoyish uchun qisqich |
| der Wäschekorb, "e | kir soladigan savat |
| waschen (sich) | yuvish |
| das Waschmittel, - | yuvish vositasi |
| wechseln | almashtirmoq |
| wegbringen | olib ketmoq |
| nach einer Weile | biroz vaqt o'tgach |
| die Weintraube, -n | uzum |
| weltbekannt | dunyoga mashhur, taniqli |
| das (Welt)Raumschiff, -e | kosmik kema |
| wem | kinga |
| wenn | agar |
| die Werbeagentur, -en | reklama agentligi |
| werden | bo'lmoq |
| werfen | tashlamoq, otmoq |
| der Wettkampf, "e | musobaqa |
| die Wiese, -n | maysazor |
| der Wigwam, -s | vigvam (indeyeslar uyi) |
| windig | shabadali |
| winken | qo'l siltamoq |
| wischen | (polni) yuvmoq; (changni) artmoq |
| der Wischlappen, - | (chang artish uchun) latta |
| wissen | bilmoq |
| der Wohnort, -e | yashash joyi |
| der Wohnblock, -s | turar joy (ko'p qavatli uy) |
| die Wohnung, -en | kvartira, turar joy |
| der Wolkenkratzer, - | osmono'par bino |
| wunderbar | ajoyib, go'zal |
| das Würstchen, - | sosiska |

Z

| | |
|------------------|------------------|
| das Zelt, -e | chodir |
| das Zeltlager, - | chodirli oromgoh |
| zerkratzen | tirnamoq |
| ziemlich | juda, ancha |
| die Zitrone, -n | limon |
| zuerst | avval, avvalo |
| die Zukunft | kelajak |
| zuletzt | va nihoyat |
| zurückgehen | orqaga yurmoq |

Unregelmäßige Verben

Infinitiv

Präteritum (3.Pers.Sg.)

Partizip II

| | | |
|--------------|-------------|--------------------|
| abgeben | gab ab | abgegeben (h) |
| anbieten | bot an | angeboten (h) |
| ankommen | kam an | angekommen (s) |
| ausblasen | blies aus | ausgeblasen (h) |
| backen | backte(buk) | gebacken (h) |
| beißen | biss | gebissen (h) |
| bekommen | bekam | bekommen (h) |
| beschreiben | beschrieb | beschrieben (h) |
| bestreichen | bestrich | bestrichen (h) |
| bleiben | blieb | geblieben (s) |
| braten | briet | gebraten (h) |
| denken | dachte | gedacht (h) |
| durchhalten | hielt durch | durchgehalten (h) |
| einschlafen | schief ein | eingeschlafen (s) |
| empfangen | empfang | empfangen (h) |
| entspringen | entsprang | entsprungen (s) |
| erfinden | erfand | erfunden (h) |
| fangen | fang | gefangen (h) |
| finden | fand | gefunden (h) |
| fliegen | flog | geflogen (h/s) |
| fließen | floss | geflossen (s) |
| fortlaufen | lief fort | fortgelaufen (s) |
| haben | hatte | gehabt (h) |
| gießen | goss | gegossen (h) |
| helfen | half | geholfen (h) |
| hineinkommen | kam hinein | hineingekommen (s) |
| hineinsehen | sah hinein | hineingesehen (h) |
| hinfallen | fiel hin | hingefallen (s) |
| kriechen | kroch | gekrochen (s) |
| mitbringen | brachte mit | mitgebracht (h) |
| mithelfen | half mit | mitgeholfen (h) |
| mögen | mochte | gemocht (h) |
| nachsehen | sah nach | nachgesehen (h) |
| nehmen | nahm | genommen (h) |
| reiben | rieb | gerieben (h) |
| saufen | soff | gesoffen (h) |
| schreien | schrie | geschrien (h) |
| sein | war | gewesen (s) |
| sollen | sollte | gesollt/sollen |
| steigen | stieg | gestiegen (s) |
| sterben | starb | gestorben (s) |
| tragen | trug | getragen (h) |
| tun | tat | getan (h) |

| | | |
|--------------|-------------|--------------------|
| verlaufen | verlief | verlaufen (h/s) |
| verraten | verriet | verraten (h) |
| vorbeikommen | kam vorbei | vorbeigekommen (s) |
| wachsen | wuchs | gewachsen (s) |
| waschen | wusch | gewaschen (h) |
| wegbringen | brachte weg | weggebracht (h) |
| werden | wurde | geworden (s) |
| werfen | warf | geworfen (h) |
| wiegen | wog | gewogen (h) |
| wissen | wusste | gewusst (h) |
| zurückgehen | ging zurück | zurückgegangen (s) |

Quellenverzeichnis

Texte / Lieder

Die Rechtsinhaber der folgenden Lieder und Texte auf den genannten Seiten sind:

- S.7 adaptierter Text aus: *Mücki und Max* 7-8/95, S.4-5;
 S.9 adaptierter Text aus: *Mücki und Max* 7-8/95, S.6-7;
 S.22-23 adaptierte Texte aus: *Das neue Universum 1998*, Südwest Verlag, S.201;
 S.26 Lied aus: Seger, Harald, *Wer? Wie? Was? 1*, Gilde-Buchhandlung Carl Kayser, Buchhandlung und Verlag GmbH, Bonn, S.108;
 S.28 Texte aus: *Mücke* 10/92, S.4-5;
 S.30-31 adaptierte Texte aus: *Mücke* 10/92, S.8-9;
 S.32 Gedicht aus: *Juma* 1/92, S.16;
 S.38-39 adaptierte Texte aus: *Juma* 2/93, S.21, 23, 24;
 S.53 Text aus: *Spielen und lernen* 7/98, S.6;
 S.54-55 Bildergeschichte aus: *Juma* 1/92, S.32-33;
 S.60 adaptierte Texte aus: *Juma* 4/96, S.28-31;
 S.62 Rätsel aus: Heidrich, Marianne und Siegfried Grashoff, *Unsere Muttersprache*, Volk und Wissen Verlag, S.100;
 S.64 Lied aus: Siegfried Büttner, Gabrielle Kopp, Josef Alberi, *Tamburin 2*, Max Hueber Verlag, S.20;
 S.81 Witze aus: *Mücke* 4/98, S.32; 4/95, S.36; 7-8/97, S.64; 5/96, S.32; 10/98, S.32; *Mücki und Max* 4/97, S.24; 4/96, S.24;
 S.82 adaptierter Text aus: *Mücke* 7-8/98 S.18-19;
 S.83 Rätsel aus: *Mücke* 6/2001, S.10;
 S.84 Gedicht aus: *Rudis Rabenteuer* 6/2001, S.18-19;
 S.85 Lied aus: CD "Singt deutsche Grammatik I", Frasema T. Wahlstedt, Örtagardsvägen 37, S-891 51 Örnköldsvik Schweden;
 S.86 Lied aus: *Heute hier, morgen dort*, Langenscheidt, S.61.
 S.87 Lied aus: Uwe Kind, Erika Broschek, *Deutschvergnügen*, Langenscheidt, S.21;
 S.87 Zungenbrecher aus: *Mücki und Max* 7-8/94, S.36; 10/93, S.19; 9/93, S.18;

Fotos/Zeichnungen

Die Rechtsinhaber der folgenden Abbildungen auf den genannten Seiten sind:

S.7 3 Fotos aus: *Mücki und Max* 7-8/95, S. 4-5;

Foto aus: *Juma* 3/92, S. 14-15;

S.9 5 Fotos aus: *Mücki und Max* 7-8/95, S. 6-7;

S.11 2 Fotos aus: *Mücki und Max* 7-8/95, S. 21;

S.22-23 2 Fotos aus: *Das neue Universum* 1998, Südwest Verlag, S. 201;

S.27 Fotos aus: *Mücke* 10/92, S. 4-5;

S.38-39 3 Fotos aus: *Juma* 2/93, S. 20, 23, 24;

S.65 Landkarten von Asien und Europa aus: *Weltatlas*, Mairs Geographischer Verlag, S. 12-13; 54-55;

Foto aus: *Weltatlas*, Mairs Geographischer Verlag, S. 7;

2 Fotos aus: Rainer Kidrowski, Klaus Viedebant, *Deutschland*, RV Verlag, S. 198, 181;

S.72 Landkarte von deutschspr. Länder aus: Augustin, Blaszkowska, Ferdigg D'Ambrosio, Kirsch, Scherling, *Aurelia – Grundbuch 1*, Langenscheidt, S. 110;

S.82 Fotos aus: *Mücke* 7-8/98, 18-19;

**81.2. Nem
D 48**

Assalom Deutsch!: 6-sinf uchun darslik / N. Suxanova, L.Ulyanova, A. Bekanacheva va boshqalar. – Sakkizinchi nashri. – Toshkent: „O‘qituvchi“ NMIU, 2018. — 160 b.

ISBN 978-9943-22-279-3

UO‘K: 811.112.2(075)

KBK 81.2 Nem-ya922

SUXANOVA NATALYA, ULYANOVA LUDMILA, **BEKANACHEVA ALLA**, SOLOXOVA YELENA, SHAYXUTDINOVA ZILFIRA, TADJIBAYEVA DILBAR

NEMIS TILI DARSLIGI

6- SINF

Ta’lim o‘zbek va qardosh tillarda olib boriladigan umumiy o‘rta ta’lim maktablari uchun darslik

Sakkizinchi nashri

*„O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi
Toshkent —2018*

Muharrirlar: *T. Jo‘rayev, N. Suxanova*
Badiiy muharrir *Sh. Odilov*
Muqova rassomi *Sh. Xo‘jayev*
Rassomlar: *S. Kazanbiyev, M. Kudryashova*
Texnik muharrir *N. Niyozmuhamedova*
Kompyuterda sahifalovchi *Sh. Ahrorova*

Nashriyot litsenziyasi AI 291.04.11.2016. Orginal-maketdan bosishga ruxsat etildi 25.06.2018. Bichimi 60×90 1/8. Kegli 12,5 shponli. Arial garniturası. Ofset bosma usulida bosildi. Ofset qog‘ozı. Shartli b.t.20,0. Hisob-nashriyot t.11,52. Adadi 2 275 nusxa. Buyurtma №

O‘zbekiston Matbuot va axborot agentligining „O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi. Toshkent, Yunusobod tumani, Yangishahar ko‘chasi, 1-uy. Shartnoma 145–18.

Ijaraga beriladigan darslik holatini ko'rsatuvchi jadval

| No | O'quvchining ismi va familiyasi | O'quv yili | Darslikning olingandagi holati | Sinf rahbarining imzosi | Darslikning topshirilgandagi holati | Sinf rahbarining imzosi |
|----|---------------------------------|------------|--------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| 1 | | | | | | |
| 2 | | | | | | |
| 3 | | | | | | |
| 4 | | | | | | |
| 5 | | | | | | |

Darslik ijaraga berilib, o'quv yili yakunida qaytarib olinganda yuqoridagi jadval sinf rahbarlari tomonidan quyidagi baholash mezonlariga asosan to'ldiriladi:

| | |
|------------|---|
| Yangi | Darslikning birinchi marotaba foydalanishga berilgandagi holati. |
| Yaxshi | Muqova butun, darslikning asosiy qismidan ajralmagan. Barcha varaqlari mavjud, yirtilmagan, ko'chmagan, betlarida yozuv va chiziqlar yo'q. |
| Qoniqarli | Muqova ezilgan, birmuncha chizilib, chetlari yedirilgan, darslikning asosiy qismidan ajralish holati bor, foydalanuvchi tomonidan qoniqarli ta'mirlangan. Ko'chgan varaqlari qayta ta'mirlangan, ayrim betlariga chizilgan. |
| Qoniqarsiz | Muqova chizilgan, yirtilgan, asosiy qismidan ajralgan yoki butunlay yo'q, qoniqarsiz ta'mirlangan. Betlari yirtilgan, varaqlari yetishmaydi, chizib, bo'yab tashlangan. Darslikni tiklab bo'lmaydi. |